

Münsing aktuell

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde

Nr. 3/September 2015



Paradies für die Kleinen
Der neue Kinderspielplatz am Hartweg, Seite 26



Leit von heit
Imker Michael Lechner über die Bienenzucht, Seite 38



Kultur und Festivitäten
Rückblick auf einen traumhaften Sommer, Seite 52



Münsing

Postwurfsendung – an sämtliche Haushalte

**Unterkünfte für Flüchtlinge
dringend gesucht!
Seite 28**



Renault KADJAR

Nicht warten. Starten.



ab monatlich

169,- €

Renault Kadjar LifeENERGY TCe 130: Fahrzeugpreis* 22.337,59 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 4.500,- € Nettodarlehensbetrag 17.837,59 €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 169,- € und eine Schlussrate: 9.926,11 €), Gesamtlauflistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,95 %, Gesamtbetrag der Raten 19.897,11 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 24.397,11 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.08.2015.

• Manuelle Klimaanlage • Radio USB+Bluetooth® • Tempopilot • Automatische Parkbremse • 16-Zoll-Stahlfelgen

Renault Kadjar ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,8 – 3,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 – 99 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BOLZMACHER

BERGER STR. 4A
82335 BERG/ALLMANNSHAUSEN
TEL.08151-50597
WWW.BOLZMACHER.DE

*Abbildung zeigt Renault Kadjar Bose® Edition mit Sonderausstattung.

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,



das Jahr neigt sich nach einem heißen Sommer und vielen Ereignissen und Veranstaltungen schon wieder seinen letzten Monaten entgegen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen des Ambach-Jubiläums beigetragen haben – es war ein besonderes Fest für Jung und Alt, das sich von den großen Zeltfesten abhob.

Ein Thema, das wie jedes Jahr pünktlich zum Sommer auftauchte, war mangelnde Rücksicht. Am Badeplatz und auf den Straßen wird dies besonders deutlich: trotz Verkehrsüberwachung, Beschilderung und aller Appelle gibt es Zeitgenossen, die unsere Straßen mit Rennstrecken verwechseln und damit sich und andere – vor allem unsere Kinder – gefährden.

Die Zahl der Asylbewerber ist aktuell ein viel diskutiertes Thema. Um die landkreisweit ermittelte Quote in unserer Gemeinde zu erfüllen, fehlen etwa 50 Plätze. Wir müssen überlegen, wie wir generell mit Wohnungsnot umgehen und bezahlbaren Wohnraum schaffen. Denn diesen brauchen wir nicht nur in der jetzigen Notsituation, sondern auch für den regulären Bedarf von Familien, die sich kein Wohneigentum leisten können. Das ist eine Aufgabe, der wir uns aktiv stellen müssen, und die unabhängig von den Großprojekten Pallaufhof, Rathaus, Seniorenbetreuung, Saal und Haus der Kinder so bald wie möglich angepackt werden muss. Da wir unsere einzige Turnhalle dringend brauchen, müssen wir für die Asylbewerber andere Unterbringungsmöglichkeiten finden. Bitte helfen Sie uns und dem Landkreis dabei und benennen Sie uns Optionen auch für vorübergehend nutzbaren Wohnraum.

Zur familienfreundlichen Gestaltung unserer Gemeinde gehört auch der neue Spielplatz am Hartlweg, für dessen schnelle Umsetzung ich allen Beteiligten danken möchte.

Eine schöne Herbstzeit wünscht

Michael Grasl

Inhalt

Bürgerservice	5
Aus dem Gemeinderat	10
Gemeinde Infos	13
Soziales	28
Umwelt	34
Leit von heit	38
Schule & Kindergarten	42
Kultur	50
Geschichte(n)	60
Energiewende	63
Vereine	
Gesangsverein	66
Burschenver. Holzhausen	67
Tourismus Münsing IG	68
SV Münsing-Ammerland	70
Pfarrverband Münsing	74
Almenrausch Schützen	76
Frauenbund Münsing	78
Burschenverein Münsing	80
DLRG	82
Musikkapelle Holzhausen	84
Pfarrgemeinderat Holz.	85
Gartenbauver. Münsing	86
Judoverein	89
Yachtclub St. Heinrich	90
Poccigesellschaft	92
Feuerwehr St. Heinrich	92
Veranstaltungskalender	93
Inserenten/Impressum	94

3/2015

Münsinger Getränke- und Gartenmarkt

Am Kirchberg 16, 82541 Münsing
Tel. 081 77/99 74 66 Fax 081 77/99 74 68
Geöffnet: Montag bis Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.30 Uhr



Getränke in großer Auswahl



Brenngasflaschen in
verschiedenen Größen

Ihr
Land Markt®

Graf
GmbH



Landwirtschaftliches Lagerhaus zwischen Münsing u. Degerndorf

Alles für Haus, Hof, Tier, Garten und Imkerei

Degerndorfer Str. 38, 82541 Münsing

Tel.: 08177/ 92 40 0, Fax: 92 40 2

graf-gmbh@gmx.de, www.landwirtschaftliches-lagerhaus.de

Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr & 13.30-17.30 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr

✓ **Minibagger-
Verleih**

Bürgerservice

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Münsing
Weipertshausener Str. 5
82541 Münsing
www.muensing.de
info@muensing.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mitt-
woch, Freitag 8 - 12 Uhr
Donnerstag 14 - 18 Uhr

Rathaus-Zentrale
Telefon 08177/93 01-0
Rathaus-Fax 99

Bürgermeister

Michael Grasl ☎-23 📠-723
grasl@muensing.de

Geschäftsleitung/Kämmerei

Hubert Kühn ☎-11 📠-711
kuehn@muensing.de

Bauamt

Stephan Lanzinger ☎-20 📠-720
lanzinger@muensing.de
Susanne Öttl ☎-21 📠-721
oettl@muensing.de

**Am Montag, 28. 9. ist das
Melde-, Pass- und Sozialamt
(Zimmer 1) geschlossen.**

Sprechzeiten

**des 1. Bürgermeisters
Michael Grasl:**

Täglich außer Donnerstag-
vormittag nach Vereinbarung
Für Berufstätige können
Termine individuell auch
morgens und am späten
Nachmittag geplant werden.
Terminvereinbarung über
grasl@muensing.de
oder Tel. 08177/9301-30

Bauamt/Technik

Josef Limm ☎-10 📠-710
limm@muensing.de

Pass-/Meldeamt

Anita Naß ☎-39 📠-739
nass@muensing.de

Gemeindekasse

Sabine Hastreiter ☎-30 📠-730
hastreiter@muensing.de

Steuer-/Gewerbeamt

Christiane Mayr ☎-31 📠-731
mayr@muensing.de

Liegenschaften/Gemeindesaal

Martin Müller ☎-44 📠-744
mueller@muensing.de

Ordnungsamt/Soziales/ Verkehrsangelegenheiten/ KVÜ

Brigitte Patzelt ☎-93 📠-793
patzelt@muensing.de

Standesamt

Elisabeth Kell
Telefon 08171/62 98-21
elisabeth_kell@geretsried.de

Angelika Sternkopf
Telefon 08171/62 98-20
angelika_sternkopf@ge-
retsried.de

Hubert Kühn ☎-11 📠-711
kuehn@muensing.dede

Gemeindeblatt

Brigitte Patzelt ☎-93 📠-793
patzelt@muensing.de

Homepage/Tourismus/ Fundbüro

Claudia Ruhdorfer ☎-45 📠-745
ruhdorfer@muensing.de

Tourismus.Münsing.ig

Susanne Huber
Buchscharnstraße 10
82541 St. Heinrich
Telefon 08801/802
www.urlaub-in-muensing.de

Gemeindesaal ☎-90 📠-790

Feuerwehr

Thomas Sellmeier
Telefon 0172/897 66 36
Federführender Kommandant

Wasserversorgung

Josef Paulus
Telefon 0172/945 92 47

Michael Auhorn
Telefon 0173/6761448
^Josef Limm
Telefon 0172/479 99 71

Abwasser

Abwasserverband
Starnberger See
Telefon 08151/90882-6
Bereitschaftsdienst
Telefon 0175/1563528

Störungsdienst E.ON Bayern

Telefon 0180/141 92 091

Bauhof

Windberg 16
82541 Degerndorf
Telefon 08171/72 368
Fax 08171/480 404

Hausmeister

Gemeindezentrum
Peter Reiser
Telefon 0172/649 68 27

Partygeschirr

Adrian Miggisch
Telefon 08177/998 91 48

Recyclinghof Degerndorf

Windberg 16,
82541 Degerndorf
Öffnungszeiten:
Di und Do 16:00-19:00 Uhr
Jeden 2. Samstag (Leerungs-
woche der grauen Tonne)
9:00-12:00 Uhr

Wertstoffhof Wolfratshausen

Auch Grüngutannahme
Geltinger Straße,
82515 Wolfratshausen
Öffnungszeiten (ab 30.3.):
Sommerzeit
Mo,Di,Do,Fr. 13:30-18:00 Uhr
Samstag 10:00-13:00 Uhr

Grüngutabholung

Maschinenring Wolfratshausen
Königsdorfer Straße 29b
82515 Wolfratshausen
Telefon 08171/42160

WGV Quarzbichl

Quarzbichl 12, 82547 Eurasburg
Telefon 08179/933-0
Öffnung für Privatpersonen
Mo. bis Fr. 7:30-16:30 Uhr
Samstag 8:00-12:00 Uhr
Restmüll und Bauholz
nur Montag - Freitag
Problemstoffe nur Samstag

Öffnung f. Gewerbebetriebe

Mo. bis Do. 7:30-15:30 Uhr
Freitag 7:30-12:00 Uhr

Müllabfuhr

Ehgartner Entsorgung GmbH
Wallensteinstraße 21
82538 Geretsried
Telefon 08171/9338-0

Grundschule Münsing

Weipertshausener Straße 7
82541 Münsing
Tel. 08177/93 01-50, Fax -750

**Mittagsbetreuung an der
Grundschule Münsing**

Gruppe 1: T. 08177/9301-56
Gruppe 2: T. 08177/9301-57
Gruppe 3: T. 08177/9301-58

**Heinrich-Obermaier-
Kindergarten**

Kirchberg 6, 82541 Degerndorf
Telefon 08171/76317

Großtagespflege

Kirchberg 6
82541 Degerndorf
Telefon 08171/4831586

Kindergarten St. Georg

Kirchbergstraße 13
82541 Holzhausen
Telefon 08177/319

**Waldkindergarten
Waldameisen**

82541 Ammerland
Telefon 0152-22965153

**Katholisches Pfarramt
Mariä Himmelfahrt**

Holzhausener Straße 2
82541 Münsing
Telefon 08177/231

**Katholisches Pfarramt
St. Michael**

Schulstr. 12, 82541 Degerndorf
Telefon 08171/266 78

Seniorenbeauftragte

Regina Reitenhardt,
Sozialreferentin
Telefon 08177/672
Helga Lehner
Telefon 08177/658

Familienbeauftragte

Anke Mai
Telefon 08177/926447
anke.mai@live.de

Jugendbeauftragte

Tanja Munzinger
Telefon 08171/998844

Behindertenbeauftragte

Elisabeth Graf
Telefon 08177/775

Gewerbebeauftragter

Thomas Schurz
Telefon 08177/998277

Umweltbeauftragte

Christine Mair
Telefon 08177/347

Kulturbeauftragter

Christoph Bühring-Uhle
Telefon 08177/931670
Prof. Matthias Richter-Turtur
Telefon 08177/926110

**Nachbarschaftshilfe/
Fahrdienste**

Traudl Linhuber
Telefon 08177/12 85

Seniorenbüro

Mobile Seniorenhilfe
Christiane Bäumler
Telefon 08041/505280

**VDK Münsing-Holzhausen,
Vorstand**

Nikolaus Bahle
Telefon 08177/926966

VDK Degerndorf, Vorstand

Karl Stingl
Telefon 08171/21023

**Notruf, Beratung & Frauen-
haus**

Tele. 08171/18680
**Hilfetelefon Gewalt gegen
Frauen** Tel. 08000/166016

Matthäus Kiesel

- Gartengestaltung
- Baumfällung
- Baumzuschnitt
- Pflasterarbeiten
- Zäune aller Art
- Minibaggerarbeiten
- Stockausfräsung



Fasanerieweg 12 · 82541 Münsing
Tel. 0 81 77 - 87 81 · Fax 99 77 79 · Mobil 01 72 - 892 79 69
garten-kiesel@t-online.de · www.kiesel-gartenbau.de

Am Schlichtfeld 13
82541 Münsing
Tel. 08177/926700
Fax 08177/926702



Der Spengler-Innungsfachbetrieb

Bau- und Kunstspenglerei GmbH



- Altdachsanie rung
- Dachdeckerarbeiten
- Abdichtungsarbeiten
- Spezialist im denkmal-
geschützten Bereich
- Dachrinnen, auch Sonderformen
- Einbau von Dachfenstern
- Blechkantungen und Zuschnitte,
CNC-gesteuert bis 6m Länge
- Kamin- u. Gaubenverkleidungen
- Blechdächer

www.spenglerei-wendt.de · info@spenglerei-wendt.de

Wassergebühr 1,59 €/m³
+ mtl. Grundgebühr
3,50/4,00/5,00 €*

Schmutzwassergebühr
2,64 €/m³**

Niederschlagswassergebühr
0,85 €/m² p. a.**

Herstellungsbeiträge
Neuanschließer
Wasserversorgung
je m² Geschoßfläche 6,03 €*
+ je m² Grundst.-Fläche 1,04 €*
Abwasserbeseitigung**
je m² Geschossfläche 14,41 €

Altanschließer
Wasserversorgung
je m² Geschoßfläche 4,16 €*
+ je m² Grundst.-Fläche 0,51 €*
Abwasserbeseitigung**
je m² Geschossfläche 14,27 €

Abwasserabgabe
für Kleininleiter 17,90 €
pro Einwohner/pro Jahr

Hundesteuer (pro Jahr)
1. Hund 40,00 €
2. Hund 80,00 €
3. u. jeder weitere 160,00 €
Kampfhund 1000,00 €

*zzgl. ges. Umsatzsteuer 7%;
**erhoben durch Abwasserzweckverband

Hebesätze

Grundsteuer A 260 %
(Landes-Ø 2012 = 331,2 %)
Grundsteuer B 270 %
(Landes-Ø 2012 = 325,3 %)
Gewerbesteuer 300 %
(Landes-Ø 2012 = 328,6 %)

Müllabfuhrgebühren

Tonne (grau) 80 l = 167,40 €
120 l = 233,40 €
240 l = 444,00 €

Container
(grau) 1.100 l = 2020,20 €
Die Gebühr wird für vierzehntägige Abfuhr erhoben.
Grüne u. braune Mülltonne sind 2015 noch gebührenfrei.

Gewerbe An-, Ab- und Um-
meldungen jeweils 20,00 €

Personalausweis Ausstellung
• Unter 24-jährige 22,80 €
• Über 24-jährige 28,80 €
• Vorläufiger Ausw. 10,00 €

Reisepass Ausstellung
• Unter 24-jährige 37,50 €
• Über 24-jährige 59,00 €
• Vorläufiger Pass 26,00 €
• Express-Pass 91,00 €
• 48-Seiten-Pass 81,00 €
• Kinderpass 13,00 €

Wasserwerte*

Münsing
Brunnen Ammerland
Nitrat 15,0 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert 7,23
Härtebereich n. dH: 21,4°**

Holzhausen
Brunnen Seeheim
Nitrat 19,9 mg/l
(Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert 7,21
Härtebereich n. dH 22,3°**
(dH=Deutscher Härte)

* Die Werte der untersuchten mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Parameter entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (Ausgewählte Werte der letzten amtlichen Untersuchung).
**sehr hart

Heinrich-Obermaier-Kindergarten

Benutzungsgebühr nach vereinbarten Buchungszeiten
bis 1 Stunde 50 €
1 bis 2 Stunden 63 €
2 bis 3 Stunden 73 €
3 bis 4 Stunden 85 €
4 bis 5 Stunden 94 €
5 bis 6 Stunden 104 €
6 bis 7 Stunden 115 €
mehr als 7 Stunden 137 €
Kinder im Jahr vor der Einschulung erhalten einen Nachlass von max. 100 €/mtl.

9.6.2015

Die Ausschreibung zum Lorient-Denkmal soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Demnächst erhält der Gemeinderat Materialproben. Der Bürgermeister stellt nochmals klar, dass die Gemeinde bestrebt ist, alle Details zum Denkmal einvernehmlich mit der Familie von Bülow abzustimmen.

Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Münsing und Meilenberg muss auf einer Strecke von 180 m im Wald, beginnend von der Autobahnbrücke Richtung Meilenberg, saniert werden. Ca. ein Drittel der Länge liegt auf Münsinger Gemeindeflur. Die Gemeinde Münsing beteiligt sich an der von der Gemeinde Icking ausgeschrieben Sanierung. Die Kosten betragen etwa 30.000 € brutto.

Die Tiefbauarbeiten zur Erweiterung des Nahwärmenetzes zum Anschluss der neuen Hausgruppen am Labbach werden an die Fa. Matthias Maier aus Eurasburg vergeben. Die Auftragssumme beträgt 23.324,93 € brutto. Den Auftrag für die Leitungsbauarbeiten erhält die Fa. Holzer GmbH aus Degerndorf zu einer Auftragssumme in Höhe von 28.723,76 € brutto.

Es kommt immer wieder vor, dass Regenwasserkanäle bei der Übertragung der Zuständigkeit an den Abwasserverband Starnberger See nicht bekannt waren und diese deshalb nachträglich an den Verband übertragen werden müssen. Ebenso gibt es im Verbandsgebiet Fälle, in denen Regenwasserkanäle an die Gemeinde rückübertragen werden müssen, weil es sich z. B um reine Straßenentwässerung

handelt. Um zeitnah handeln zu können, ermächtigt der Gemeinderat den Bürgermeister, künftig entsprechende Übertragungen in eigener Zuständigkeit vorzunehmen.

10.6.2015
(Sondersitzung zur Entwicklung des Pallaufhof-Areals)

Der Bürgermeister stellt noch einmal klar, dass das Projekt der Baugemeinschaft und die Entwicklung des Pallaufhof-Areals getrennt voneinander zu betrachten sind. Das Architekturbüro Addinger stellt die Planungen zur Aufstockung des jetzigen Rathausgebäudes und die mögliche, künftige Verwendung als Haus für Kinder vor. Zudem werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen Kultur und Seniorenbetreuung/Soziales vorgestellt.



Seit 1997 in Wolfratshausen
Am Busbahnhof Wolfratshausen · Bahnhofstraße 34
Jetzt auch in Geretsried, Sudetenstraße 19
Hotline: 0172/2426634 · www.heiners-fahrschule.de

MALER FACH BETRIEB
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

Malerbetrieb
Günther Breiter

Holzhauser Straße 6
82541 Münsing
Tel. 0 81 77 / 6 59
Fax 0 81 77 / 89 23

Qualität und Leistung vom Meisterbetrieb

30.6.2015

Bezüglich der Mückenplage in Weipertshausen wird derzeit nichts unternommen, da sich kein Fachberater finden ließ und die Aufsichtsbehörden eine Erlaubnis zur flächigen Mückenbekämpfung nicht in Aussicht stellen. Der 2. Bürgermeister Strobl weist darauf hin, dass sich Mücken gerne in dichten Hecken und Sträuchern wohl fühlen. Ggf. könnte durch Auslichten eine Verbesserung erzielt werden.

Die in der Bürgerversammlung angesprochenen Verkehrszählungen laufen derzeit. Nach deren Abschluss werden die Ergebnisse dem Gemeinderat vorgelegt.

Der Gemeinderat billigt die Planung für das neue „Degerndorfer Schulhaus“, in dem zusätzlich zu den bisherigen Vereinen auch der Schützenverein Platz finden

soll. Bereits am 21.10.2014 hat der Gemeinderat den Bedarf für einen Neubau bestätigt. Die Verwaltung wird gebeten, die Vergabe der Planungsleistungen vorzubereiten.

Die Schulleitung, die Lehrer und die Eltern haben sich wegen des Stundenkontingentes der Schulsekretärin erneut an die Gemeinde gewandt. Es wird beschlossen, die Situation nochmals gegenüber den Entscheidungsträgern der Landespolitik zu erläutern und auf eine Abhilfe zu drängen. Die Gemeinde selbst kann die Stundenzahl nicht erhöhen.

21.7.2015

Dem Gemeinderat werden die verschiedenen Planungsvarianten für den Radweg Degerndorf südlicher Teil vorgestellt. Bevor eine abschließende Entscheidung

erfolgen kann, soll ein Orts-termin stattfinden.

Leider kann der erforderliche Grunderwerb für den Radweg Weipertshausen-Münsing nicht vollständig getätigt werden. Die Verwaltung wird um Klärung der Fördermöglichkeiten einer Alternativplanung gebeten.

An den Feuerwehrgerätehäusern in Degerndorf und Münsing werden die Hallentore ausgetauscht. Der Auftrag wird an den günstigsten Bieter, die Firma Neimcke GmbH aus Mühlendorf, zu einem Angebotspreis von brutto 40.271,22€ vergeben.

Die Gemeindeverwaltung soll in den neuen Pallaufhof umziehen, denn der Gemeinderat erkennt den ermittelten Raumbedarf für ein Haus für Kinder an, das in den Räumen des jetzigen



Rudolf Werner
Schmiedemeister

Metall braucht Ideen-
Ideen brauchen Metall

Kunstschmiede • Schlosserei • Edelstahl- u. Blechbearbeitung

Ambacher Str. 20 • 82541 Holzhausen
Telefon 081 77-577 • Telefax -8881
werner-holzhausen@t-online.de








GRAF
ENERGIE UND GEBÄUDETECHNIK

**KOMPETENT
ZUVERLÄSSIG
LEISTUNGSSTARK**



**Elektroinstallation
Beleuchtungstechnik
Alarmanlagen
Videotechnik
Datennetzwerke
Telefonanlagen
Sprechanlagen**

IHR FACHMANN FÜR DIE GESAMTE ELEKTROTECHNIK

Michael Graf Elektro GmbH Bachstr. 31 82541 Münsing
Tel. 08177/352 Fax 08177/1019
www.graf-elektro.com E-Mail: graf.elektro@t-online.de



*Das kmh-Team
freut sich auf Euch*

kmh-Fahrschule.de
Wolfratshausen | Geretsried | Tel.: 08171/29555

Rathauses untergebracht werden soll. Zu dem ange-dachten Multifunktionsaal sollen in einer Vorstudie Raumeinheiten für kulturelle, soziale und Wohnnutzungen im neuen Pallaufhof auf Grundlage der bisherigen Arbeit des Arbeitskreises ermittelt werden. Beim jetzigen Gemeindesaal wird untersucht, ob er für die Mittagsbetreuung oder für Gruppen- oder Archivräume geeignet und aufwertbar ist.

4. 8. 2015

Im Rahmen eines Vortrages informiert sich der Gemeinderat über unterschiedliche

Wohnformen für Senioren. Für Münsing wichtige Themen sind unter anderem der Bedarf an barrierefreien Kleinwohnungen zur Miete für Seniorenpaare bzw. Alleinstehende sowie Senioren-Tagesbetreuung.

Der Gemeinderat stimmt der „Vereinbarung zur Einführung einer Gemeindequote“ für Asylbewerber zum 1.11.2015 zu, soweit ihr mindestens 18 weitere Gemeinden des Landkreises zustimmen. Die Quote ergibt sich aus der aktuellen Bevölkerungszahl und ist abhängig von den dem Landkreis tatsächlich zugewie-

senen Asylbewerbern. Nicht berücksichtigt sind dabei die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge und die sonstigen, in den Schullandheimen der Landeshauptstadt untergebrachten Asylbewerber.

Der Ducato Pritschenwagen für das Wasserwerk hat nun nach 13 Jahren ausgedient. Es wird beschlossen, ein Ersatzfahrzeug zu beschaffen. Die Wahl fällt auf einen Nissan Navara King Cab XE zu einem Kaufpreis in Höhe von netto 25.052,95 €.

25. 8. 2015

Der geplante Radweg De-gerndorf, südlicher Teil, führt teilweise durch das Betriebsgelände der Firma Holzer GmbH. Die in der Sitzung am 21.07.2015 besprochene Alternativvariante des Radwegs, parallel auf der Ostseite der Kreisstraße TÖL 20, scheidet aus zahlreichen Gründen aus, sodass der Gemeinderat nochmals über die Thematik beraten hat. Ein Ortstermin im September mit Holzer GmbH soll alle offenen Fragen klären.

Hinweis: Die Niederschriften zu den öffentlichen Gemeinderatssitzungen finden Sie, soweit sie vom Gemeinderat genehmigt sind, auf unserer Homepage unter www.muensing.de – Rathaus und Einrichtungen – Sitzungsbeschlüsse. ■

Breitbandversorgung:

Der Ausbau läuft

(//) Seit Mitte Juni läuft der Ausbau des Breitbandnetzes in den Ortsteilen Münsing, Weipertshausen, Holzhausen und Seeheim.

In der Zwischenzeit sind alle erforderlichen Multifunktionsgehäuse gesetzt. Dabei wurden in Weipertshausen und Seeheim jeweils ein Gehäuse, in Holzhausen vier Gehäuse und in Münsing zehn Stück davon montiert. In diese wird in Kürze die Technik für das schnelle Internet (VDSL) installiert. Wir bedanken uns bei allen Bürgern, die in eini-

gen Fällen dafür Privatgrund zur Verfügung gestellt haben. Die Kästen sind nicht

gerade eine Zierde für das Ortsbild, aber leider für den Ausbau unvermeidbar.

Gleichzeitig läuft die Verlegung von Leerrohren, in die, je nach Bedarf, Glasfaser- und Kupferleitungen



Bereits aufgestellt: die neuen Multifunktionsgehäuse.



KOMPETENT
ZUVERLÄSSIG
LEISTUNGSSTARK



Funk-Alarmsysteme passen auf!
Damit Sie sicherer leben.

Jetzt in der 2. Jahreshälfte wird es schneller dunkel. Einbrecher sind somit aktiver und auch erfolgreicher. Schützen Sie sich rechtzeitig.

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an.

Michael Graf Elektro GmbH, Bachstr. 31, 82541 Münsing
Tel. 08177/352, Fax 08177/1019
E-Mail: graf.sicherheitstechnik@t-online.de
www.graf-elektro.com



Bewirb dich jetzt!

Wegen starker Auslastung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **erfahrenen Baumaschinisten (w/m) für Bagger und Radlader**
- **Walzenfahrer und Straßenbauer (w/m) für unsere Asphaltkolonne**

Bewerben Sie sich einfach telefonisch, per Mail oder persönlich bei uns.

M a.voelk@holzer-tiefbau.de	T +49 8171 43 03 31
W www.holzer-tiefbau.de	F +49 8171 43 03 831

eingezogen werden. Nach Weipertshausen hat die Gemeinde Münsing bereits mit dem Kanalbau eine Leerrohrverbindung mit ca. 1,5 km Länge gebaut, die jetzt benutzt werden konnte.

Eine Glasfaserzuleitung, verlegt über Achmühle, Degerndorf, Holzhausen und Seeheim, versorgt in Zukunft den Hauptverteiler in Ammerland. Von dort aus werden Glasfaserleitungen zu sämtlichen Multifunktionsgehäusen verlegt. Die Versorgung der einzelnen Häuser geschieht weiterhin über die bestehenden Hausanschlüsse durch Kupferleitungen. Auf dem Bild sind

Monteure zu sehen, die an der Pfaffenkammer Straße die Glasfaserleitungen verbinden (verspleißen).

Bandbreiten

Durch den Kooperationsvertrag mit der Telekom wurde vereinbart, dass in den genannten Ortsteilen bis auf wenige Ausnahmen eine Bandbreite von mindestens 30 Mbit möglich sein wird. In der Nähe (ca. 50 m) der neu errichteten Multifunktionsgehäuse ist eine Bandbreite von 50 Mbit möglich. D. h., je nach Entfernung zu den Gehäusen stehen zwischen 30 und 50 Mbit zur Verfügung. Der Ausbau erfolgt so, dass



Nehmen wahlweise Glasfaser- oder Kupferleitungen auf: die frisch verlegten Leerrohre.



Spezialistenarbeit: das Verspleißen der Glasfaserleitungen.

jedem Haushalt diese Bandbreite zur Verfügung steht, dies wurde vertraglich mit der Telekom vereinbart. D. h., auch wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine höhere Bandbreite benötigen oder Sie noch Laufzeiten aus Verträgen mit Anbietern zu erfüllen haben, besteht momentan kein Grund zur Eile.

Wann stehen die Bandbreiten zur Verfügung?

Der Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Münsing und der Telekom wurde Mitte Dezember 2014 geschlossen. Darin verpflichtet sich die Telekom, den Ausbau innerhalb von

12 Monaten, also bis Mitte Dezember 2015, zu realisieren. Ein früherer Zeitpunkt ist möglich, aber eher unwahrscheinlich.

Wie geht es in den anderen Ortsteilen weiter?

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung Ende Februar beschlossen, auch für die anderen Ortsteile in das Förderverfahren für schnelles Internet mit mindestens 30 Mbit einzusteigen. Dies betrifft die Ortsteile, die bereits in einem ersten Schritt mit Bandbreiten von bis zu 16 Mbit über einen Privatanbieter (DSLmobil) versorgt werden (Degerndorf/Bolzwang,

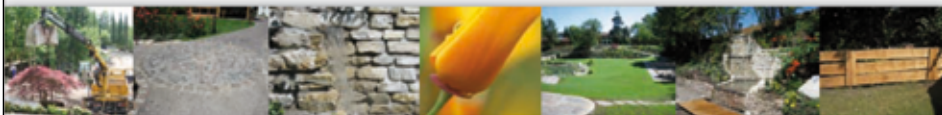
Ambach und ein Teil von St. Heinrich), sowie auch alle anderen Ortsteile, die bisher nicht berücksichtigt wurden, wie z. B. Ammerland, Schechen und St. Heinrich Süd. Im Verfahren ist die sog. Markterkundung abgeschlossen. Dabei wurden Anbieter gesucht, die einen eigenwirtschaftlichen Ausbau ohne Förderung anbieten können. Erst wenn sich hier kein Anbieter findet, kann im Verfahren mit der Ausschreibung (Auswahlverfahren) für die Suche eines Anbieters gestartet werden, der die betroffenen Ortsteile versorgt. Dabei wird die Deckungslücke, die dem Ausbauer für die Investition fehlt, durch Fördermittel des Freistaats Bayern und der Gemeinde getragen.

Die Firma DSLmobil, die in den Ortsteilen Degerndorf/Bolzwang, Ambach und St. Heinrich bereits ein Netz betreibt, hat einen eigenwirtschaftlichen Ausbau angekündigt, wobei die sog. Technik „Vectoring“ eingesetzt werden soll, die im jet-



Haus- & Gartengestaltung Joachim Hell

- klassischer Garten- und Landschaftsbau: Bau oder Umgestaltung, Versorgung und Pflege Ihres Gartens oder von Freianlagen
 - stil- und standortgerechte Auswahl von Pflanzen; Natur- und Umweltschutz
 - fachmännischer Pflege- und Rückschnitt an Bäumen, Sträuchern und Obstgehölzen jeglicher Art; Baumfällung
 - Anlegen, Schnitt und Regeneration von Grünflächen
 - fachgerechtes Planen und Anlegen von Gartenteichen und Bächen
 - Zäune und Tore, Wege und Treppen, Terrassen (Naturstein), Erdarbeiten
- Wir sind für Sie, Ihren Garten und Ihre Außenanlagen da: Rufen Sie uns an!



Haus- & Gartengestaltung Joachim Hell | Am Schlichtfeld 17 | 82541 Münsing
 Telefon: 08177-99 88 60 | Fax: 08177-99 88 61 | Mobil: 0171-459 13 02
 E-mail: info@gartengestaltung-hell.de | www.gartengestaltung-hell.de



AUTO MAY
 Schmiedgasse 1 · 82541 Münsing
 Telefon 08177/268

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- KFZ-Meisterbetrieb
- FIAT-Spezialwerkstatt
- Autoreparatur-Werkstätte
- Unfallinstandsetzung
- Autoelektrik
- Ersatzteile

zigen Ausbauzustand Bandbreiten von über 30 Mbit ermöglicht. Dies würde aber bedeuten, dass diese Ortsteile momentan vom Förderverfahren ausgeschlossen werden müssen. Da es sich dabei um eine sehr weitreichende Entscheidung handelt, wurde die Firma DSLmobil aufgefordert, ihre Ausbaupläne zeitlich und fachlich genau zu definieren. Erst wenn uns diese Stellungnahme vorliegt, kann die Gemeinde entscheiden, wie es im Verfahren weiter geht. Wir sind aber bestrebt, das Auswahlverfahren noch im Oktober zu starten. Momentan stehen der Gemeinde noch Fördermittel in Höhe von ca. 300.000€ zu, die auf jeden Fall abgeschöpft werden sollen.

Masterplan

Unabhängig von den derzeitigen Baumaßnahmen und dem laufenden Förderverfahren hat sich die Gemeinde entschlossen, einen weiteren Ausbau mit schnellem Internet für die Zukunft zu

planen. Dies bedeutet, eine Planung, die eine Versorgung von jedem Haushalt der Gemeinde mit Glasfaser bis ins Haus berücksichtigt.

Es bietet sich an, einen so genannten Masterplan zu erstellen. Dabei wird ein Leerrohrkonzept zur Glasfaserdirektversorgung für die Gemeinde erstellt. Die Gemeinde Münsing strebt langfristig eine zukunftssichere Breitbandversorgung mit höchsten Bandbreiten an. Dazu müsste ein eigenständiges, gemeindeeigenes Leerrohrnetz mit Zugang bis zu den einzelnen Häusern errichtet werden. Dieses Netz kann dann von einem, über eine Ausschreibung zu ermittelnden Betreiber, als FttH-Netz (Fibre to the Home) betrieben werden.

Hierfür ist ein speziell darauf ausgerichteter Masterplan erforderlich, der als kurz-, mittel- und langfristige Leitlinie für den fallweisen Ausbau eines FttH-gerechten passiven Netzes zu verstehen ist. Der Masterplan soll einen

Fahrplan auf dem Weg zu diesem Ziel darstellen, der es ermöglicht, fallweise bei anstehenden Tiefbauarbeiten entsprechende Leerrohre und Speedpipes mit zu verlegen, sodass ohne größeren Mehraufwand im Laufe der Zeit eine glasfasergeeignete Infrastruktur im Besitz der Gemeinde entstehen kann. Insbesondere im Zuge von Planungen für Dorferneuerungsmaßnahmen, Wegesanierungen, Kanalsanierungen etc. kann eine für Glasfaser geeignete Leerrohrplanung integriert werden.

Für die Erstellung eines Masterplans hat die Gemeinde Münsing das Büro Corwese zu einem Pauschalpreis von 12.400€ netto beauftragt. Darin enthalten ist die Planung für alle Ortsteile sowie die Verbindungen untereinander. Aufbauend auf den vorhandenen Strukturen der Gemeinde und ggf. anderer Infrastrukturträger wird ein Vorschlag für ein Glasfaser- bzw. Leerrohrnetz (FttH) erarbeitet. ■

Arbeitskreis Trinkwasser & Wasserversorgung Schrittweise Optimierung des Leitungsnetzes

(j) Wie jedes Jahr wird unsere Wasserversorgung optimiert. Das alte Leitungsnetz wird Stück für Stück erneuert, und neue Techniken verbessern die Überwachung unserer Anlagen.

Die Wasserleitung am Simetsbergweg und an der Holzbergstraße

Die Erneuerung der Wasserleitung am Simetsbergweg war bereits im Vorjahr geplant, die Durchführung der Maßnahme hat sich aber verzögert. In der Zwischenzeit hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, auch die Wasserleitung vom Simetsbergweg bis zur Holzbergstraße, Höhe Kuglmühlbach,



Neue Leitungen in Ambach: Gusseisen statt Asbestzement.

neu zu bauen. Somit werden ca. 500 Meter Hauptwasserleitungen verlegt und die bisherigen Asbestzementrohre durch hochwertige Rohre aus duktilem Gusseisen ersetzt. Gleichzeitig wird auf ca. 350 Metern ein Leerrohr für die Breitband-

versorgung mitverlegt. Die Bauarbeiten werden ca. zwei Monate dauern. Wie bereits im letzten „Münsing aktuell“ berichtet, wurde der Auftrag für die Arbeiten an die Firma Holzer GmbH aus Degerndorf vergeben, die seit 31.8.2015 tätig ist.



Trockenbau

Ralf Kumpfmüller

Tel. 08177 / 99 77 95 | 82541 Münsing

Fußbodensysteme

Brandschutz

Schallschutz

Trennwände

Deckensysteme



Nikolaus Ramerth

Elektromeister

Installation • Antennenbau • Elektrogeräte
Kundendienst • Torantriebe

82541 Holzhausen · Stroblmühle 3
Telefon 081 77/8640 · Fax 081 77/8478



Antennen · Electronic

Neue Regelungstechnik

Die Regelungstechnik (SPS) der Brunnen in Ammerland, der Hochbehälter in Münsing und des Pumpwerks Bolzwang wurden erneuert und das Pumpwerk Bolzwang an die Prozessleittechnik angeschlossen. Die Regelungstechnik fast aller Anlagen sind nun auf gleichem modernen Stand. Mit Hilfe der Prozessleittechnik kann jetzt die gesamte Wasserversorgung überwacht werden.

Druckverhältnisse in Degerndorf

Im östlichen Teil von Degerndorf, insbesondere in den

höheren Lagen, herrschen schlechte Druckverhältnisse. Der Zustand ist seit langem bekannt. Zusätzlich wurden die berechneten Wasserdrücke noch durch Messungen bestätigt. Die Gemeinde hat das Ingenieurbüro Dr. Blasy-Dr. Øverland beauftragt, eine Studie auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zur Verbesserung der Druckverhältnisse zu erstellen, wobei verschiedene Varianten untersucht werden. Die Studie liegt der Gemeinde seit Anfang September vor. Ob und in welcher Art die Gemeinde tätig wird, soll noch im Laufe dieses Jahres entschieden werden. ■

Feuerwehren der Gemeinde: Mitmachen und ein gutes Beispiel geben

(j/l) Ganz sicher sind Sie schon des Öfteren an unserem Feuerwehrgerätehaus vorbeigefahren und haben vielleicht auch schon miterlebt, wie unsere Feuerwehr eine Übung absolvierte oder gar zu einem Ernstfall ausrücken musste. Ganz sicher



Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr!

haben Sie dabei gedacht „Gut, dass es unsere Feuerwehr gibt, dass sie rund um die Uhr bereit steht, um uns im Notfall zu helfen“.

Aber haben Sie selbst auch schon einmal darüber nachgedacht, wie wichtig Sie für die Freiwillige Feuerwehr wären? Wie wichtig Ihr persönliches und ehrenamtliches Engagement für uns als Kommune wäre?

Natürlich ist uns – der Gemeindeverwaltung und der örtlichen Feuerwehr – bewusst, dass berufliches und privates Engagement nicht immer den Freiraum lassen, den man auf den ersten Blick für dieses anspruchsvolle Ehrenamt benötigt.

Aber wenn Sie einmal ganz selbstkritisch in sich gehen, würde sich sicher die Zeit finden, die Sie für Ihre aktive Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr benötigen.

Es ist ein gutes Beispiel für Geben und Nehmen – Sie geben einen Teil Ihrer Freizeit der Feuerwehr und erhalten im Gegenzug eine Vielzahl neuer Eindrücke, neue Bekanntschaften, neue Herausforderungen und den Respekt von uns allen.

Die aktuelle Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes titelt mit dem Spruch “Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr.” Unsere Feuerwehrkommandanten sind sich sicher, dass nicht nur Kinder stolz auf ihre Eltern sein werden, wenn sie zur Feuerwehr gehen, sondern auch der Ehepartner, Kollegen und Freunde diesem Entschluss Respekt zollen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Appell an Sie erfolgreich wäre, wenn Sie sich einmal unverbindlich mit unserem Feuerwehrkommandanten in Verbindung setzen, um sich ein Bild von unserer Feuerwehr, deren Aufgaben, ihrer Ausrüstung und ihrer von Freundschaft geprägten Gemeinschaft machen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir uns, dass möglichst viele Bürger unserer lebenswerten Gemeinde den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr finden werden. ■

Münsinger Kostenbeteiligung Instandsetzung der Meilenberger Straße

(j/l) Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Münsing und Meilenberg musste auf einer Strecke von ca. 180 Meter im Wald, beginnend von der Autobahnbrücke Richtung Meilenberg, saniert werden. Der Straßenbelag brach zusammen und zerbröckelte.

Etwa ein Drittel der betroffenen Länge liegt auf Münsinger Gemeindeflur und fällt somit in die Zuständigkeit der Gemeinde Münsing, die sich dementsprechend an den Kosten der Sanierung beteiligt.

Die Gemeinde Icking hat sich bereit erklärt, die Baumaßnahme federführend durchzuführen. Die Arbeiten wurden von der Firma Richard Schulz aus Großweil ausgeführt und Ende August fertig gestellt. ■



Sanierungsfall: die Verbindungsstraße nach Meilenberg.

Der Handyladen

direkt am Bahnhof

Ihr Partner für Mobil und Festnetz



Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

- Beratung und Service rund um Ihren Mobilfunkvertrag
- Tarifoptimierung
- Betreuung nach Abschluss Ihres Laufzeitvertrages

Große Auswahl an Seniorenhandys

MünchenTicket Vorverkaufsstelle

Hermes Paketshop

Bahnhofstraße 31
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171/96 94 100
info@derhandyladen-tressl.de

Neue Filiale:
Grünwalder Straße 3
82064 Straßlach
Tel. 08170/9987733

Jetzt auch Mac-Service



Enrico Montagni

Am Kirchberg 7a
82541 Münsing
Telefon: 0 81 77 - 92 61 48
Fax: 0 81 77 - 92 97 22
Mobil: 0176 - 24 33 87 02
info@montagni-edv.de
www.montagni-edv.de

Beratung
Hard- und Software
Netzwerkbetreuung
Internet
Schulungen
Telekommunikation

Ersatz für marode Bushäuschen Warten mit Aussicht

(oe) Schon lange war es an der Zeit, einige marode Bushäuschen zu ersetzen. Sie waren baufällig, dunkel, oft verdreckt, verschmiert und gesehen wurde man auch kaum.

Die Gemeinde Münsing hat deshalb in den letzten Jahren sukzessive alle Wartehäuschen überprüft und fünf davon ersetzt. Dabei haben wir bewusst darauf geachtet, ein helles und gut einsehbares Modell auszuwählen. Es sollte sich in die Umgebung einfügen, zeitlos schlicht und formschön sein und zudem noch einen barrierefreien Zugang bieten. Damit erfüllt die Gemeinde einen Teil ihrer Ziele aus dem Bereich Barrierefreiheit.

Neu erstellt haben wir 2011 das Wartehäuschen

gegenüber dem Gewerbegebiet Am Schlichtfeld. Im Jahr 2013 wurden die Gebäude an der Abzweigung Ammerland und Ammerlander Hauptstraße/Ecke Fichtenhöh erneuert, und in diesem Jahr waren die Wartehäuschen in Ambach an der Holzbergstraße und in Ammerland an der Südli-



Hell, transparent und einladend: die neuen Buswartehäuschen.

chen Seestraße an der Reihe. Die fünf Wartehäuschen kosteten insgesamt rund 35.700 €. Der Freistaat Bayern leistete einen Zuschuss von rund 12.000 €.

Immer wieder wurden Fragen an uns herangetragen, warum es so lange dauert, ein einfaches Bushäuschen aufzustellen. Deshalb möchten wir Ihnen kurz erklären, welche Schritte notwendig sind, um Fördermittel zu erhalten:

- Standortsuche und/oder Abstimmung mit den Anliegern
- Einholen von mindestens drei Angeboten von Anbietern aus verschiedenen Landkreisen
- Einholen von Stellungnahmen des Staatlichen Bauamtes und des Behindertenbeauftragten des Landkreises
- Fotodokumentation der Bestandssituation
- Angebotsvergleich
- Kostenschätzung der durch die Gemeinde zu erbringenden Leistungen und Erstellen einer Kostenaufstellung
- Zuwendungsantrag bei der Regierung von Oberbayern mit ausführlicher Begründung und den o. g. Unterlagen
- Zuwendungsbescheid der Regierung
- Beschlussfassung des zuständigen Gemeindeorgans und Auftragsvergabe
- Lieferzeit 5-6 Wochen abwarten und inzwischen Abbauen der alten Wartehäuschen
- Fundamente und Vorarbeiten leisten
- Aufbau der Wartehäuschen durch den Hersteller
- Pflaster-/Rasen- und Säuberungsarbeiten

- Zusammenstellen aller Kosten inkl. Belegen und Auszahlung der Zuwendungen beantragen

Sie sehen also: Gut Ding will Weile haben. Vom ersten Schritt bis zum letzten Be-

senstrich vergehen da schon mal drei bis vier Monate, obwohl alle Schritte erledigt werden, wenn sie anfallen. Wir freuen uns umso mehr, dass die Wartehäuschen so gut angenommen werden. ■

Liegebänke an Kammerloh und Schafberg Hinlegen und Wohlfühlen

(jl) Einfach hinlegen und die schöne Aussicht genießen. Am Kammerloh und am Schafberg ist dies jetzt möglich. Die Gemeinde hat zwei ergonomische Liegebänke montiert, die hoffentlich viele Spaziergänger zu einer Rast animieren. ■



Ausruhen in ergonomischer Position: die neuen Liegebänke.

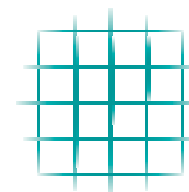
POLSTEREI

RAIMUND BÄUML
MEISTERBETRIEB

Bachstraße 9a · 82541 Münsing
Tel. 0 81 77 / 99 79 54 · Fax 99 79 56



&
hochwertige
Stühle



Matthias Zündorff

Fliesenleger
Generalrenovierer
Badsanierer

- Fliesen
- Verputz
- Estrich
- Trockenbau
- Dehnungsfugen
- Bäderabdichtung

Ammerlander Hauptstraße 34
82541 Ammerland
Tel.: 0 81 77 / 99 77 33
Fax: 0 81 77 / 99 77 34
Mobil: 0175 / 65 44 607
matthias.zuendorff@web.de

Mit Kopf und Hand vom Boden bis zur Wand.

Änderung ab Winter 2015/16: Kein Winterdienst mehr für private Straßen

(oe) Auf Empfehlung des Bayerischen Gemeindetags und der Versicherungskammer Bayern hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24.3.2015 beschlossen, dass Privatwege (also nicht öffentlich gewidmete Straßen und Wege) künftig nicht mehr geräumt und gestreut werden und auch die öffentlichen Feld- und Waldwege nur dort geräumt und gestreut werden, wo dies die Verkehrsbedeutung dringend erfordert.

Die Gemeinden sind nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz verpflichtet, zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung innerhalb geschlossener Ortslage nach ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Straßen zu beleuchten, zu reinigen und

von Schnee zu räumen. Alle gefährlichen Fahrbahnstellen sind zu streuen, wenn das dringend erforderlich ist und nicht Andere auf Grund sonstiger Rechtsvorschriften dazu verpflichtet sind. Zudem ist im Grundgesetz der Gleichbehandlungsgrundsatz verankert. Würde die Gemeinde private Verkehrsflächen (weiterhin) räumen und streuen, müsste sie dies im gesamten Gemeindegebiet tun.

Schon allein das öffentliche Straßennetz in der Gemeinde Münsing umfasst eine Länge von derzeit insgesamt rd. 176 km. Etwa 30 km davon entfallen auf die geschlossene Ortslage. Gemeindeverbindungsstraßen (Hauptverkehrswege) und Zufahrten zu Anwesen, die an öffentlichen Feld- und

Waldwegen liegen, sind hier noch nicht eingerechnet. Die von der Gemeinde zu versorgende Strecke erhöht sich auf mindestens 70 km. Sie ist also für Sie bereits deutlich über das erforderliche „Muss“ hinaus tätig, soweit dies eben die Leistungsfähigkeit noch zulässt. Die Möglichkeit, privatrechtliche Vereinbarungen zu treffen, wird vom Gemeinderat wegen der dringend erforderlichen Reduzierung der Lenkungszeiten sowie des enormen zusätzlichen Verwaltungsaufwands und der Haftungsproblematik ausdrücklich abgelehnt. Eine weitere personelle Aufstockung ist den Steuerzahlern nicht zu vermitteln.

Die Gemeinde ist zu wirtschaftlichem Handeln verpflichtet. Zudem werden freiwillige Leistungen, die auch durch private Dienstleister erbracht werden können, von der Rechnungsprüfung, der Versicherung und den Aufsichtsbehörden äußerst kritisch bewertet.

Wir gehen davon aus, dass Gleichbehandlung und Wirtschaftlichkeit auch in Ihrem Sinne sind.

Die Änderungen treten ab dem kommenden Winter ein. Sofern Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das gemeindliche Bauamt:

**Susanne Öttl, Tel. 9301-21
oettl@muensing.de,
oder Stephan Lanzinger,
Tel. 9301-20
lanzinger@muensing.de**



Werden zukünftig nicht mehr geräumt: Privatstraßen und Waldwege.

Müllbehälterabfuhr 2016 Änderungen bei Papier- und Biotonne

(sh) Wie Sie bereits vom Abfallwirtschaftsunternehmen aus der Presse entnehmen konnten, wird das Müllgebührensysteem ab dem 1. Januar 2016 geändert. Für die Papier- und die Biotonne besteht eine Anschlusspflicht, und für beide Tonnen werden Gebühren erhoben. Von der Pflicht zur Biotonne kann sich nur befreien lassen, wer nachweislich alle Bioabfälle selbst kompostiert.

Sollten Sie mehr als eine

braune und grüne Tonne haben, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie diese jetzt noch kostenfrei im Bauhof Degerndorf zurückgeben. Sie müssten hierfür vorab in die Kasse ins Rathaus kommen und sich einen Abgabeschein abholen. Damit ist gesichert, dass die Tonne nicht zur Berechnung kommt.

Sollten Sie noch keine Papier- oder Biotonne haben, können Sie diese jetzt noch

kostenfrei im Bauhof abholen. Auch hierfür benötigen Sie einen Abholschein, den Sie in der Kasse bekommen.

Ab dem 1. Januar 2016 werden die Tonnen **kostenpflichtig** von einer Firma gebracht, abgeholt oder ausgetauscht. ■



Die drei Tonnen: in Zukunft alle kostenpflichtig.



Besuchen Sie unseren neuen Internetauftritt unter:

www.will-elektro.de



Ihr Partner in Sachen
Elektrotechnik und
Kommunikation



Kellererberg 12
82541 Münsing
Tel. 08177/435
info@will-elektro.de

Oberland Firmenlauf 2015 Gemeinde Münsing gut dabei

(oe) Nach wochenlanger Vorbereitung und gegenseitiger Motivation starteten sieben Vertreter der Gemeinde Münsing beim Oberland Firmenlauf in Geretsried am Mittwoch, 17.06.2015. Die Anspannung der über 2.400 Teilnehmer war deutlich zu spüren und entlud sich, als der kleine Start-Smart sowie die Radl-Vorhut das Rennen eröffneten. Für Motivation sorgten zusätzlich die Samba Trommler „Samba Batedura“ des Spielmannszuges Penzberg. Kaum einer der Zuschauer konnte da noch die Füße still halten, sodass neben den Läufern und Walkern auch ein gut gelauntes, tanzendes Publikum in Geretsrieds Straßen unterwegs war. Natürlich hatten sich einige Kolleginnen und Kollegen zum Anfeuern eingefunden. Diese konnten zudem ihr professionelles Können als Taschenträgerinnen unter Beweis stellen. So ein Läufer / Walker will schließlich nach seinen Anstrengungen versorgt sein.

Es sprangen ein paar respektable Plätze für unsere Hobbyläufer und -walker heraus. Unser Damen-Team „Münsing – bei uns lafft’s“ (die schnellsten drei Läuferinnen wurden als Team



v. l. **Brigitte Patzelt (Rathaus/Lauf), Christiane Mayr (Rathaus/Lauf), Stephan Lanzinger (Rathaus/Lauf), Birgit Koschnik (Heinrich-Obermaier-Kindergarten/Lauf), Bürgermeister Michael Grasl (Rathaus/Nordic Walking), Burcin Bilgili (Heinrich-Obermaier-Kindergarten/Nordic Walking), Susanne Huber (Gemeinderat/Lauf).**

gewertet), erreichten in der Firmenwertung Platz 97 von 318. Aber egal ob respektabel oder nicht. Dabei sein ist wirklich alles. Wir alle, ob Läufer, Walker oder Zuschauer, hatten riesigen Spaß an diesem Abend. Münsing – bei uns lafft’s. Auf Wiedersehen zum Firmenlauf 2016. ■

WIR GRATULIEREN

(mg) Wir gratulieren Anita Naß ganz herzlich zu ihrem 30-jährigen Arbeitsjubiläum. Am 2.9.1985 begann Frau Naß bei uns ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Sie ist seither eine tragende Stütze in unserer Verwaltung und nicht mehr wegzudenken. Pass- und Melderecht, Wahlen und Volksentscheide etc. bereiten ihr keine Mühe. Dafür bildet sie sich regelmäßig auf den neusten Stand fort. Liebevoll gestaltet sie auch jedes Mal das Trauungszimmer, damit sich die Hochzeitspaare richtig wohl fühlen können.

Frau Naß ist für ihre unbürokratische und zuvor-



Anita Naß

kommende Art bekannt und verfügt über eine Orts- und Personenkenntnis, die man jeder Kommune nur wünschen kann.

Alle Bürger, Kollegen und Gemeinderäte wünschen Frau Naß alles erdenklich Gute für ihre Zukunft, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und weiterhin viel Schwung und Erfolg in ihrem Beruf. ■

25-jähriges Dienstjubiläum: Ehrung für Josef Paulus

(hk) Wasserwart Josef Paulus blickt auf eine 25-jährige Dienstzeit im Wasserwerk der Gemeinde Münsing zurück und wurde dafür in



Seit 25 Jahren verantwortlich für die Wasserversorgung der Gemeinde: Josef Paulus.

einer kleinen Feierstunde geehrt. Dabei erhielt er die „Ehrenurkunde im Namen des Freistaates Bayern für seine 25-jährige Dienstzeit“ vom 1. Bürgermeister Michael Grasl überreicht.

Seine Ausbildung zum Heizungsbauer absolvierte er bei den ortsansässigen Firmen Czech und Ermisch. Weitere berufliche Erfahrungen sammelte er anschließend als Installateur und Obermonteur bei den Firmen Kiesewetter bzw. Ermisch.

Seit dem 1. Juli 1990 ist Josef Paulus nun für die Wasserversorgung im gesamten

Gemeindegebiet verantwortlich. 1999 übernahm er zusätzlich noch die Leitung des Bauhofes. Weder Sonn- noch Feiertage halten ihn ab, Rohrbrüche schnellstmöglich fachgerecht zu reparieren. Mit wachsamem Auge und äußerster Kompetenz hat er (rund um die Uhr) alle



Verdiente Auszeichnung: die Urkunde des Freistaates.

vier Brunnen, die fünf Hochbehälter, die Drucksteigerungsanlagen und das über 90 km lange Rohrnetz ständig unter Kontrolle. Mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung hat er unser Wasserwerk die letzten 25 Jahre verantwortungsbewusst immer weiter optimiert und modernisiert, alle Investitionen und Baumaßnahmen fachgerecht begleitet, sodass die Wasserqualität und die Versorgungssicherheit stets auf höchstmöglichem Niveau bleiben. ■

Lehre im Rathaus Ausbildung mit Erfolg beendet

(hk) Seit 31.8.2015 darf sich Georg Kölbl nun Verwaltungsfachangestellter (Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und der Kommunalverwaltung) nennen. Nach der 3-jährigen Ausbildung in unserem Rathaus hat er jetzt das lang ersehnte Prüfungszeugnis ausgehändigt



Seine Lehrzeit bei der Gemeinde ist vorbei: Georg Kölbl.

bekommen und somit seine Lehre mit Erfolg beendet.

Die Zeit verging wie im Fluge, so dass er selbst fast nicht glauben kann, dass seine „Lehrzeit“ nun vorbei ist. Er hat sich – wie er sagt – während seiner Ausbildung in der Gemeinde immer sehr wohl gefühlt, viel gelernt und wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln können.

Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg. ■

Erneuerung des Spielplatzes am Sportgelände Ein Paradies für Münsinger Kinder

Wo findet man leicht und ungezwungen Kontakt?

Wo lernen Kinder erste soziale Kontakte?

Wo geht man ohne Verpflichtung hin und in eigenem Ermessen nach Hause?

Ein Sprichwort sagt: „Kinder und Tiere bringen Verbindungen zu Menschen!“

Viele Familien haben Spielplätze in umliegenden Gemeinden aufgesucht. Im Frühjahr 2014 ist die Idee für ein Gesamtkonzept entstanden, das für mehrere Altersgruppen geeignet ist. Die „alten“ Spielgeräte am Hartweg waren in die Jahre gekommen, zwei hätten ausgetauscht werden müssen. Auffallend war außerdem, daß besonders Kinder zwischen 0-3 Jahren wenig Chancen hatten, es fehlten Sitzgelegenheiten wie Bänke. Also sollte ein Gesamt-



Am Standort des alten Spielplatzes: das neue Spielparadies.

konzept her, das alle diese Punkte umfasst.

Eine Arbeitsgruppe von Eltern mit Kindern im Alter von 1-12 Jahren wurde gegründet. An dieser Stelle möchte ich mich bei Corinna Bressler, Manuela Rank und Josef Limm für die produktive, offene und ehrliche Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Nach Prüfung verschiedener Standortmöglichkeiten war klar, der „alte“ soll dem neuen Spielplatz am Sportgelände weichen und auf der selben Fläche neu entstehen.

Was genau war uns im Gesamtkonzept wichtig?

- Erhalt der bereits vorhandenen Bäume
- Ein Konzept für die Altersgruppen 0-12 Jahre:

Möglichst viele Kinder sollen ein Spielgerät gleichzeitig nutzen können, das fördert Kontakte und soziales Verhalten. So können die Federwippe Tiere und auch die Schaukel jeweils vier Kinder gleichzeitig nutzen. Der Spielturm hat für mehrere Kinder Platz. Die Raupe und die Bänke laden zum Ausruhen und Ratschen ein.

Sozialer Aspekt:

Mit den Sitzbänken hat die Volksbank ein besonderes Spendenprojekt entwickelt. Handwerker und benachteiligte Jugendliche aus der Region haben eine Sitzbank entworfen und gebaut. Die Jugendlichen, die sonst keinen Ausbildungsplatz finden würden, schaffen so den Einstieg in die Berufswelt und werden dadurch auch erfolgreich vermittelt.

Qualität, Material und Produktion:

Die Spielgeräte sind aus Robinienholz, auch falsche Akazie genannt. Die Robinie ist eine der schwersten

Nutzhölzer, sehr hart, zugleich zäh und elastisch, sowie nach DIN das einzige europäische Holz der Resistenzklasse und darf daher ohne chemischen Holzschutz für Kinderspielplatzgeräte eingesetzt werden.

Fallschutz:

Hier hat sich die Arbeitsgruppe ausführlich beraten lassen. Als Fallschutz sind Holzhackschnitzel in besonderer Bio-Qualität ausgebracht. Sie sind nach DIN Norm zertifiziert, haben eine doppelt so lange Lebensdauer wie Rindenmulch. Das Holz hat eine bessere Wasserleitfähigkeit,

was dazu führt, dass der Boden nach einem Regenschauer schneller abtrocknet und die Kinder schneller wieder spielen können ohne nasse Füße zu bekommen. Die Hackschnitzel enthalten keine Gerbsäure, Durchfaulen wird verhindert.

Finanzierung:

Einen beachtlichen Teil der Kosten hat die Gemeinde übernommen, der Rest konnte durch Geld- und Sachspenden sowie durch erbrachte Arbeitsleistung finanziert werden.

An dieser Stelle „herzlichen Dank“ an alle Helfer und Sponsoren. Alle persönlich geführten Gespräche waren überaus motivierend, freundlich und herzlich. Mit Ihrer Unterstützung konnte das Konzept so schnell umgesetzt werden.

2014 gedacht, 2015 gemacht! Seit einigen Wochen steht nun der neue Spielplatz und erfreut große und kleine Herzen.

Tanja Munzinger
Jugendbeauftragte ■



Wurden von den Kindern sofort benutzt: die neuen Spielgeräte.

Schreinerei & Zimmerei

Anton
einbach

Wir sind vom Fach –
vom Boden bis zum Dach



Am Schlichtfeld 15 in Münsing, Tel. 08177/1712



aktiv markt Graf GmbH

82541 Münsing • Bachstraße 3 • Telefon 08177/201 • Fax 08177/422

- | | | | |
|----------------|------------------|-------------|----------------|
| • Lebensmittel | • Obst & Gemüse | • Kurzwaren | • Schulbedarf |
| • Feinkost | • Haushaltswaren | • Textilien | • Schreibwaren |

Mo - Sa 7:00 bis 12:30 und 14:15 bis 18:00 • Mi und Sa Nachmittag geschlossen

Dringend gesucht Unterkünfte für Asylbewerber

Der Zustrom der Asylbewerber nimmt ständig zu. Waren es im Juli noch 23 Asylbewerber pro Woche, die in den Landkreis kamen, sind es Mitte August bereits 37 mit steigender Tendenz.

Der Landkreis hat zwar vorgesorgt, aber mit diesem enormen Ansturm konnte keiner rechnen. Mitte August waren von den 960 vorhandenen Plätzen im Landkreis bereits 801 belegt.

Bei gleichbleibenden Zustrom ist davon auszugehen, dass bis Mitte September alle Plätze vergeben sind.

Für Münsing bedeutet dies, dass wir dieses Jahr noch bis zu 59 Flüchtlinge aufnehmen müssen. Derzeit haben wir für ca. 20 Asylbewerber Plätze. Dies heißt,

dass ca. 40 Asylbewerber anderweitig von der Gemeinde unterzubringen sind.

Aufgrund der umfangreichen Vorbereitungs- und langen Lieferzeiten bietet eine Container- oder Traglufthallenlösung für den baldigen Winter keine Option.

Wie aus der Presse zu entnehmen war, sollen die Turnhallen der Städte und Gemeinden als Unterkünfte herangezogen werden. Münsing würde dies ca. Ende Oktober treffen. Laut Aussage unseres zuständigen Mitarbeiters aus dem Landratsamt würden die ca. 40 Asylbewerber als Einheit bei uns eintreffen.

Um die Belegung der Turnhalle zu vermeiden, die einen massiven Eingriff in den Schulsport und in die Vereinsarbeit bedeuten würde, werden alle Alternativen von Seiten der Gemeinde untersucht. Aber wir sind

hier auch auf Ihre Mithilfe angewiesen:

Haben Sie eine Wohnung oder ein Haus, das Sie an das Landratsamt vermieten möchten?

Ihr Ansprechpartner im Landratsamt für Informationen zur Vermietung von Wohnungen und Häusern:

Alfred Krämer
Tel. 08041 / 505-178
alfred.kraemer@lra-toelz.de
Wollen Sie dem Helferkreis zur Unterstützung bei der Integration der Asylbewerber beitreten, so wenden Sie sich bitte an mich unter Tel. 08177/672 oder regina.reitenhardt@gmx.de.

Regina Reitenhardt
Sozialreferentin ■

Kleidung vorhanden
Zur Zeit hat die Gemeinde genug Kleiderspenden für unsere Flüchtlinge.

Erleichterung für ältere Badegäste Einstiegshilfe am Münsinger Bade- platz Nord

Seit drei Jahren versuchte die Agenda Soziales unter Federführung der Seniorenbeauftragten Helga Lehner (siehe Interview auf Seite 30) in Zusammenarbeit mit dem Ostuferschutzverband und der Gemeindeverwaltung eine Einstiegshilfe zu erhalten. Viele Varianten wurden unter Beteiligung der verschiedenen Ämter diskutiert. Letztendlich kam nur die einfachste Lösung in



Bequemer Zugang: die neue Einstiegshilfe am Badeplatz Nord.

Betracht: ein Handlauf aus Holz, der in den See führt. Seit Anfang Juni ist der Handlauf montiert. Die zu zwei Dritteln aus Spenden finanzierte Einstiegshilfe wurde sofort angenommen und war nicht nur für Seni-

oren während der herrlichen Badesaison eine willkommene Unterstützung. Einer der ersten Benutzer sprach begeistert: „Endlich wurde hier ein gutes Werk getan“.

Regina Reitenhardt
Sozialreferentin ■

ZAHNÄRZTE MÜNSING & EURASBURG DR. FAIDT DR. KUNZ DR. STROKA



Hauptstrasse 12
82541 Münsing
Tel: 08177 247
www.Zahnärzte-Münsing.de

Hauptstrasse 4
82547 Eurasburg
Tel: 08179 367
www.Zahnärzte-Eurasburg.de

Naturheilpraxis Theda Sebald

Ursachendiagnose
Klassische Homöopathie
Kinderheilkunde

Am Schlichtfeld 6 • 82541 Münsing
Telefon: 0 81 77-99 84 980
www.naturheilpraxissebald.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag & Donnerstag 8.30 bis 15.00 Uhr



**Seniorenbeauftragte
Helga Lehner:**

Münsing ist auf einem guten Weg

Helga Lehner lebt seit 1967 in Münsing, hat dort in der Grundschule als Fachlehrerin für Handarbeit und Hauswirtschaft gearbeitet und engagiert sich seit über 15 Jahren für die sozialen Belange vor allem der Senioren des Ortes. Die neue Einstiegshilfe am Badegelände in Münsing ist vor allem ihrem Einsatz zu verdanken.

Frau Lehner, wie kam die Idee auf, ein Geländer in den See zu bauen?

Vor ungefähr drei Jahren brachte der damalige Behindertenbeauftragte der Gemeinde Uli Grundwald die Idee auf, für Menschen mit Bewegungseinschränkungen eine Einstiegshilfe in den See zu errichten. Die Idee wurde von der Agenda Soziales sofort positiv aufgenommen.

Die Realisierung hat dann drei Jahre gedauert. War dieser Weg kompliziert?

Er war auf jeden Fall komplizierter, als ich dachte. Es mussten viele Formalien eingehalten und Genehmigungen eingeholt werden. Der erste Schritt war ein

Ortstermin, bei dem unter anderem die Gemeinde, die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung, das Forstamt, das Staatliche Bauamt Weilheim, die Wasserwacht und der Ostuferschutzverband teilnahmen. Zunächst dachte man an einen Steg, was aber wegen der umfangreichen Aufsichtspflicht verworfen wurde. So entstand die Planung für das Geländer. Die Gemeinde und alle anderen Beteiligten waren sofort damit einverstanden. Bei der Umsetzung ging es dann zunächst um die Materialien – Metall oder Holz –, wobei man sich für relativ robustes Lärchenholz entschied. Realisiert wurde das Geländer von Bootsbauer Heiner Schmittner aus Ammerland.

Wie wurde das finanziert?

Es gab eine Spende von 1000 Euro, die restlichen Kosten von ca. nochmals 1000 Euro trug die Gemeinde.

Konnten Sie schon beobachten, wie gut die Einstiegshilfe angenommen wurde?

Dieser Sommer war natürlich optimal. Das Geländer wurde sehr gut genom-

men, und die Realität zeigte, dass auch viele jüngere Leute sich gerne beim Rein-gehen daran festhielten. Der Untergrund ist dort recht steinig, aber die Benutzer der Einstiegshilfe haben die Steine nach und nach zur Seite geräumt wurden, sodass rechts und links vom Geländer eine Schneise entstand.

Was machen Menschen, die in einem Rollstuhl sitzen?

Für Rollstuhlfahrer ist dieser Einstieg nicht geeignet, aber es gibt Richtung Seeshaupt am Schwaiblbach eine Betonrampe in den See, über die man mit dem Rollstuhl in den See kommt.

Sie sind seit 2003 Seniorenbeauftragte der Gemeinde. Wie kam es dazu und was sind die wichtigsten Projekte für die Senioren?

Nach der Gemeinderatswahl 1999 fragte mich Bürgermeister Ertl, ob ich nicht die Aufgabe der Seniorenbeauftragten übernehmen könnte. Sein Anliegen war vor allem, die Nachbarschaftshilfe auszubauen. Als ersten Schritt wendete ich mich an Christian Kohn, der die Agendagruppen koordinierte. Die damalige Agenda Soziales nahm die Idee der Nachbarschaftshilfe auf. Dass wir heute eine gut funktionierende Hilfe für ältere Leute haben, ist vor allem Traudl Linhuber zu ver-

danken, die dieses Konzept umsetzte und auch heute noch die Nachbarschaftshilfe koordiniert und anleitet.

Was sind die Aufgaben der Helfer?

Unsere Gesellschaft hat sich stark verändert. Was früher am Land die Familien übernahmen, überfordert diese heute oftmals. Die Kinder sind berufstätig und können nicht rund um die Uhr für ihre Eltern da sein, auch wenn sie in der Nähe wohnen. Hier greift die Nachbarschaftshilfe ein. Man begleitet die Leute beim Spazierengehen, bei Einkäufen oder Arztbesuchen, liest vor oder leistet einfach Gesellschaft. Zudem werden Hilfen vermittelt, um zu Hause selbstständig leben zu können, zum Beispiel Essen auf Rädern. Für die Helfer werden vom Landratsamt auch stets Fortbildungen angeboten.

Neben der Nachbarschaftshilfe haben Sie auch die Seniorengymnastik und die Lesepatzen ins Leben gerufen.

Profilaxe ist ja gerade bei Senioren ein wichtiges Thema. Man muss sich – natürlich im Rahmen des Möglichen – regelmäßig bewegen, das ist ganz wesentlich für das gesundheitliche Wohlbefinden. Mit meinem Mann bin ich jahrelang zur Gymnastik nach Höhenried gefahren, und irgendwann habe ich

gedacht, es wäre doch auch gut, so etwas in Münsing zu haben. Wir konnten die Physiotherapeutin Anni Voit gewinnen, und so findet seit 2009 immer montags von 14-15 Uhr die Seniorengymnastik in der Turnhalle statt. Ich bin ja selbst Lehrerin, und als in den Nachrichten mehr und mehr thematisiert wurde, wie schlecht deutsche Schülerinnen und Schüler lesen, kam ich auf die Idee, für die Grundschule Lesepatzen zu organisieren. Dies hilft beiden Seiten – die Senioren bekommen Kontakt zu jungen Leuten und können ihr Wissen weitergeben, die Kinder bekommen Zeit geschenkt, jemanden, der sich ganz auf sie konzentriert und ihnen hilft.

Zusätzlich sind Sie auch auf landkreisebene aktiv. Was sind hier Ihre Aufgaben?

Seit 2004 bin ich im Seniorenbeirat des Landkreises, derzeit dort noch im Vorstand tätig. Der Seniorenbeirat versucht, den lokalen Helfern und Initiativen eine Plattform zu geben. Es finden regelmäßige Treffen zum Austausch statt, und es werden Info-Veranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten organisiert. Allerdings würde ich dieses Amt und auch das Amt der Seniorenbeauftragten der Gemeinde gerne demnächst abgeben. Natürlich werde ich mich weiter in Münsing

engagieren, in der Arbeitsgruppe barrierefreie Gesellschaft der Agenda Soziales gibt es genug zu tun, unter anderem haben wir öffentliche Plätze und auch Restaurants der Gemeinde auf ihre Zugänglichkeit überprüft.

Was waren die Ergebnisse?

Einiges war verbesserungswürdig, und wir haben Empfehlungen ausgesprochen. Es gibt oftmals einen Zugang für Rollstuhlfahrer, aber kein Schild, das darauf hinweist. Hier könnte man noch einiges ändern. Es wurde auch schon viel erreicht, zum Beispiel die Einführung des Europaschlüssels.

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Ich denke, wir sind in Münsing auf einem sehr guten Weg. Die Pläne für ein Bürgerhaus im Pallaufhof sehen einen Treffpunkt für Senioren aus der ganzen Gemeinde vor. Die Vernetzung und gesellschaftliche Einbindung ist sehr wichtig. Wer sich einsam fühlt, soll die Möglichkeit haben, herauszukommen. Natürlich muss man auch selbst Initiative ergreifen, die Nachbarschaftshilfe steht heute schon zur Verfügung. Hier laufen die Dinge noch unbürokratisch, auf kurzem Wege, das ist wichtig und funktioniert gut.

Interview: Bettina Hecke ■

Dorfplatz in Bewegung Helfende Hände gesucht

Es rührt sich was am Dorfplatz. Unter diesem Motto treffen sich die Mitglieder



Dorfplatzbelebung: jeder, der helfen will, ist herzlich willkommen.

der Agenda Soziales/Arbeitskreis Dorfplatz im privaten Rahmen in regelmäßigen Abständen, um mit verschiedenen Veranstaltungen den Ortskern zu beleben und mit dem Erlös soziale Projekte in der Gemeinde zu unterstützen. Wir möchten ein generationenübergreifendes Angebot schaffen

und gleichzeitig Gutes tun. Um das Projekt weiter ausbauen zu können, benötigen wir dringend helfende Hände und Ideengeber. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei unserem nächsten Treffen Anfang Oktober

informieren. Termine und Infos unter Anna Will-Ruml 08177/9989030 oder anna.ruml@will-elektro.de
Wir freuen uns über Anpacker und Impuls-Geber, über Bäcker und Genießer, über Teig-Rührer und Gerührte und über jeden, der gerne mitmisch in unserem Dorf. *Anna Will-Ruml*

Schachmatt auf dem Dorfplatz

Dank einer großzügigen Spende konnte das bereits bestehende Schachfeld wiederbelebt werden. Das meist übersehene und fast vergessene Spielfeld kann jetzt wieder bespielt werden. Die Figuren stehen frei zur Verfügung und freuen sich darauf, von Schachfans bewegt zu werden. ■



Warten auf den ersten Zug: die Schachfiguren am Dorfplatz.

Soziale Einrichtungen Agenda Soziales in ihrer Arbeit bestätigt

In den letzten Wochen wurden im Rahmen der Neugestaltung der Hofstelle Pallaufhof einige wichtige Weichen gestellt.

Das Schulgebäude soll nach Osten erweitert werden, um die dringend erforderlichen Räume für die Kinderbetreuung sicherzustellen. In einem sogenannten Haus des Kindes können die erforderlichen Betreuungsplätze von Kleinkindern ab drei Monaten bis hin zu einer Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Erst- bis

Viertklässler untergebracht werden.

Für Senioren sollen bezahlbare barrierefreie Kleinwohnungen zur Miete entstehen. Des Weiteren soll eine Seniorentagesbetreuung eingerichtet werden, die zum einen als Begegnungsstätte dienen und zum anderen die pflegenden Angehörigen entlasten soll. Ein kleines Café als Treffpunkt für Jung und Alt sowie eine Anlaufstelle für Beratungen in allen Lebenslagen sollen das Angebot abrunden.

Die Agenda Soziales freut sich, dass das von ihr in 2012 aufgestellte Konzept, das auf Basis der 2010 durchge-

fürten Seniorenbefragung, des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises und vieler Besuche und Kontakte der unterschiedlichsten Organisationen für die Hofstelle Pallaufhof entstand, in fast allen Punkten vom Gemeinderat, dem Arbeitskreis und von der Dipl. Geografin und Dipl. Gerontologin Sabine Wennig von der Koordinierungsstelle „Wohnen im Alter“ bestätigt wurde. Die Umsetzung wird uns noch einige Zeit beschäftigen. Für den Seniorenbereich hat Frau Wennig der Gemeinde bereits ihre Unterstützung angeboten.

Regina Reitenhardt ■

Meisterwerkstatt für Polsterei und Raumausstattung

Polsterei Weber

Martin und Max Weber

Große Auswahl an hochwertigen
Polsterstoffen und schönen
Gardinen

Brunnenstr. 14, 82541 Holzhausen, Tel. 08177 / 1272

Mit Qualität
und Tradition

Herrentrachten Martin Weber

Strickjanker, Hemden, Lederhosen,
Strümpfe, Schuhe, Hüte



Büro: Am Griesbichl 1 · 82541 Münsing
Werkstatt: Hauptstraße 43 · 82541 Münsing
Tel. 081 77/9982 78 · Mobil 01 75/5 60 02 93
thomas@schurz-zimmerei.de · www.schurz-zimmerei.de

Holzständerhausbau

Hallenbau

Dachstühle aller Art

Dachfenster/-gauben

Dachsanieerung

Fassadenarbeiten

Holztreppen

Stegbau/Balkone

Zaubau aller Art

Innenausbau

Parkettlegearbeiten

**WGV Quarzbichl aktuell:
Falsche Entsorgung bringt hohe Kosten für alle**

Münsinger Bürger können für Kleinmengen ihrer **Kunststoffverpackungen, Getränkekartons, Alu und Dosen** nicht nur den Wertstoffhof Degerndorf, sondern auch die Wertstoffinseln in Achmühle und im Stadtgebiet Wolfratshausen nutzen. Dies wird auch praktiziert – jedoch gibt es dabei Folgendes zu beachten:

Es ist nicht nur unschön, wenn Ablagerungen wie im Bild rechts an Wertstoffin-

seln und Glascontainern abgestellt werden, sondern es geht auch ans Geld!

Nicht nur, dass die Entsorger oder der Bauhof dort aufräumen müssen, was Mann- und LKW-Stunden kostet, die letztlich die Allgemeinheit zahlt. Auch die Entsorgung der Gegenstände selbst belastet die Müllgebühren. Würden die Kunden sie dagegen richtig entsorgen, würden sie dem Müllgebührentopf (und damit uns allen) stattdessen oft Geld bringen!

Kartons wie auf dem Bild beispielsweise würden dem Müllgebührenhaushalt Geld bringen – falsch an der

Wertstoffinsel abgestellt und nass geregnet dagegen müssen sie als Restmüll teuer entsorgt werden.

Dabei gibt es für jede Gemeinde und Stadt mindestens einen Wertstoffhof, wo große Kartons kostenfrei abgegeben werden können – landkreisweit fast überall auch samstags geöffnet.

Wer falsch abstellt, muss mit Bußgeld rechnen

Elektrogeräte werden über die Altmetallabholung kostenfrei abgeholt. Außerdem können sie abgegeben werden: Kleinelektrogeräte bis 30 cm Durchmesser an jedem Wertstoffhof, also



Am Flaschencontainer unerwünscht: Elektrogeräte, Kartons etc.

auch in Degerndorf, größere Geräte und Bildschirme in Quarzbichl und Greiling. An der Wertstoffinsel abgestellt dagegen muss der Drucker im Foto auf unser aller Kosten dreimal transportiert werden, bis er dort landet, wo er hingehört (denn die Wertstoffsäcke aus den Gitterboxen werden nicht nach

Quarzbichl gebracht, Elektrogeräte dagegen schon).

Die WGV ruft daher nochmals dazu auf, nichts an den Standplätzen abzustellen und große Mengen Wertstoffe zu den Wertstoffhöfen zu bringen. Wer erwischt wird, muss mit Bußgeld rechnen, sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen.

Im Interesse der Anlieger geben wir hier nochmals die Einwurfzeiten von Glas und Dosen bekannt: Montag bis Samstag 7 - 20 Uhr, sofern nicht anders angegeben. Bitte denken Sie nicht: „Auf meine paar Flaschen kommt es nicht an.“ Es kommt auch auf wenige Flaschen an, weil viele Kunden nur wenige Flaschen haben. Einwurf zu anderen Zeiten ist untersagt. Und wenn Ihnen Schnipsel herunterfallen, heben Sie sie bitte wieder auf. Wind und Fuchs verteilen sonst alles in die Umgebung und in die Grundstücke der Anlieger. Verhalten Sie sich so, wie Sie es tun würden, wenn die Wertstoffinsel vor IHREM Garten stehen würde.

Dank gebührt allen, die diese Hinweise schon lange beherzigen. ■

Rückfragen gerne bei der WGV-Abfallberatung: 08179 / 933-33 und -35

Haberl

VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherung | Vorsorge | Investment



Christian Haberl
Dipl. Betriebswirt (BA),
Fachrichtung Versicherung

☎ 08177 - 92 65 55
✉ haberl@h-vm.de



Baufinanzierung!
Über 200 Kreditinstitute im unabhängigen Vergleich

Brunnenstr. 31 | 82541 Münsing | www.h-vm.de

Raus in den Herbst!
Kostenlose Probefahrten.

- Alle Arten von Rädern
- Verkauf, Verleih, Reparatur
- E-Bike Stützpunkt:
Victoria, Wienerbike, Hai, Staiger

Wir sind umgezogen!



Ute & Waldemar Libotte GbR



Fahrrad-Fachhandel Am Alpenblick 11 · **Eurasburg-Achmühle** · Tel 08171/72801
info@radsport-libotte.de · Mo.-Fr. 14-18 Uhr · Sa. 9:15-14 Uhr · Mi. geschlossen

Blütenarmut auf unseren Feldern Biene Maja leidet Hunger

Das Gespräch mit dem langjährigen Imker Michael Lechner auf den folgenden Seite sollte uns alle aufhorchen lassen. Der deutschlandweite Trend, dass sich die Lebensbedingungen von Bienen dramatisch verschlechtert haben, hat auch vor Münsing nicht halt gemacht. Längst ist bei uns nicht mehr alles im „grünen Bereich“ und die industrielle Landwirtschaft ist auch bei uns angekommen. Das Erscheinungsbild unserer Felder und Flure wird immer blütenärmer und immer mehr von Monokulturen geprägt. Man sieht immer weniger Vieh auf der Weide. Streuobstwiesen und Blühstreifen am Wegrand verschwinden zunehmend aus unseren Dörfern, und die Gärten werden immer

steriler. Dadurch wird das Angebot an Nektar und Pollen spendenden Pflanzen so knapp, dass jährlich 30 % der Honigbienenvölker sterben.



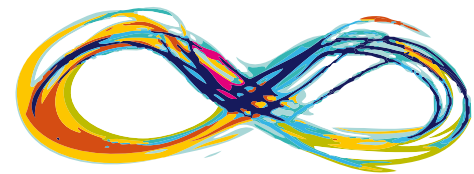
Bald gibt's Bienennahrung: Grundschüler säen eine Wildblütenwiese.

Dabei ist die Biene nach Rind und Schwein das dritt wichtigste landwirtschaftliche Nutztier. Ein Drittel unserer Nahrung hängt von der Bestäubungsleistung unserer Bienen ab. Sie befruchten

90 % unserer Obstkulturen und sind äußerst wichtig für die Biodiversität unserer Pflanzenwelt. Wir müssen in unserer Gemeinde die Lebensbedingungen unserer Bienen und damit unsere eigenen Lebensbedingungen wieder verbessern.

Was können wir tun?

- Bienen lieben winterharte Arten und Wildblumen, denn sie sind reich an Nektar und Pollen. Überlassen Sie ihnen eine Ecke in Ihrem Garten.



lernen ist bewegung
petra chudzinsky-sittel

Praxis für Lernberatung u.
Evolutionspädagogik®
Hauserweg 8, 82541 Münsing
Fon 08177 8760
www.lernen-ist-bewegung.de

Es gibt viele Arten von Intelligenzen. Jedes Kind kann etwas.
Es gibt niemanden, der nichts kann. – Alle Kinder sind begabt,
die meisten haben nur Lernblockaden. (L. Koneberg)



Da freut sich die Biene: frische Blütenstände auf der Futterwiese.

- Achten Sie darauf, dass Stauden und Sträucher in Ihrem Garten im Ablauf der Jahreszeiten blühen und die Bienen das ganze Jahr über Nahrung finden.
- Bienen lieben Obst und Gemüsegärten. Besonders wertvoll sind für sie auch die aromatischen Heil- und Gewürzkräuter.
- Machen Sie es wie unsere Kinder im Schulgarten und verwandeln Sie einen Teil Ihres Rasens in eine bunte, insektenfreundliche Blumenwiese. Ein- und mehrjährige geprüfte Bienenweidemischungen regionaler Herkunft können im Frühjahr 2016 über den Gartenbauverein Münsing bezogen werden (Aussaat Mitte April bis Ende Juni).
- Bäume und blühende Sträucher sollten nicht während der Vegetationszeit geschnitten werden.
- Blühende Wegränder und Feldraine sollten erst nach der Blüte gemäht werden

(Jakobskreuzkraut vor dem Aussamen entfernen).

● Für unsere Bienen ist es überlebenswichtig, dass die Landwirte ihre Trachtpflanzen nicht schon vor der Blüte abmähen.

● Wird bei Sonnenschein nicht in der Mittagszeit und am frühen Nachmittag gemäht und bei der Mähtechnik auf den Aufbereiter verzichtet, können viele Bienenleben gerettet werden.

● Jeder großflächige Herbizideinsatz stellt eine Gefahr für die Gesundheit und Abwehrkräfte nicht nur unserer Bienen dar.

● Der Anbau von blühenden Feldfrüchten wie Leguminosen und Raps oder das Anlegen von Blühstreifen bietet unseren Bienen reichlich Nahrung.

● Selbst der Anbau von Biomasse zur Energieerzeugung lässt sich bienenfreundlich gestalten. Statt Mais kann man

artenreiche Wildpflanzenmischungen anbauen, die speziell für die Biogasproduktion entwickelt wurden.

Das sind ein paar von vielen Möglichkeiten, die wir noch haben, um unsere Artenvielfalt in Münsing zu erhalten. Lasst unsere Gemeinde aufblühen!

Christine Mair,
Umweltbeauftragte der
Gemeinde Münsing ■

„Jedes Jahr verschwinden tausende Pflanzen und Tierarten, die wir nicht mehr kennen können, die unsere Kinder nicht mehr sehen können, verloren für immer. Die weitaus größte Mehrheit stirbt aus Gründen aus, die mit irgendeinem menschlichen Tun zusammenhängen. Unsererwegen können bereits tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht.“

Papst Franziskus aus seiner Enzyklika „Laudato si“

Imker Michael Lechner über das immer schwieriger werdende Leben der Bienen Das Hauptproblem ist die Chemie

Michael Lechner beschäftigt sich seit über 60 Jahren mit Bienen, er war 1956 bis 1966 Gemeinderat in Münsing und hat wesentliche Veränderung des Ortes erlebt. Für die Bienen – und letztlich auch für den Menschen – waren nicht alle dieser Veränderungen positiv.

Wie sind Sie zu den Bienen gekommen, Herr Lechner?

Ich würde sagen, die Bienen sind zu mir gekommen. 1950 arbeitete ich in Wolfratshausen als Zimmerer. Ich hatte einen Arbeitskollegen, mit dem ich zu einer Baustelle nach Ambach fuhr, der Löwenzahn blühte gerade, alles war gelb. Herrgott, Michi, sagte er, da sollten jetzt meine Bienen her, du könntest dir ja auch welche halten. Ich hatte ja schon meinen Bauplatz, aber noch ohne Haus, da hat er mir ein Bienenvolk gegeben. Zuerst sind also die Bienen auf mein Grundstück gezogen, da, wo jetzt das Bienenhäusel ist.

1951 fing ich an, die Baugrube zu graben. Alles mit der Hand. Alle hier haben den Aushub mit Schaufel und Pickel gemacht. Ich fuhr nach Wolfratshausen mit dem Radel zur Arbeit, abends



„Gott ist am größten in den kleinsten Dingen“ – so steht es passender Weise auf Michael Lechners Bienenhaus geschrieben.

um sechs wieder rauf, und hab dann bei Mondschein bis elf oder zwölf am Haus gearbeitet.

Sie haben sich schnell begeistert für die Imkerei und sich jahrelang im Bienenzuchtverein engagiert.

Den Bienenzuchtverein gab es schon seit 1902, er hieß damals Imker- und Obstbauverein Münsing-Holzhausen und wurde vom Lehrer Weber aus Holzhausen gegründet, der ein hervorragender Imker war. Aus Münsing war Kaspar Hohenadel dabei, der später den Vorsitz übernahm und den Verein bis 1945 leitete. Der Obstbauverein betrieb damals in Münsing eine Mosterei.

Und nach 1945?

Das Vereinsleben war während des Krieges zum Erliegen gekommen. Die Imker mussten Honig abliefern, vor allem für Lazarette, das wurde streng kontrolliert. Erst 1947 konnte der Imkerverein wiedergegründet werden, dazu brauchten wir die Genehmigung der Militärregierung der Amerikaner. Wir mussten den Nachweis erbringen, dass keiner in der Partei gewesen war. Martin Hohenadel übernahm den ersten Vorsitz, zweiter Vorsitzender war ich, Peter Bromberger war Kassier und Silvester Pöltl aus Holzhausen war Schriftführer. 1974 entschied der Landesverband dann, dass

kleine Vereine zusammenzulegen sind. Daraufhin gingen wir zum Imkerverein nach Wolfratshausen. Nach dem Tod des damaligen Vorsitzenden Josef Petz übernahm ich den Vorsitz und leitete den Verein 20 Jahre lang. Anfangs fuhr ich mit dem Fahrrad herum, um Beiträge zu kassieren, meist sonntags, bis zum Kloster Schäftlarn, wo der Koch Imker war.

Wie viele Völker hatten Sie in den besten Zeiten?

Bienenvölker hatte ich so an die 40, an drei Plätzen. Das ginge heute gar nicht mehr. Damals schon, da hatte

man 30, 40 Völker auf einem Platz, weil in der Natur das Angebot da war. Wenn man heute zehn Völker an einer Stelle hat, ist das schon zu viel. Die Bienen finden nichts mehr.

Was hat sich verändert, dass die Bienen so wenig Nahrung finden?

Früher haben wir im September Zucker für den Winter zugefüttert, das reichte bis April. Heute fängt man schon im Sommer an. An den Wiesen ist durch die intensive Landwirtschaft einfach nichts mehr dran. Wenn vier bis fünf Mal gemäht wird, bekommen die

Bienen oft nicht mal mehr Löwenzahl, weil der, bevor er richtig blüht, schon abgemäht wird. Auch durch neue Mähtechniken sind die Bienen gefährdet. In der Schweiz hat man einen Versuch gemacht, weil die Imkerverbände sich beschwert hatten. Man hat einen Hektar Wiese gemäht, eine normale Wiese mit Blumen und allem, darin hat man dann über 60.000 tote Bienen gefunden. In der Schweiz darf jetzt vor 16 Uhr nicht mehr gemäht werden, weil die Hauptflugzeit der Bienen zwischen 11 und 16 Uhr ist. Außerdem gab es früher im Ort überall Obstgärten, die-



Exclusive Möbel
Türen
Innenausbau
Besuchen
Sie unseren
Ausstellungsraum.



Hauptstraße 22
82541 Münsing
Telefon 08177 / 926 352
www.strobl-schreinerei.de

se Flächen sind heute zum Großteil verbaut. Die Bienen brauchen Nahrung, der Zucker ist ein Erhaltungsfutter, die Bienen brauchen Honig. Darum darf ein Imker auch nicht geizig sein, ich habe immer zwei, drei Waben für die Brut im Winter gelassen. Dann hat man einen starken Stamm, der den ganzen Sommer aktiv ist.

Wie viele Bienen hat ein Bienenvolk?

Ein Bienenvolk hat ca. 40.000 bis 70.000 Bienen. Vor dem Krieg war das noch die Dunkle Europäische Biene, heute haben wir die so genannte Kärntner Biene oder Carnica, die nicht so stechlustig ist. Sie ist ein Frühbrüter, was gerade in milden Wintern wie dem letzten positiv ist. Sie fängt im Februar mit der Brut an, und dann dauert es 40 Tage, bis die Bienen ausfliegen, so-

dass die erste Tracht Anfang März schon genutzt werden kann.

Wie lange lebt denn eine Biene?

Eine Arbeitsbiene lebt in der Vegetationszeit vier bis sechs Wochen. Die so genannte Winterbiene wird deutlich älter, sie speichert Eiweiß und versorgt im März die Brut. Pollen ist das Brot der Biene. So ist die erste Generation gesichert. Die Winterbiene trägt teilweise die ersten Pollen noch ein, dann stirbt sie, und dann kommen die Jungen dran. Wenn eine Biene im Stock stirbt, tragen die Bienen sie selbst hinaus.

Was ist mit der Königin, wie lange lebt sie?

Die Königin lebt ca. drei Jahre. Sie legt am Tag bis zu 2000 Eier, das ist das achtfache ihres Körpergewichts. Sie fliegt aus zur Begattung,

die Drohnen haben Sammelplätze, dort fliegt die Königin hin und wird mehrfach begattet. Ab Johanni geht das Bienenvolk dann zurück. Da es auch bei den Bienen Inzucht gibt, muss die Königin immer wieder ausgewechselt werden. Darum kennzeichnen wir die Königinnen mit einem Farbpunkt, so wissen wir immer, wo sie ist.

Wurden Sie schon oft gestochen?

Andauernd. Aber mir macht das nichts, ich habe keine Allergie. Es gibt einige Imker, die trotz Allergie arbeiten, sie haben dann immer ihr Mittel dabei. Man kann sich aber auch immunisieren lassen. Allerdings habe ich, wenn ich arbeite, meist einen Schleier und Handschuhe an. Das sollte man auf jeden Fall tun.

Fahren Sie jeden Tag zu Ihren Bienen?

Ja, nach wie vor. Nur wenn es zu sehr regnet, dann fahre ich nicht raus.

Warum ist die Biene für die Bestäubung wichtig?

Die Bestäubung durch die Biene ist deshalb gesichert, weil die Biene, wenn sie in der Früh auf den Apfelbaum fliegt, den ganzen Tag und auch am nächsten nur Apfelbäume anfliegt – solange sie Apfelbäume findet. Das

ist das Gesetz der Befruchtung, das liegt in ihrer Natur. Blütenstet nennt man das.

Wenn die Bienen aussterben, lebt der Mensch noch vier Jahre, das soll bereits Einstein gesagt haben.

Wenn man heute anschaut, was in China passiert, dass die mit der Leiter auf die Bäume raufsteigen und die

Apfelblüten mit dem Pinsel abstreifen und dann den nächsten Baum bestäuben, da wird einem schon Angst und Bange. Vielleicht hat ja Obama jetzt begriffen, dass es nicht so weitergeht. Vielleicht tut er wirklich etwas dagegen.

Die Chemie ist das Hauptproblem, und die Industrie, die macht die Landwirt-

schaft kaputt. Es gibt keine Vielfalt mehr. Tausend Kühe in einem Stall, das kann nicht gut sein, weder für den Menschen noch für das Tier. Andererseits kann ein Bauer mit zehn Kühen auch nicht mehr überleben. Es ist schwierig, und es hängt alles zusammen.

Interview: Christine Mair u. Bettina Hecke ■

Das Beste für Ihre Füße!

- Orthop. Einlagen nach neuester Technik für beanspruchte Füße, bei Fersensporn, Knick-, Senk- und Spreizfuß; Kinderfüße
- Diabetiker-Einlagen und -Schuhe
- Modische orthopädische Maßschuhe
- MBT-Schuhe mit Einweisung
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Schuhzurichtung und Schuhreparatur

www.bernwieser.de

BERNWIESER ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

82541 Münsing, Bachstr. 37
Tel. 08177-562
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hauptbetrieb:
80538 München, Thierschstr. 22
Tel. 089-29 29 77, Mo.-Fr. 9.00-18.00
zertifizierter Meisterbetrieb



Am Griesbichl 3
82541 Münsing
Tel. (08177) 20 44 77
www.naturheilpraxis-lichtblick.de
info@naturheilpraxis-lichtblick.de

Naturheilpraxis Lichtblick
Stephanie Staudacher, Heilpraktikerin

Schwerpunkte

- Klassische Pflanzenheilkunde
- Akupunktur
- Schmerzlose Laser-Akupunktur
- Neuraltherapie
- Manuelle Therapien
- Aufbaukuren
- Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure



Andreas Bigalk
Fliesenfachbetrieb

Handel
Verlegung
Silikonfugen
Mosaik und Naturstein
Badsanierung aus einer Hand

Mobil 0175 59 80 225
Tel: 08177 / 99 89 414
andreas.bigalk@t-online.de

82541 Münsing
am Griesbichl 1b

Viele Aufgaben warten Mit bewährtem Team ins neue Schuljahr

Nach ereignisreichen Schultagen im Sommer, deren Höhepunkte sicherlich die Projektwoche über das Leben der Bienen und die Zirkuswoche für die 3. und 4. Klassen darstellten, ist mittlerweile das neue Schuljahr in vollem Gange. Die Grundschule Münsing besuchen derzeit 165 Schüler, verteilt auf acht Klassen. Unser Team besteht aus den bekannten acht Klassenleiterinnen sowie weiteren ebenfalls bewährten Grundschul- und Fachlehrerinnen.

Die Münsinger Schule verfügt als einzige Grundschule im Landkreis seit 2011 über das Schulprofil Inklusion. Dies bedeutet, dass Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet wer-

den, und die Schule hierfür zusätzliche Lehrerstunden zugeteilt bekommt. Der Begriff „Förderbedarf“ ist weit gefasst, es kann sich hierbei u.a. um Kinder mit Lern- oder Entwicklungsstörungen, sprachlichen, visuellen oder akustischen Defiziten aber auch Problemen in der sozial-emotionalen Entwick-



Auch im neuen Schuljahr eine Herausforderung: die Inklusion.

lung handeln. Schüler mit ausgeprägten motorischen Schwierigkeiten oder geistiger Behinderung besuchen mittlerweile ebenfalls Volksschulen. Inklusion eröffnet die Chance, der zunehmenden Heterogenität der

Schüler besser gerecht zu werden. Neue Lernformen, die die Schüler aktivieren, ihre selbsttätigen Lernprozesse in den Mittelpunkt zu stellen und die die Kooperation der Jugendlichen miteinander gezielt zu fördern, führen zu einem neuen Verständnis von Unterricht und zu einer veränderten Rolle der Lehrkräfte.

Im Schuljahr 2015/16 besuchen 19 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Münsinger Schule. Viele Kinder kommen aus den umliegenden Gemeinden, da die dortigen Schulen auf Grund des fehlenden Schulprofils Inklusion nicht ausreichend mit zusätzlichen Förderstunden ausgestattet sind. Unsere Grundschule er-

hält hierfür zehn weitere Wochenstunden, die Grundschullehrkräfte erteilen, sowie 13 Wochenstunden, die von einer Sonderpädagogin gehalten werden. Zusätzlich kommt an drei Tagen in der Woche eine Förderlehrerin

zur Differenzierung an unsere Schule. Seit Jahren unterstützen Lesepaten/innen die Kinder erfolgreich beim Leselernprozess. Für unser Kollegium war es unfassbar, als wir erfuhren, dass die bei den Kindern so beliebte Lesepatin Christa Schiller in den Sommerferien völlig unerwartet verstorben ist. Mit Liebe und unendlicher Geduld hat sie unsere Schüler im Lesen gefördert und mit ihrer positiven Einstellung auch zurückhaltende Kinder ermuntert und gestärkt.

Mit unserem bewährten Team und der langjährigen Erfahrung in der inklusiven Schulentwicklung gehen wir zuversichtlich ins neue Schuljahr. Da wir über viele Differenzierungsmöglichkeiten verfügen, werden wir auch Kinder mit Migrationshintergrund sicherlich gut integrieren können.

Angelika Banner ■



Dringend gesucht: Ein Klavier!

Die Münsinger Grundschule sucht für den Unterricht dringend ein gebrauchtes, aber funktionsfähiges Klavier zu einem günstigen Preis. Bitte melden unter Tel. **08177/9301-50**

Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote Chancengleichheit und Förderung

Der stetig steigende Raumbedarf durch die expandierende Mittagsbetreuung an der Münsinger Grundschule, getragen durch das Bayerische Rote Kreuz, führt zu akuter Raumnot für den Schulunterricht. Durch den Beschluss, ein neues Rathaus zu bauen macht der Gemeinderat den Weg frei, das Gebäude des jetzigen Rathauses in ein „Haus für Kinder“ umzuwandeln. Hier könnte die zukünftige Betreuung der Schulkinder nach dem Unterricht ihren Platz finden. Die Bayerische Staatsregierung hat dazu in ihrem „Ganztagsgipfel 2015“ verschiedene Möglichkeiten vorgestellt.

Um eine bessere Verein-

barkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, ist es ein vorrangiges Ziel der Bayerischen Staatsregierung, die Ganztagsangebote für Schüler und Schülerinnen flächendeckend und bedarfsgerecht auszubauen. Dies soll auch zu mehr Chancengleichheit und individueller Förderung der Kinder beitragen.

Ministerpräsident Seehofer hat bis 2018 die Umsetzung der „Ganztagsgarantie“ für jeden Schüler und jede Schülerin bis 14 Jahre ausgesprochen.

In der Tabelle auf der nächsten Seite können Sie sich über die möglichen Angebotsformen informieren.

Ausführliche weitere Informationen finden Sie im Internet unter: Informationen zum Ganztagsgipfel 2015 – Bayern.

Anke Mai, Agenda Soziales,
Familienbeauftragte ■



Zeit für Genuss.

**BÄCKEREI
WAGNER**

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé · Pane Italiano

Hauptstraße 6 · 82541 Münsing · Tel. 08177/281 · Mobil 0179/1708331
Dienstag bis Freitag 6.00-12.30 und 14.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 6.00-12.00, Montag geschl.

WohlfühlZeit für Körper und Seele

Geschenk-
Gutscheine

- Wellnessmassagen
- Hypnose

Katrin Bäumler
Ammerlander Straße 30
82541 Münsing
Tel. 0171/3172479
www.wohlfuehlzeit-muensing.de

Zeit nehmen – Verwöhnen lassen!

Zukünftige Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschulen

	Gebundene Ganztagschule	Neu: Offene Ganztagschule bis 16:00 Uhr (OGTS)		Neu: Offene Ganztagschule im Kombimodell (OGTS-Kombi)	Horte, altersgeöffnete Kindergärten, Häuser für Kinder	Mittagsbetreuung (MB)
Zeitraum der Teilnahme	Unterricht bis 16:00 Uhr verpflichtend an 4 Unterrichtstagen pro Woche. Ergänzende Angebote nach 16:00 Uhr und am 5. Wochentag möglich. Keine Ferienbetreuung	Unterricht bis 16:00 Uhr an zwei bis vier Unterrichtstagen pro Woche. Ergänzende Angebote nach 16:00 Uhr und am 5. Wochentag möglich. Keine Ferienbetreuung		Unterrichtsende – 18:00 Uhr an zwei bis fünf Wochentagen möglich. Ferienbetreuung: 8:00 -18:00 Uhr möglich.	Unterrichtsende nach Bedarf bis 19:00 Uhr an bis zu fünf Wochentagen. Ferienbetreuung: 8.00 bis 18.00 Uhr möglich.	Unterrichtsende bis 14:00 bzw. 15:30/16:00 Uhr an bis zu fünf Unterrichtstagen pro Woche Ferienbetreuung: möglich.
Eingesetztes Personal	Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Kooperationspartner aus den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Jugendarbeit.	Pädagogische Fachkraft und weiteres pädagogisches Personal; Kooperationspartner aus den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Jugendarbeit.		Pädagogische Fachkräfte (z.B. Erzieher, Sozialpädagogen) und pädagogische Ergänzungskräfte.	Pädagogische Fachkräfte (z.B. Erzieher, Sozialpädagogen) und pädagogische Ergänzungskräfte (z.B. Kinderpflegerinnen)	Pädagogisches Personal
Angebotsstruktur	Ganztägige rhythmisierte Bildungs- und Betreuungsangebote im Klassenverband; durch zusätzliche Förderangebote in der Regel keine schriftlichen Hausaufgaben.	Klassenübergreifende Bildungs- und Betreuungsangebote mit verlässlicher Hausaufgabenbetreuung im Anschluss an den Unterricht; zusätzliche unterrichtsbezogene Förderangebote möglich.		Klassenübergreifende Bildungs- und Betreuungsangebote mit verlässlicher Hausaufgabenbetreuung bzw. Studierzeit im Anschluss an der Unterricht; hortpädagogische Angebote, zusätzliche unterrichtsbezogene Förderangebote möglich.	Klassenübergreifende Bildungs- und Betreuungsangebote mit verlässlicher Hausaufgabenbetreuung, bzw. Studierzeit im Anschluss an den Unterricht; hortpädagogische Angebote, zusätzliche unterrichtsbezogene Förderangebote möglich.	Sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtetes Betreuungsangebot im Anschluss an den Unterricht; bei verlängerten Gruppen bis 15.30/16.00 Uhr verlässliche Hausaufgabenbetreuung.
Verantwortungsbereich	Schule	Schule		Schule und Jugendhilfe	Jugendhilfe	Träger der Mittagsbetreuung
Elternbeiträge	Kostenfrei mit Ausnahme der Kosten für Mittagsverpflegung. Elternbeiträge für Zusatzangebote möglich.	Kostenfrei mit Ausnahme der Kosten für Mittagsverpflegung. Elternbeiträge für Zusatzangebote möglich.		Elternbeiträge (Festlegung durch den Träger) abhängig von den Buchungszeiten; Kosten für die Mittagsverpflegung.	Elternbeiträge (Festlegung durch den Träger) abhängig von den Buchungszeiten; teilweise Kosten für die Mittagsverpflegung im Elternbeitrag integriert.	Elternbeiträge (Festlegung durch den Träger) abhängig von den Buchungszeiten; Kosten für die Mittagsverpflegung.

Eine Schildkröte im Pausenhof

Die neue Mitschülerin

„Kinder kommt alle in den Pausenhof, wir wollen eine neue Mitschülerin begrüßen!“ So lockte Frau Banner die Schulkinder am Donnerstagmorgen vor den Ferien in den Schulgarten. Und was fanden sie vor: Eine vermummte, ziemlich große Gestalt, in Tücher eingewickelt und von einem langen Strick zusammengehalten.

Und dann waren da auch noch viele Leute, die nur auf den Pausenhof kommen, wenn etwas Wichtiges los ist: Bürgermeister Michael Grasl, Kämmerer Hubert Kühn, Bildhauer Ernst Grünwald, Regina Reitenhardt und Anke Mai vom Gar-

tenbauverein, Jan Greune, der immer die tollen Fotos macht, Zeitungsreporter, einige Eltern von Elternbeirat und Förderverein, alle Lehrer, alle Schulbegleiterinnen, Petra Chudzinsky-Sittel vom Forum Inklusion und natürlich sämtliche Münsinger Schulkinder.

Die waren natürlich schon ziemlich neugierig, haben an der schönen Form aber sogleich erkannt, was unter den Tüchern steckt: eine riesige Schildkröte aus Holz. Dieses Kunstwerk hat Ernst Grünwald aus Ammerland geschnitzt. Er war sehr erleichtert, dass wir die Kinder sie vor der Enthüllung

erkannt haben. Bei der Herstellung im Ammerlander Wald hätten viele Spaziergänger das Kunstobjekt zunächst für eine Teekanne gehalten, erzählte Grünwald.

Die Schildkröte ist ein Tier, das sich sehr gut schützen kann: sie zieht bei Gefahr einfach ihren Kopf ein. Wenn sie sich lange genug zurück gezogen hat, dann streckt sie wieder neugierig den Kopf hervor und schaut sich um, was es zu entdecken gibt. So etwas können wir auch im Schlupfloch der Schildkröte ausprobieren: Leg dich auf den Bauch ins Schlupfloch und zieh dich mit den Armen hindurch. So entdeckst du, was da draußen vor sich geht. Du kannst dich auch mit den Armen zurück schieben, den Kopf einziehen und im Schlupfloch verstecken.

Die Projektidee und die Umsetzung entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Forum Inklusion, der Agenda Soziales, dem Gartenbauverein und der Schulleitung. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Reitenhardt und Frau Mai, die sich vor allem um die Finanzierungsmöglichkeiten gekümmert haben. Auf einem langen Weg, zunächst Fördergelder zu beantragen,

standen wir kurz vor Projektbeginn ratlos da, denn wir erfüllten nicht die nötigen Voraussetzungen um die Fördergelder endgültig bewilligt zu bekommen. Da griffen uns der Förderverein und die Gemeinde sehr großzügig unter die Arme. Sonst läge die Schildkröte heute noch als Eichentamm im Wald.

Sie bietet all jenen Kindern eine Rückzugsmöglichkeit, die von ihrem Verhalten eher schüchtern oder vorsichtig sind. Nicht jedes Kind sucht die motorische Herausforderung von Spielgeräten, an denen geklettert oder balanciert werden kann. Kinder mit und ohne Behinderung brauchen manchmal Rückzugsorte, und so rundet die Schildkröte das bisherige Angebot unseres Schulgartens optimal ab. Evolutionspädagogische Spielgeräte fordern durch ihre Formgebung eindeutig

zu einer bestimmten Bewegung auf. Diese ähneln den frühkindlichen Bewegungen und unterstützen die Stärkung dazugehöriger Verhaltensmuster und Lernkompetenzen.

Bewegung stärkt die Entdeckerlust und die Schutzfähigkeit der Kinder

Mittlerweile ist neurologisch erwiesen, dass Körperbewegung und Informationsverarbeitung miteinander interagieren. In dieser Übung wird in Bauchlage aus dem Schlupfloch heraus die Welt entdeckt. Die Bewegung stärkt die Entdeckerlust und gleichzeitig die Fähigkeit des Kindes, sich schützen zu können. Das Kind übt spielerisch, Interesse an der Umwelt zu zeigen (eine Grundvoraussetzung für Motivation und Lernen) sowie sich bei einer Gefahrensituation instinktiv zurückziehen. Es trainiert

dabei Erlebnissicherheit sowie Innovationskompetenz.

Immer mehr Kinder haben verlernt, sich instinktiv zu schützen und meinen, Angriff sei der einzige Weg, wenn sie sich bedroht fühlen. Andere sind bei Anforderungen sofort im Rückzug und nur schwer aus dieser „Null Bock-Haltung“ hervorzulocken. In beiden Fällen ermöglicht dieselbe körperliche Übung dem Kind, alternative Verhaltensweisen wahrzunehmen und später auch umzusetzen.

Die Evolutionspädagogischen Spielgeräte wirken in vielerlei Hinsicht ausgleichend und verhelfen zu mehr körperlichem und emotionalem Gleichgewicht. Auf dem Gelände des ZUK am Kloster Benediktbeuern ist ein großer evolutionspädagogischer Parcours aufgebaut, der jeder Zeit zugänglich ist.

Petra Chudzinsky-Sittel ■



Neue Attraktion des Pausenhofs: die Schildkröte zum Durchkriechen.

Gasthaus & Metzgerei Limm

Seit 1908 im Besitz der Familie Limm

Das gepflegte Speiselokal mit behaglicher Atmosphäre und bayerischer Gastlichkeit. Unsere Küche bietet:

- Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Metzgerei.
- Frische Fische aus dem Starnberger See sowie frische Meeresfische.

Hauptstraße 29 · 82541 Münsing
Tel. 081 77/411 · www.gasthauslimm.de



Gestalten mit natürlichen Baustoffen.
Räume zum Wohlfühlen:

Anzeige



Der Mensch im Mittelpunkt.

Jeder kennt die Situation, wenn es um die Gestaltung der eigenen Wohnräume geht. In Architektur- und Wohnzeitschriften finden sich zahllose Gestaltungsvorschläge und Wohnbeispiele – von Farbvorschlägen, Mustern und Formen bis hin zur kompletten Einrichtung. Der Suche nach dem persönlichen Wohlfühl wird mit allgemeinen Tipps, den neuesten Trends und Einkaufsvorschlägen begegnet – schließlich geht es den einschlägigen Medien auch darum, die Produkte und Dienstleistungen ihrer Anzeigenkunden anzupreisen.

Das Wichtigste jedoch bleibt außen vor: die individuelle und nachhaltige Gestaltung von Wohnräumen für alle Sinne – der Mensch im Mittelpunkt eines Lebensraumes, in dem er sich wohlfühlt. Hierfür braucht es eine fachlich fundierte Beratung, exakte Planung und die konsequente Verwendung natürlicher Materialien.

Bei individueller Wohnberatung und dem Einsatz mineralischer Farben und Putze sowie pflanzlicher Öle verfügen wir über mehr als 20 Jahre Erfahrung.



Werkstätte für feine Malerarbeiten

Pixner GmbH
Fachplaner für Farbgestaltung
Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing
Tel 08177/998484, www.pixner.de



Festwochenende vom 3. bis 5. Juli Ambach hatte Geburtstag

(fw) Bei herrlichem Sommerwetter fand Anfang Juli das Festwochenende zum 1250sten Ambacher Ortsjubiläum im Garten des Hotels Huber statt.



Zahlreiche Sitzungen des Festkomitees, in denen geplant und Aufgaben verteilt wurden, waren in eine große solidarische Aktion gemündet, an der sich ne-

Voraussetzungen für zwei zauberhafte Veranstaltungsabende im Festzelt und den gemächlichen Ausklang am Sonntagnachmittag.

Schon der erste Festabend am Freitag, dem 3. Juli, der literarisch-musikalische Abend mit den Ambacher Autoren Josef Bierbichler, Ray Müller, Anatol Regnier und Tilman Spengler und der musikalischen Untermalung durch den Bolzwanger Dreigesang und die Bolzwanger Geigenmusi war ein großer Erfolg. Tilman Spengler führte das restlos ausverkaufte Zelt mit viel Humor durch die Lesungen. Besondere Heiterkeit erregte Josef Bierbichler mit einem Text von Herbert Achternbusch, in dem dieser den Ortsnamen Ambach über das historische „Au in Pah“ in „Auweh-

zwick“ umdichten wollte – was letztlich dazu führte, dass ein Spaßvogel danach das Ortschild in diesem Sinne umgestaltete...

Auch der am Samstagabend aufgeführte geschichtlich-musikalische Abend, bei dem Ambacher Kinder historische Texte zu Ambach lasen, und dabei von der Holzhauser Musikformation Tromposaund unterstützt wurden, war gut besucht, und die Kinder ernteten viel Beifall. Anatol Regnier hatte geholfen, die Kinder für den Auftritt vorzubereiten und führte sie behutsam durch das Programm.

Tromposaund spielte dann noch bis tief in die sommerwarme Nacht hinein, während historische Ansichten aus der Postkartensammlung der Gemeinde auf die Zeltaußenwand projiziert wurden, was unter den Einheimischen zu vielen Gesprächen über die gezeig-



Rundum gelungene Veranstaltung: Die Ambacher Literaten Anatol Regnier, Ray Müller, Josef Bierbichler und Tilman Spengler (v.l.n.r.), dahinter die Musikgruppe aus Bolzwang.



Trugen Geschichte und Geschichten zum Ortsjubiläum vor: die Ambacher Kinder Konstantin Schulz, Anna Holzer, Markus Holzer, Luzi Hecke und Roser Jansen van Rosendaal.

ten – heute zum Teil völlig veränderten – Ortsansichten führte.

Am Sonntag gings dann schon früh los: Um 9:45 Uhr fand auf dem Hang hinter der Ambacher Kirche ein Feldgottesdienst mit Pfarrer Kirchbichler statt, und danach gab's einen kleinen



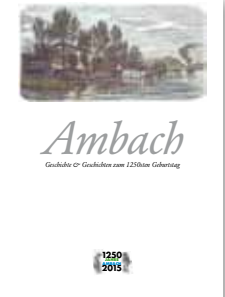
Literarische Folgerscheinung: das Ambacher Ortsschild.

Kirchzug zum Festzelt, wo bereits die Musikkapelle Holzhausen wartete, um zu weiterem geselligen Beisammensein und Bewirtung aufzuspielen. Bei köstlichem Kuchen, gestiftet vom Gartenbau- und Verschönerungsverein Holzhausen, klang das Fest am Nachmittag langsam aus.

Auch das umfangreiche Rahmenprogramm – Zeichentrickfilme mit Biene Maja und Nick Knatterton, das Holzhauser Kasperltheater von Wowo Habdank, die Seerundfahrten des Yachtclubs Ambach mit der „Alt München“ und die Besichtigung der Bonsels-Villa –

fand großen Anklang.

Als Resumee bleibt, dass ein großartiges gemeinschaftliches Engagement dieses schöne Fest ermöglicht hat, und das Bedauern darüber, dass das nächste Ortsjubiläum erst wieder in 50 Jahren fällig ist.



Das Buch zum Fest

mit historischen und zeitgenössischen Texten sowie vielen alten Stichen und Aufnahmen von Ambach ist noch erhältlich:

in Ambach beim Hotel Huber, beim Kiosk und beim Gasthaus zum Fischmeister sowie in Münsing bei Edeka und beim Ambacher Verlag, Tel. 08177/9296056 ■

Holzofengeräucherte Fische

Hausgeräucherte Renken, Saiblings, Lachsforellen, Aale finden Sie täglich frisch in unserem Fischladen mit kleinem Brotzeitgarten

Für Ihre Feier oder Party bereiten wir auf Bestellung Canapes und **Fischplatten** in verschiedenen Variationen.



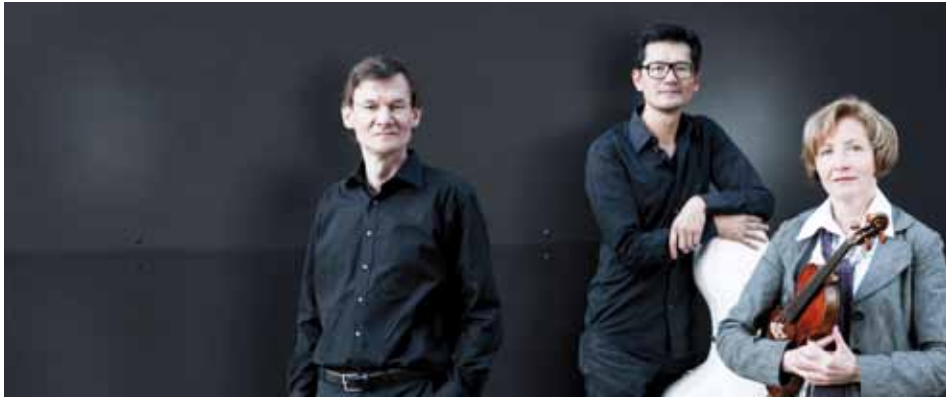
Täglich frische (auch Sonntag) Süßwasser- u. Meeresfische, auch als Filet.

Unsere Spezialitäten:

- Saiblingsfilets nach Matjes-Art
- Kaltgeräucherte Filets, Salate
- Geräuchertes Saiblingsfilet mit Sauerrahmschmand und Lachs

Fischerei & Bootsverleih Sebald

Nördliche Seestraße 22, 82541 Ammerland
Telefon 081 77 / 91 32 oder 4 58



Begeisterte das Publikum: das Trio mit Ilona Then-Berg, Wenn-Sinn Yang und Michael Schäfer (v.r.).

Holzhauser Musiktage 2015 Tradition und junge Talente

(al) Gut Ried in Ammerland und die Seeresidenz Seeshaupt waren in diesem Jahr die Spielstätten der „Holzhauser Musiktage“. Die Meisterkurse für Violine und Gesang fanden im Teehaus, das Baron von Schrenck-Notzing dankens-

wertiger Weise zur Verfügung stellte, und im privaten Musikzimmer der Familie Reid in Ammerland statt. Der Starnberger See und seine bestechend schöne Umgebung dienten als Kulisse für musikalisches Schaffen und gab allen Beteiligten das Quentchen mehr an Freude, Engagement und Kreativität dazu, das zu künstlerischen Höchstleistungen führt. Davon gab es viel.

Bereits der erste Abend, das Konzert der Dozenten, war ein großer Erfolg. Susanne Kelling und Lena Neudauer, begleitet von Johannes Umbreit am Klavier, erfreuten das Publikum aufs Allerfeinste, atmosphärisch setzte die Pause auf der Terrasse der Seeresidenz bei lauen Sommertemperaturen noch ein Sahnehäubchen drauf. Unter ähnlich traumhaften Bedingungen fanden auch

die Konzerte auf Gut Ried statt. Das Klaviertrio mit Michael Schäfer, der Geigerin Ilona Then-Berg und dem Cellisten Wen-Sinn Yang fand äußerst regen Zuspruch von einem begeisterten Publikum.

Am dritten Abend war die Münchner „TaschenPhilharmonie“ mit einem Mozart-Programm zu Gast. Auch hier erfreuten wir uns bester meteorologischer wie musikalischer Umstände. Ihren traditionellen Abschluss fanden die Musiktage 2015 mit dem wiederum ausverkauften Konzert der „Jungen Talente“, den Schülern der Meisterklassen für Gesang und Violine.

Einen herzliches Dankeschön an die Familie von Boetticher, die uns die Reithalle zur Verfügung stellte sowie an alle Unterstützer und Besucher der Konzerte. ■

Der Münsinger Kulturtipp:

Seeresidenz, Seeshaupt
So., 27. 9. 2015, 17:00 Uhr
Ausstellungseröffnung
**Ernst Grünwald, Plastik
und Fritz Wagner, Malerei**



Bis 15. 11. 2015



Workshops rund um kreatives Tortendesign

Lustige und interessante Kurse für
● Motivtorten ● Zuckerfiguren ●
● Plätzchendekoration

Wir organisieren auch kleine
Back-Events für Geburtstage

Auftragsarbeiten individueller Zuckerfiguren
für Ihre eigenen Torten
(Ich benötige nur ein paar Fotos)


keyforcakes



Seeleitn 65 - 82541 Ambach
Tel: 0174 2828488 - mail: info@keyforcakes.com

www.keyforcakes.com

OSTUFER


Heike Meinert, Filialleiterin

Hauptstraße 19 · 82541 Münsing
Tel. 08177 / 310 · Fax 08177 / 89 62
E-Mail: info@ostufer-apotheke.de
www.ostufer-apotheke.de

QMS-Zertifiziert Lieferservice Kundenkarte

Unser Service:

Homöopathie
Beratung Reisemedizin
Diabetes-Beratung
Asthma-Beratung
Beratung von Schwangeren und
Müttern mit Babys

Verleih von:

Babywaagen Milchpumpen
Inhalatoren Blutdruckmessgeräten

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-12.30 u. 14.30-18.30 Uhr
Sa: 8.00-12.30 Uhr

Ein Beitrag der Agenda Kultur Münsing, vertreten durch Christian Kohn:

Kurt Tucholsky

Pseudonyme: Kaspar Hauser, Peter Panter, Theobald Tiger, Ignaz Wrobel, geboren am 9.1.1890 als Sohn eines Kaufmanns in Berlin. Er studierte Jura und war kurze Zeit Bankvolontär. Er war Mitarbeiter und zeitweilig



Kurt Tucholsky

Herausgeber der „Weltbühne“. Seit 1924 lebte Tucholsky überwiegend im Ausland und kehrte nur sporadisch nach Deutschland zurück. Ab 1929 lebte er in Schweden. 1933 verboten die Nazis die „Weltbühne“, verbrannten Tucholskys Bücher und bürgerlichen ihn aus. Tucholsky starb am 21.12.1935 in Hindås bei Göteborg, vermutlich durch Selbstmord.

- Werke u.a.
- 1912 Rheinsberg, ein Bilderbuch für Verliebte
 - 1919 Fromme Gesänge
 - 1920 Träumereien an preußischen Kaminen
 - 1929 Deutschland, Deutschland über alles!
 - 1931 Schloß Gripsholm
- „Wenn das eure Idee von Eu-

ropa ist, dann könnt ihr es behalten“ rief vor wenigen Wochen der italienische Ministerpräsident Matteo Renzi seinen europäischen Kollegen zu, als es um die große, medienbeherrschende Flüchtlingsfrage ging. Europa zeigt sich in entscheidenden Fragen handlungsunfähig, noch nie war es so gespalten wie heute. Wie wenig sich die Zeiten, aber vor allem die Menschen, t a t s ä c h l i c h geändert haben, zeigt ein Verweis auf folgenden Tucholsky-Zitat:

„Es scheint, dass gerade die akute Vermögens- und Erwerbssphäre eine Geisteshaltung bedingt, die platt macht und hart, chauvinistisch aus Angst, herzlos aus Mangel an Horizont und roh aus Phantasielosigkeit.

Darin unterscheidet sich der belgische Spießler nicht vom amerikanischen, der deutsche nicht vom französischen... „

Das hat nichts an Aktualität eingebüßt. Gleiches gilt auch für die nachfolgende Satire, die wie viele andere unter Pseudonym – hier unter: Kaspar Hauser – veröffentlicht wurde:

Der Mensch

Weltbühne 24, 16. 6. 1931
Der Mensch hat zwei Beine und zwei Überzeugungen: eine, wenn es ihm gut geht, und eine, wenn's ihm schlecht geht. Die letztere heißt Religion. Der Mensch ist ein Wirbeltier und hat

eine unsterbliche Seele, sowie auch ein Vaterland, damit er nicht zu übermütig wird.

Der Mensch wird auf natürlichem Wege hergestellt, doch empfindet er dies als unnatürlich und spricht nicht gern davon. Er wird gemacht, hingegen nicht gefragt, ob er auch gemacht werden wolle.

Der Mensch ist ein nützlich-lebewesen, weil er dazu dient, durch den Soldatentod Petroleumaktiven in die Höhe zu treiben, durch Bergmannstod den Profit der Grubenherren zu erhöhen sowie Kultur, Kunst und Wissenschaft. Der Mensch hat neben dem Trieb der Fortpflanzung und dem, zu essen und zu trinken, zwei Leidenschaften: Krach zu machen und nicht zuzuhören. Man könnte den Menschen geradezu als ein Wesen definieren, das nie zuhört. Wenn er weise ist, tut er damit recht: denn Gescheitete bekommt er nur selten zu hören. Sehr gern hören Menschen: Versprechungen, Schmeicheleien, Anerkennungen und Komplimente. Bei Schmeicheleien empfiehlt es sich, immer drei Nummern größer zu verfahren als man es gerade noch für möglich hält. Der Mensch gönnt seiner Gattung nichts, daher hat er die Gesetze erfunden.

Er darf nicht, also sollen die anderen auch nicht. Um sich auf einen Menschen zu

verlassen, tut man gut, sich auf ihn zu setzen; man ist dann wenigstens für diese Zeit sicher, dass er nicht davonläuft. Manche verlassen sich auch auf den Charakter.

Der Mensch zerfällt in zwei Teile:

In einen männlichen, der nicht denken will, und in einen weiblichen, der nicht denken kann.

Beide haben sogenannte Gefühle: man ruft diese am sichersten dadurch hervor, dass man gewisse Nervenpunkte des Organismus in Funktion setzt. In diesen Fällen sondern manche Menschen Lyrik ab. Der Mensch ist ein pflanzen- und fleischfressendes Wesen; auf Nordpolfahrten frisst er hier und da auch Exemplare seiner eigenen Gattung; doch wird das durch den Faschismus wieder ausgeglichen. Der Mensch ist ein politisches Geschöpf, das am liebsten zu Klumpen geballt sein Leben verbringt. Jeder Klumpen hasst die anderen Klumpen, weil sie die anderen sind, und hasst die eigenen,

weil sie die eigenen sind. Den letzteren Hass nennt man Patriotismus.

Jeder Mensch hat eine Leber, eine Milz, eine Lunge und eine Fahne; sämtliche vier Organe sind lebenswichtig. Es soll Menschen ohne Leber, ohne Milz und mit halber Lunge geben; Menschen ohne Fahne gibt es nicht. Schwache Fortpflanzungstätigkeit facht der Mensch gern an, und dazu hat er mancherlei Mittel: den Stierkampf, das Verbrechen, den Sport und die Gerichtspflege.

Menschen miteinander gibt es nicht. Es gibt nur Menschen, die herrschen, und solche, die beherrscht werden. Doch hat noch niemand sich selber beherrscht; weil der opponierende Sklave immer mächtiger ist als der regierungssüchtige Herr. Jeder Mensch ist sich selber unterlegen.

Wenn der Mensch fühlt, dass er nicht mehr hinten hoch kann, wird er fromm und weise; er verzichtet dann auf die sauren Trau-

ben der Welt. Dieses nennt man innere Einkehr. Die verschiedenen Altersstufen des Menschen halten einander für verschiedene Rassen: Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können.

Der Mensch möchte nicht gern sterben, weil er nicht weiß, was dann kommt. Bildet er sich ein, es zu wissen, dann möchte er es auch nicht gern; weil er das Alte noch ein wenig mitmachen will. Ein wenig heißt hier: ewig. Im übrigen ist der Mensch ein Lebewesen, das klopft, schlechte Musik macht und seinen Hund bellen lässt. Manchmal gibt er auch Ruhe, aber dann ist er tot. Neben den Menschen gibt es noch Sachsen und Amerikaner, aber die haben wir noch nicht gehabt und bekommen Zoologie erst in der nächsten Klasse.

Der Großteil der Texte und Daten stammt aus SPIEGEL-Online, Projekt Gutenberg ■

PINOCCHIO

RISTORANTE PIZZERIA



HARTLWEG 14, 82541 MÜNSING, 08177 9989240
WWW.PINOCCHIO-MUENSING.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG BIS SONNTAG
11.30 BIS 14.30 UHR UND
17.30 BIS 24.00 UHR
WARME KÜCHE
11.45 BIS 14.15 UHR UND
17.30 BIS 23.15 UHR
MONTAG - RUHETAG

**Ferienpass-Aktion des Arbeitskreises Kunst & Kultur:
Eine Geschichte von Kindern für Kinder**

Beim Sommerworkshop „die Kellerasseln“, den Christiana Biron gemeinsam mit Sarah Ross leitete, und bei dem elf Kinder im Alter von vier bis neun Jahren mitmachten, gab es ein großes Thema: die Fische. Dazu Christiana Biron: „Wir haben einen gemeinsamen Ausflug zum Hoffischer in Ammerland unternommen, der uns vieles über die Fische, den See und die Fischerei erzählte. Die Kinder durften Fragen stellen und bekamen einen Einblick in den Beruf eines Fischers. Anschließend haben wir uns gemeinsam mit den Kindern eine Geschichte ausgedacht und aufgeschrieben: *Die versunkene Krone*. Danach konnte jedes Kind sein eigenes Bilderbuch mit verschiedenen Maltechniken gestalten.“



Die versunkene Krone

Es war einmal der bayerische König, der auf seinem goldenen Schiff zum Angeln auf den Starnberger See hinausfuhr. Er hatte gehört, dass die prächtigsten Fische an der tiefsten Stelle des Sees, welche sagenhafte 153 Meter tief ist, zu finden seien.

Ewig wollte kein Fisch anbeißen, obwohl der König die herrlichsten und köstlichsten Happen an den Haken hing. Der Morgen, die Mittagszeit und der Abend gingen vorüber ohne dass ein Fisch angebissen hätte. Langsam versank die Sonne zwischen den Bergen und Dunkelheit kam über den See. Der König schlief ein.

Da plötzlich zappelte es gewaltig an der Angel. Ein hungriger Saibling hatte von dem köstlichen Wurm am Haken

probiert und war gefangen. In seiner Not riss der Saibling mit einem kräftigen Ruck an der Angel des noch schlafenden Königs und konnte sich so befreien und entfliehen. Aber zusammen mit der Angel fiel auch die strahlende, goldene Krone des Königs, die mit funkelnden Rubinen besetzt war, ins kühle Wasser des Starnberger Sees.

O welcher Schreck! Statt der Krone war nun – überallhin sichtbar – die glänzende, frisch polierte, rosarote Glatze des Königs, der laut aufschrie.

Die Krone sank bis zum Grund, auf 153 Meter Tiefe. Das war so tief, dass der König sie nicht mehr entdecken konnte und traurig ohne die Krone und ohne einen Fisch gefangen zu haben nach Hause schipperte und sich dort wegen seiner Glatze versteckte.

Unten auf dem Grund des Sees lebte

ein Waller mit einem riesigen Schnauzbart um sein Maul. Kein Fisch konnte ihn leiden, weil er ein so unhöflicher und gemeiner Kerl war. Just in dem Moment, wo die Krone hinabsank, schwamm der Waller aus seinem Haus, und die goldene prachttvolle Krone setzte sich auf sein Haupt.

Nun also sollte der Waller König werden im Starnberger See? Er nahm auch die königliche Angel in seine Flosse und hing bereits den ersten Wurm an den Haken, mit der gemeinen Absicht, seine Mitbewohner im See zu fangen. Dem Saibling fiel vor lauter Schreck der Haken aus dem Maul.

So schnell ihn seine Flossen tragen konnten, schwamm der Saibling zu seinem mutigen Freund, dem Hecht. Niemals wollten die Fische im Starnberger See einem König gehorchen, geschweige

denn, ihm an den Haken gehen! Seinem Freund dem Hecht würde sicher etwas einfallen. Vor lauter Aufregung entwichen dem Saibling sehr viele Blubberblasen aus dem Maul, bevor er dem Hecht die ganze Geschichte erzählen konnte. Dieser der wusste sofort Rat.

Dem Waller war noch nicht der erste Fisch an die Angel gegangen, da waren der Hecht und der Saibling schon wieder bei ihm. Der Hecht holte mit aller Wellenkraft aus und schlug mit seiner kräftigen Schwanzflosse gegen die Krone des Waller.

Nun war es aber so, dass der Waller einen Dickschädel hatte und einen unnachgiebigen noch dazu, weswegen die Krone nur kurz erzitterte, aber nicht vom Kopf flog. Sie steckte dort so fest! Wütend streckte der Waller dem Hecht und dem Saibling die Angel entgegen.

Der Hecht und der Saibling schwammen zu ihren Freunden den kleinen Weißfischchen. Vielleicht hatten sie noch eine Idee, was sie mit dem ersten König im Starnberger See machen sollten.

Die kleinen Fische machten das, was sie am besten konnten: Sie blieben eng beieinander und bildeten einen Schwarm. Für diesen Fall in Form eines Hais.

Und siehe da, wer es nicht besser wusste, hätte meinen können, ein gefährlicher Hai schwämme im Starnberger See. Der Saibling und der Hecht schwammen vorneweg und zeigten ihnen den Weg zur tiefsten Stelle des Sees, wo der Waller wohnte.

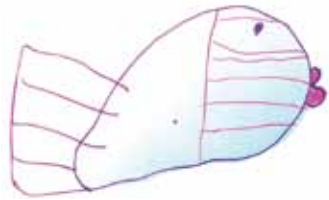
Sobald der Waller den Hai sah, nahm er Reißaus. Er wusste ja nicht, dass die vielen Weißfischchen dahinter steckten!

Auf seiner Flucht schaute er alle naslang nach hinten, ob der Hai wohl schon näher käme.

Er übersah dabei die Fischernetze, welche ein Fischer aus Ammerland ausgelegt hatte. Mitten in sein Netz schwamm der königliche Waller samt Angel hinein, verfang sich mit seiner Krone und konnte sich nicht mehr befreien.

Der Fischer erblickte das grosse Tier und die blinkende Krone, sah auch die Weissfischchen, den Saibling und den Hecht und ahnte, welche Geschichte sich im See abgespielt hatte, denn der Waller war schon bekannt für seine Habgier. Der Fischer zog seine Netze ein und verteilte als Dank die Wurm-Köder unter den Fischen.

Die Krone, die Angel und den Waller aber brachte er dem bayerischen König.



Der König war seit jenem Tag auf dem Starnberger See recht betrübt geworden. Was war schon ein König wert mit Glatze statt mit Krone? Ohne Angel konnte er auch nicht mehr fischen.

Wie froh war er nun, als der Fischer ihm seine geliebte Krone und seine Angel wiederbrachte. Und nachdem der Fischer auch ihm die Geschichte von den Fischen im See erzählt hatte, wurde die besagte tiefste Stelle im See, bei der sich all das zugetragen hat, mit einer goldenen Boje markiert. Der Fischer wurde

vom König als Dank zum Hoffischer ernannt. Ein großes Fest wurde ihm zu Ehren gegeben. Auch die Fische schauten dabei zu und winkten mit ihren Flossen und blubberten vor Freude.

Der Waller darf seitdem in dem Burggraben des Schlosses vom König über die dicken Karpfen herrschen, denn der König fand, so ein Königsfisch stünde ihm sehr gut.

Und die Fische im See? Die sind froh, dass sie den alten Waller-Fiesling auf immer los sind. ■

Zweiter Kurs für jugendliche Flüchtlinge Drei Stunden Spaß und Kreativität

Am 14. August fand zum bereits zweiten Mal ein Kurs für Flüchtlinge bei unserer einheimischen, vielfach preisgekrönten Tortendesignerin Nicola Keysselitz bei „key for cakes“ statt.

Gespendet von einer Bürgerin aus Ammerland

Der erste Kurs, an dem sieben Flüchtlingskinder aus den in unserer Gemeinde untergebrachten Familien aus Mazedonien, Syrien und Afghanistan teilnehmen konnten, fand bereits dieses Jahr im Mai statt.

Eine großzügige Dame aus Ammerland hatte diesen vom Arbeitskreis Kultur organisierten Kurs bei „key for cakes“ finanziert.

Es wurden gemeinsam cupcakes mit verschiedenen Perlen, Mustern, Motiven und bunten Farben verziert. Die Kinder waren sehr stolz auf ihre Ergebnisse und brachten damit die Augen der Spenderin zum Leuchten.

Die großzügige Geste, das wirklich schöne Ereignis mit den Kindern und der gelungenen kreativen und herzlichen Nachmittag haben Nicola Keysselitz selbst dazu inspiriert, den Flüchtlingskindern einen weiteren Nachmittag – dieses Mal auf eigene Kosten – zu schenken.

So konnten am 14. August weitere sieben Flüchtlinge, dieses Mal Teenager der im Landschulheim Seeheim untergebrachten Flüchtlinge, bei ihr einen Modellierkurs machen.

Es wurde aus essbarem Fondant eine sitzende Figur mit Fußball modelliert.

Es war eine Herausforderung, mit dem ungewohnten Material umzugehen, und dennoch gelang es allen Beteiligten, selbstständig ein originelles und gutes



Die Jugendlichen verfolgten die Erklärungen von Nicola Keysselitz...

Ergebnis zu erzielen. Drei Stunden lang durften die jungen Leute, die aus Nigeria, Syrien und weiteren Ländern zu uns geflohen sind, ihre Phantasie in der Modellierkunst spielen lassen.

Die in der gemeinsamen Zeit entstandenen, zum Teil überraschenden Ergebnisse brachten alle zum Lachen und Strahlen, und Nicola Keysselitz schaffte es mit viel Witz und Können, die Jugendlichen, von denen einige sicher Schlimmes erlebt haben, für ein paar Stunden in eine positivere Welt zu entführen.

Christiana Biron, Arbeitskreis Kunst & Kultur ■



...machten sich ans Werk...



...und fertig war der Fußballer.

Praxis für erweiterte Osteopathie und Physiotherapie

Patricia Klug
Physiotherapeutin

Janeen A. Wilson
Heilpraktikerin

Am Schlichtfeld 15 • 82541 Münsing • Fon 08171-366 102
oder 08151-950 933 • patricia.klug@osteopathie.de



Hausgemachte Kuchen
regionale Brotzeiten

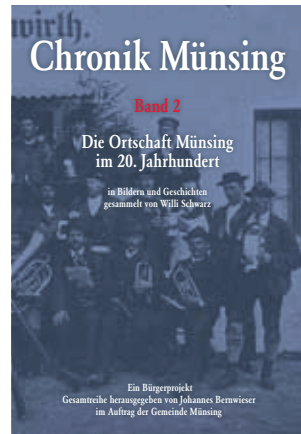
Café Waldhauser
Bauernhofcafé
Brunnenstraße 28a · Holzhausen
Telefon 08177/926 757
info@cafe-waldhauser.de
www.cafe-waldhauser.de

Öffnungszeiten:
Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag
von 13 bis 19 Uhr

Bürgerwerkstatt zur zweiten Münsinger Chronik Viel Interesse bei den Bürgern

(bh) Am 11./12. Juli fand im Sitzungssaal der Gemeinde eine Bürgerwerkstatt zum Thema Chronik Münsing, Band 2 statt. Interessierte Bürger hatten die Möglichkeit, Einblick in das Manuskript zu erhalten und Anmerkungen zu machen, Fragen zu stellen bzw. weiteres Material zu Münsing

mitzubringen. Dieses Angebot wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen – für manche ein Anlass, in „alten Kisten“ zu stöbern, wobei weiteres wertvolles Bildmaterial gefunden wurde. Auch neue Geschichten kamen hinzu, die in das Buch von Willi Schwarz, der an beiden Tagen für Fragen und Gespräche zur Verfügung stand, aufgenommen werden. So entwickelt sich diese Münsinger Ortschronik mehr und mehr zu einem



Die Titelseite der Chronik, Bd. 2

echten Bürgerprojekt, zu dem viele Mitbürger ihr Wissen, ihre Geschichten und ihre Bilder aus den Familienalben beisteuern. Ihre Erinnerungen und Bilder sind auch weiterhin herzlich willkommen!

Das Buch erscheint im Dezember dieses Jahres im Ambacher Verlag im Auftrag der Gemeinde Münsing. ■



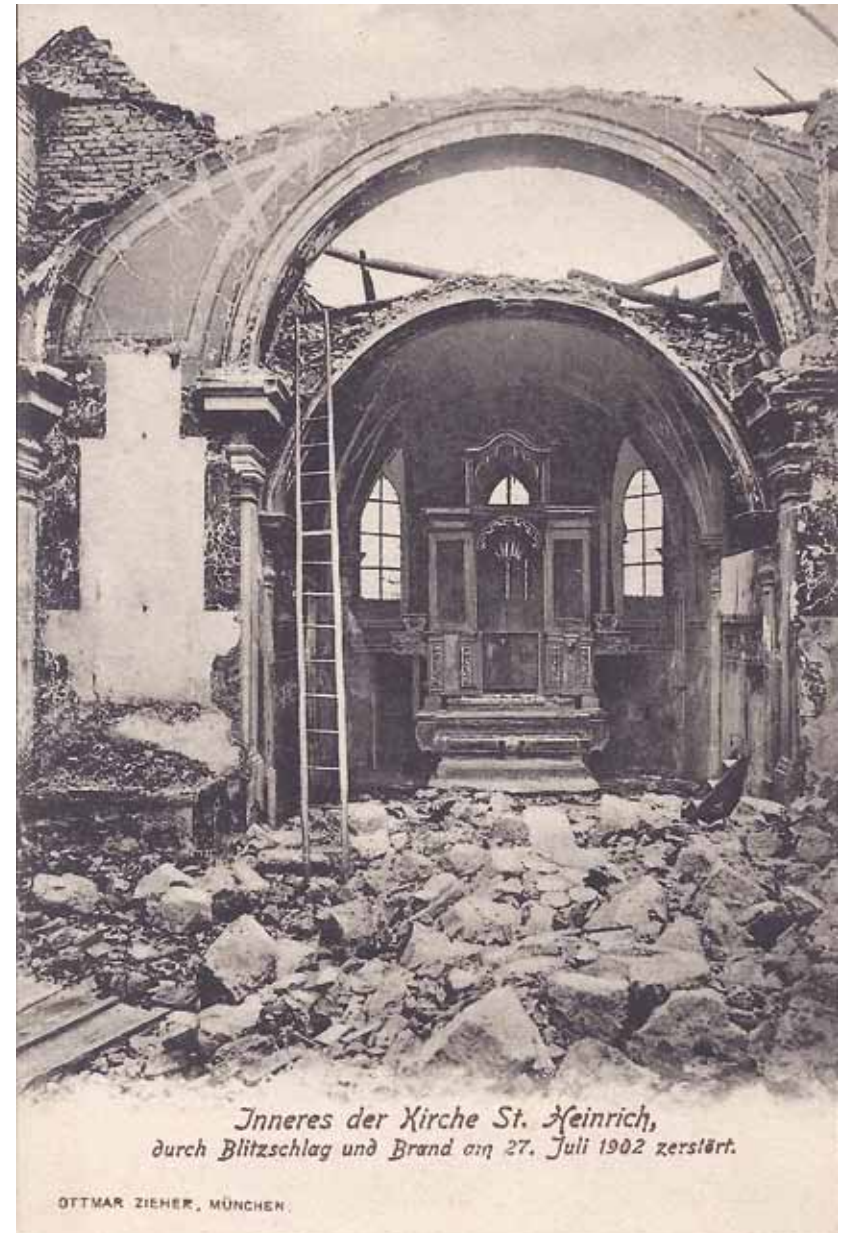
Spaß und konzentriertes Arbeiten bei der Bürgerwerkstatt im Juli.

GASTHAUS ZUM FISCHMEISTER

82541 AMBACH AM STARNBERGER SEE
SEEUFERSTRASSE 31 - TEL. 08177 / 533 FAX 428
MONTAG UND DIENSTAG RUHETAG

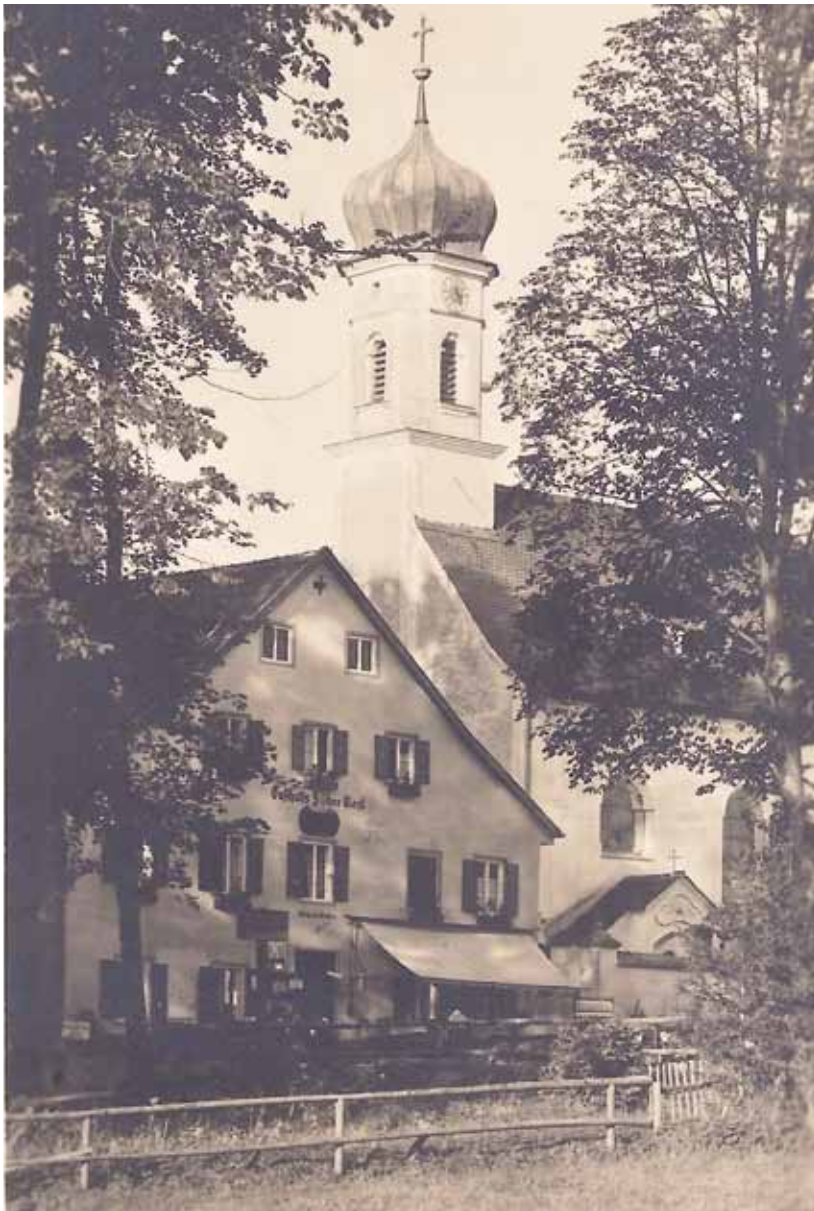
Verkauf von ausgesuchten und günstigen Weinen aus unserem Keller

Aus dem Postkartenarchiv der Gemeinde



Postkarte aus dem Jahr 1905 mit der vom Blitzschlag zerstörten Kirche von St. Heinrich.

Aus dem Postkartenarchiv der Gemeinde



Ansicht aus den 1930er Jahren mit der längst wieder aufgebauten St. Heinricher Kirche, davor das Gasthaus Fischer-Rosl.

Energietag in der Münsinger Grundschule

Kann man Hackschnitzel essen?

(eg) Energietag in der Schule. Auch im Schuljahr 2014/15 fand am 22. und 24. Juli wieder ein Energietag in der Schule statt, dieses mal mit den beiden 3. Klassen von Frau Wahl und Frau Banner.

Mit einer Geschichte zum Klimawandel stimmte Frau Garnet Wachsmann von der Energiewende Oberland die Kinder auf das Thema Bioenergie ein.

Spielerisch wurde den Schülern der Zusammenhang zwischen der regional verfügbaren Biomasse Holz und nachhaltiger Waldwirtschaft näher gebracht. Sie



Spielerisch Zusammenhänge erfassen: Energietag in der Schule.

bastelten Energieebäume und ernteten ihren Wald unter dem Aspekt der Nach-

haltigkeit. Mit kleinen Experimenten wurde die "Bioenergie" erfahrbar gemacht. Wie viel Holz benötigt man, um Erdöl zu ersetzen. Kann man Holz hackschnitzel essen? Woraus bestehen Holzpellets, und wie viel wiegt ein Scheitholz? Für die Kinder war es ein spannender und lehrreicher Vormittag.



Wieviel Holz benötigt man, um einen Liter Erdöl zu ersetzen? Dieser und ähnlichen Fragen wurde nachgegangen.

Referenten gesucht

Der Energiewende Münsing ist es wichtig, dass unsere Kinder ein Bewusstsein entwickeln für ihre Umwelt. Deshalb versucht die Genossenschaft der Energiewende, jedes Schuljahr einen Referenten zu gewinnen, der die Kinder informiert und für das Thema sensibilisiert. ■

Neues Förderprogramm Finanzielle Anreize für Biomasseheiz- werke

(eg) Bei dem Programm handelt es sich um eine Neuaufgabe des bayerischen Förderprogramms BioKlima.

Mit dem Einsatz von Bioenergie zur Wärmeversorgung kann ein maßgeblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Deshalb wurde das bayerische Förderprogramm ‚BioKlima‘ zum 1. Juni 2015 wieder neu aufgelegt. Eine Antragstellung ist ab sofort wieder möglich. Die Förderung soll finanzielle



Pellets und Hackschnitzel: Brennstoffe der Zukunft.

Anreize schaffen, damit in Bayern mehr in automatisch beschickte Biomasseheizwerke mit hohen Umweltstandards investiert wird. Gefördert werden Biomasseheizwerke, bei denen naturbelassene Holzhackschnitzel oder Holzpellets als Brennstoff eingesetzt werden. Je Projekt können bis zu 200.000€ Zuschuss gewährt werden, in Kombination mit einer Energieeffizienzmaß-

nahme wie Abgaswärmetauscher oder einer Abgaskondensationsanlage sind es sogar bis zu 250.000 €."

Für Fragen zum Programm oder zur Antragstellung steht das Förderzentrum Biomasse, das am Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing (www.tfz.bayern.de) angesiedelt ist, zur Verfügung. ■

Felix Neureuther

**Meine Heimat.
Meine Energie.**

Jetzt unter
0800 0 372 372
informieren!

Voller Energie für unsere Region: Erfahren Sie mehr über die attraktiven Produkte und Leistungen von Energie Südbayern.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

www.esb.de

Energieberatung durch die Verbraucherzentrale Für Klima und Haushaltskasse

Wussten Sie, dass 30% der jährlich in Deutschland verbrauchten Energie auf private Haushalte entfällt? Hierin steckt enormes Einsparpotenzial. Den Verbrauch zu senken, ist nicht nur für das Klima gut, sondern vor allem auch für die Haushaltskasse! Viele kleinere Maßnahmen führen in der Gesamtheit zu respektablem Einsparungen. Die Stadt Geretsried bietet ab Oktober 2014 allen Bürgern des Nordlandkreises in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern eine unabhängige, kompetente und kostengünstige Energieberatung an.

Mieter und private Haus- oder Wohnungseigentümer haben die Wahl zwischen

- einer kostenlosen Telefonberatung unter Tel. 0800-809 400
- einer Beratung im Rat-

haus durch einen qualifizierten Energieberater der Verbraucherzentrale

- einem Termin vor Ort.

Anmeldung im Geretsrieder Rathaus

Florian Stevens, der Energieberater der Verbraucherzentrale, wird voraussichtlich immer donnerstags im Geretsrieder Rathaus sein.

Terminvereinbarung

Stefan Mensch, Tel. 08171- 6298-15 oder stefan.mensch@geretsried.de

Eine stationäre Beratung im Rathaus bietet das gesamte Spektrum, d.h. den Stromverbrauch, das Nutzerverhalten, einen eventuellen Wechsel des Energieversorgers bis hin zum Einsatz von erneuerbaren Energien, baulichen Wärmeschutz und Haustechnik an. Verbraucher erhalten eine detaillierte und individuelle Handlungsempfehlung.

Eine 45minütige Beratung kostet 7,50 €, eine einstündige Beratung 10 €. Für einkommensschwache Haus-

halte mit entsprechenden Nachweisen ist die Beratung kostenfrei.

Auf Wunsch Energiecheck vor Ort

Beratungen vor Ort sind je nach Wunsch unterschiedlich detailliert:

- Basis-Check (10 €), bei dem es vor allem um Strom und Wärmeverbrauch sowie um die Elektrogeräteausstattung geht
- Gebäude-Check (20 €), Brennwert-Check (30 €),
- Detail-Check (45 €), bei dem vor Ort ein spezifisches Problem des Bürgers erörtert werden kann. Umfang und Ablauf der jeweiligen Checks können Sie in einer Übersicht auf unserer Homepage www.geretsried.de/Rathaus/Bürgerservice nachlesen.
- Zusätzlich gibt es die kostenlose Online-Beratung: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

„Nah & regional ist besser.“

DORR-BIOMASSEHOF
www.dorr-biomassehof.de

Das Pelletswerk in Asch bei Landsberg:

- Wir liefern Pellets vom Werk direkt zu Ihnen nach Hause.
- So erhalten Sie bruch- und staubarme Pellets.
- Sie erhalten 5% Rabatt als Miteigentümer des Pelletswerks.
- Machen Sie bequem Ihre Preis-anfrage unter www.dorr-biomassehof.de/anfrageformular.

Oder rufen Sie an: 0831-540 273-0

Peter Schweinberg,
Geschäftsführer

Die Sommerpause ist vorbei Münsing singt weiter!

Am 17. Juni 2015 lud der Gesangsverein Münsing-Ammerland zu einem gemeinsamen offenen Singen ein. Unter fachkundiger Leitung von Dr. Bernd Ulbrich

und mit Unterstützung der Leiterin des Jugendchores, Gabi Hirn, wurde mit großer Freude gesungen. Auch Alois Brustmann sorgte mit seinen Liedern für Abwechslung, so dass die zahlreichen Besucher nach einem gelungenen Abend beschwingt nach Hause gingen.

Wir laden alle begeister-

ten Sängerinnen und Sänger am Mittwoch, den 23. September um 20 Uhr ein, die erste Chorprobe des Gesangsvereines nach der Sommerpause zu besuchen. Die Proben finden jeden Mittwoch im Pfarrheim an der Holzhauser Str. statt.

Lutgarde Grünwald
1.Vorsitzende ■



Beschwingte Stimmung nach einem schönen Abend: das offene Singen im Münsinger Pfarrheim.

Das oswald beautystudio
Mit unserem Sonnenengel-Solarium gefahrlos zur Traum-Bräune!

Warum Sonnenengel?

- kein Sonnenbrandrisiko
- sensorgesteuerte UV-Dosis
- biopositive Wirkungen
- höchster Komfort beim Bräunen
- integriertes Soundsystem mit MP3-Dock-in

Luxus Lashes
Schöne Augen und Wimpern, mit einer Wimpernverlängerung oder -verdichtung!

powered by LUXLASHES™

Nagel-Modellage
Perfekte Nägel für Ihren perfekten Auftritt. Von der Pflege bis zur Modellage.

powered by dlessandio

powered by Ergoline

PEDIX Fußpflege
Das Verwöhnprogramm für gestresste Füße, auf Wunsch mit Fußnagel-Modellage!

powered by dlessandio

oswald beautystudio Hauptstr. 13 · 82541 Münsing
08177 / 341 · friseur-oswald.de

Scheck für den Kiga Schöne Bescherung

Kurz nach der Sommerpause überraschte der Burschenverein Holzhausen die Kinder und Kindergärtnerinnen des Kindergartens St. Georg in Holzhausen mit einer Spende in Höhe von 300€. Das Geld stammt aus dem Erlös der Altkleidersammlung der Kolpingfamilie Höhenrain, an der sich der Burschenverein zweimal im Jahr aktiv beteiligt. Ebenfalls 300€ gingen an die Freiwillige Feuerwehr Holzhausen.

Überreicht wurde der Scheck vom 1. Vorstand Michael Strobl und von Max

Weber an die Kinder und die Leiterin des Kindergartens Nadine Schmid-Stoßberger. Das Geld kam wie gerufen, da eine neue Schaukel angeschafft werden soll.

In nächster Zeit hat der Burschenverein Holzhausen

viel zu tun und steckt schon mitten in den Planungen für die anstehenden Feste, wie z.B. den Herbstrock am 21.11.15 im Gemeindesaal Münsing mit der Band Pitch Black, sowie die Maifeier am 1. Mai im Jahr 2016. ■



Überreichen den Scheck: Max Weber und Michael Strobl (hi. links).

Hiermit gebe ich,
Notar Dr. Karl Wübben,
bekannt, dass ich mit Ablauf des 31.08.2015 in den Ruhestand getreten bin.
Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zum 01.09.2015 hat das Bayerische Staatsministerium der Justiz
Herrn Christoph Baumeister,
bisher Notar in Klingenberg am Main, zum Notar in Wolfratshausen bestellt,
so dass dieser nahtlos die Nachfolge angetreten hat.

Das weiterhin mit den bisherigen Angestellten besetzte Notariat
ist wie bisher in den bekannten Amtsräumen in
82515 Wolfratshausen, Bahnhofstraße 21 im 1. Obergeschoss zu finden.

Die Geschäftszeiten sind grundsätzlich wie folgt:
Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr.
Notar Christoph Baumeister Bahnhofstraße 21, 82515 Wolfratshausen
Telefon: 08171/219290, Fax: 08171/219299, Email: mail@notariat-baumeister.de



28 Jahre Urlaub in Sonderham Urkunde für Familie Jolly

Seit 1987 verbringen Karin und Hans Peter Jolly ihren Urlaub bei Familie Reis in Sonderham. Was das Paar

aus Überherrn so lange an ihrem Urlaubsort gehalten hat, ist klar: die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, die Ruhe und Nähe zur Natur und nicht zuletzt die ehrliche und herzliche Freundlichkeit der Gastgeber. Besonders diese Gastfreundlichkeit ist es auch, die die Jollys nicht müde werden, in ihrem Brief an die Familie Reis und Susanne Huber, Vorsitzende

der Tourismus Münsing IG, zu betonen. „28 Jahre Verbundenheit“ – so formuliert die Familie es, es ist eine der vielen positiven Emotionen und Erinnerungen, für die sie ihre Dankbarkeit ausdrücken. Diese Verbundenheit und Treue zum Urlaubsort ist es auch, die von Susanne Huber bei einer Gästeehrung im Juli 2015 hervorgehoben wurde.

30 Jahre in Reichenkam Gästeehrung für Familie Kappes

Besonders in großen Hotelbetrieben ist es normal, dass Gäste und Gastgeber einander anonym bleiben und ihre Beziehung eine rein geschäftliche ist. Dass Tourismus aber auch anders funktionieren kann, zeigen die Familien Kappes und Bolzmacher in Reichen-

kam. Hier ist aus einem kurzen Urlaub der Familie Kappes eine Freundschaft zu den Bolzmachers entstanden, bei denen sie seit nunmehr 30 Jahren ihren Urlaub verbringen. Mittlerweile kommen sie mehrmals im Jahr und haben Anschluss an die Gastgeberfamilie gefunden. Ihre Kinder sind zusammen aufgewachsen, und so musste auch schon mal ein Urlaub unplanmäßig verlängert werden, weil das gemeinsame Baumhaus der Kinder noch nicht fertig gebaut war. Diese Treue zum Urlaubsort ehrte diesen Juli



Die geehrten Gäste und ihre Gastgeber (v.l.r.): Hubert Bolzmacher senior, Gitta Bolzmacher, Susanne Huber, Günter Kappes, Bärbel Kappes, Hubert Bolzmacher junior, Maria Bolzmacher.

Susanne Huber vom Tourismus Münsing IG mit Blumen, einer Ehrenurkunde und einem kleinen Andenken an unsere Gemeinde am Starnberger See.

Falls auch Sie ihren Gästen für die lange Treue danken wollen, wenden Sie sich bitte an Susanne Huber von der Tourismus Münsing.ig über **Tel. 08801/802.**



Geehrt für große Treue: Elisabeth Reis, Hans Peter Jolly, Karin Jolly, Michael Reis (v.l.r.l.), mit Susanne Huber (2.v.i.), Tourismus Münsing.



Neu

MICHAEL ÖTTL
Inhaber & Werkstattmeister

JOSEPH HOLZER
Inhaber & Werkstattmeister

AutoService Icking OHG
Münchnerstrasse 5
82057 Icking
Tel: 08178 | 90 66 33
Fax: 08178 | 90 66 85
Mail: mail@autoservice-icking.de
www.autoservice-icking.de

Reparaturen
HU & AU im Haus
Inspektion

Reifen- & Bremsenservice
aller Fabrikate

Das Alpenvorland im Futtersack!

AGROBS®



Die gesunden und artenreichen Wiesen des bayerischen Alpenvorlandes sind Grundlage von PRE ALPIN® Raufutter.

PRE ALPIN® Rohfaserprodukte:

- über 60 verschiedene Gräser und Kräuter
- staubarm und frei von Schimmelpilzen (allergenarm)
- reine Naturprodukte ohne Konservierungs-, Zusatzstoffe oder Presshilfsmittel
- als Heuersatz und -ergänzung einsetzbar
- für alle Pferde geeignet

AGROBS GmbH
Angerbreite 27, D-82541 Degerndorf
Telefon: +49 (0) 8171 / 41 80 48 – 0
Telefax: +49 (0) 8171 / 41 80 48 – 48
eMail: info@agrobs.de

www.agrobs.de



S.V. Münsing-Ammerland

1. und 2. Mannschaft: Konsequenzen des Abstiegs

Einige Veränderungen hat es nach dem Abstieg im Kader der ersten bzw. zweiten Mannschaft gegeben. Vier Spieler haben den SV Münsing verlassen: Simon Schmid zum TUS Geretsried, Dominik Högl zum TSV Schäftlarn, Max Pischetsrieder zu FF Geretsried und A-Junior Johannes Gebel zur DJK Waldram. Zusätzlich ist auch Sepp Singer in der Vorrunde nicht einsatzfähig, da er beruflich auf Sylt weilt.

Dem stehen fünf Neuzugänge gegenüber: Alex Schilling aus Perchting, Thomas Welsch vom FC Gerets-



Die 2. Mannschaft, hinten v. l.: Spielertrainer Kilian Hohenadl, Sebastian Sebald, Tobias Reiser, Ferdinand Limm, Bastian Riedinger, Michael Bum, Georg Lettner, Peter Kotzer, Uwe Jerusel; vorne v. l.: Andreas Hohenadl, Enrico Demmel, Maximilian Ribaldo, Florian Steckermeier, Benedikt May, Klaus Berger, Michael Limm

ried sowie Christos Gkouziotis, Max Pietruschka und Peter Tordi vom SV Gelting.

Neu im Trainerteam ist Christian Thut als Torwart- und Co-Trainer. Manager der Reserve ist Kilian Hohenadl – sicher kein leichter Job, dafür zu sorgen, dass der Reserve immer genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Aus der A-Jugend sind zwei Spieler zur Ersten ge-

stoßen, Michael Limm und Enrico Demmel. Beide sind fleißig im Training und wollen sich einen Platz im Team sichern. Außerdem werden die Endjahrgänge der A-Jugend ihre Einsätze in der Ersten bekommen, um sie behutsam an den Herrenbereich heranzuführen.

Die Vorbereitung verlief nicht gerade optimal. Die Spiele waren meist keine

Offenbarung. Von vier Partien, alle gegen A-Klassisten, wurde nur eine gewonnen. Allein diese Ergebnisse zeigen, dass die kommende Saison eine der schwierigsten der letzten Jahre wird. Die verbliebenen Spieler und die Neuzugänge müssen möglichst schnell zu einer Einheit werden, um den Abwärtstrend zu stoppen.

Die Gruppe, in die der SV Münsing eingeteilt wurde, ist sehr schwer. Dort wird sich schnell zeigen, in welche Richtung es für die Münsinger Fußballer geht.

Die ersten Punktspiele verliefen dann aber äußerst positiv: Drei Siege zum Saisonstart und somit neun Punkte konnten gleich eingefahren werden. Erst das 4. Saisonspiel gegen den TSV Peißenberg wurde verloren.

Unsere junge Mannschaft freut sich, wenn viele Zuschauer die Heimspiele am Sportgelände besuchen, um sie zu unterstützen.

*Andreas Bigalk
Fußball-Abteilungsleiter*

Aus der Juniorenabteilung: Mit 13 Teams in die neue Saison

Die Fußball-Junioren des SV Münsing-Ammerland sind Anfang September in die neue Saison gestartet und treten mit insgesamt 13 Teams an. Bei den A- und B-Junioren bilden die Münsinger eine Spielgemeinschaft



Mit 13 Teams am Start: die Münsinger Jugendmannschaften.

mit Waldram. Die Zusammenarbeit mit Waldram hat sich in den letzten Jahren bereits bewährt und war erfolgreich. Die A-Junioren werden von Waldemar Kubis und Christian Kowacevic trainiert, beide Trainer besitzen eine B-Lizenz. Trainiert und gespielt wird in Münsing. Für die B-Junioren konnte Günther Mücke als Trainer gewonnen werden, die Spiele finden in Münsing statt, das Training in Waldram. Guido Herberth, Münsings sportlicher Jugendleiter und Trainer der C- und D-Junioren, wird in diesem Jahr das fertiggestellte Jugendkonzept zusammen

Jürgen Freimuth, Andreas Ditter und Wolfgang Habdank (F-Junioren) sowie mit Jimmy Gebhard (B-Juniorinnen), Walter Bachhuber (C-Juniorinnen) und Wolfgang Mucha (D-Juniorinnen) umsetzen. Bei der Gelegenheit möchte sich auch der Vorstand und Jugendleiter ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern (Ute Gebauer, Peter Geiger, Andreas Gampl, Silvia Schurz, Kathi Eckart, Lisa Schneider u.v.a.) bedanken, die es durch ihren Einsatz ermöglichen, dass über 200 Jugendliche Fussball spielen können.

Das Jugendleiterteam



Gemeinsam mit der DJK Waldram: die A-Jugend.



Die 1. Mannschaft, hinten v. l.: Trainer Hans Schneider, Torwarttrainer Christian Thut, Tobias Reiser, Josef Leis, Martin Lindovsky, Alexander Schilling, Michael Kobres, Peter Pfatrish, Hubert Zappe, Andreas Hohenadl, Josef Holzer, Vorstand Josef Leis sen., vorne v. l.: Techn. Leiter Simon Berger, Süleyman Özdemir, Nico Hielscher, Julian Bartl, Luis Hirn, Florian Steckermeier, Eric Maier, Mathias Suttner, Thomas Welsch, Dominik Bartl, Betreuer Andreas Auhorn, Abteilungsleiter Andreas Bigalk

wurde zur neuen Saison ebenfalls neu strukturiert, Jugendleiter ist wieder Christoph Bühring-Uhle, der diesen Job bereits von 2004 bis 2013 bekleidete, seine Stellvertreterin ist Ute Gebauer, die sich um Spielverlegungen und die Presse kümmert, Andreas Ditter führt die Mannschaftslisten, Simon Berger übernimmt die Passverwaltung, Wolfgang Holzer übernimmt die Betreuung der Mädchenmannschaften, Adi Miggisch ist für den Bereich des elektronischen Spielberichts verantwortlich und Silvia Schurz kümmert sich um die Trikots und Bälle.

Die administrativen Arbeiten werden immer umfangreicher, und der Verein freut sich über jeden, der die Jugendarbeit unterstützen möchte. Das kann man durch Mitarbeit als Betreuer, Schiedsrichter und Trainer oder auch als Sponsor für viele Dinge, die wir für die Kinder dringend benötigen.

Wer im Team mitarbeiten möchte, der wende sich bitte an den Jugendleiter (08177/031 661) oder seine Vertretung (08171/481510), wer Interesse als Sponsor hat, möge bitte Silvia Schurz (08177/9989336) kontaktieren.

Ich wünsche den Mannschaften eine erfolgreiche Saison mit viel Spaß beim Training, den Spielen und drumherum!

Christoph Bühring-Uhle

Fußball Camp 2015 Sonne und Fußball satt

Bereits zum siebten Mal war der SVM Gastgeber des Fußball Camps, das gleich zu Beginn der Sommerferien vom 3. bis 6. August auf dem Sportgelände stattfand. 107 Jungs und Mädchen im Alter von sechs bis 14 Jahren wurden in neun altersgerechten Gruppen von zehn erfahrenen Trainern betreut und trainiert. Die Entwicklung der Teamfähigkeit und das Miteinander auf und außerhalb des Fußballplatzes stehen dabei besonders im Fokus. Nach zwei Trainingseinheiten am Vormittag und anschließendem Mittagessen folgten am Nachmittag die Übungen des DFB Fußballabzeichens und die "besondere Nachmittagsaufgabe ohne Ball", bei der die jeweiligen Trainingsgruppen eine Kooperationsaufgabe gestellt bekamen, die sie dann selbständig lösen und bewältigen mussten.

Den Tagesabschluss bilde-



Fußballcamp 2015: 107 SpielerInnen lernten eine Menge dazu.

ten die Spiele der „Münsinger Champions League 2015“ mit den Teams Real Madrid, FC Barcelona, Paris Saint-Germain, Juventus Turin, Chelsea FC und Bayern München. Gesucht wurden während der vier Tage die Champions in vier Altersgruppen. Alle Mitglieder der Teams – egal ob erfolgreich oder nicht – sahen das Turnier als großen Spaß an. Selbstverständlich waren sie nach einer Niederlage kurz enttäuscht, aber das Lachen kehrte schnell wieder in die Gesichter zurück. Hauptsache, es hat Spaß gemacht und das Team hat alles versucht, um den Gegner zu besiegen.

Unser besonderer Dank gilt allen Verantwortlichen beim SV Münsing für die Unterstützung bei der Durchführung des Camps, dem Ristorante Pinocchio und der Metzgerei Ströbl für die Verpflegung, sowie Inter-sport Reiser und der Firma Dr. Munzinger. Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns in Münsing wieder sehr wohl gefühlt.

Schlümpfe in Münsing Juniorenarena umbenannt

Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes wurde die Juniorenarena der Fußballabteilung in „Die Schlümpfe Arena“ umbenannt. Die Sony Pictures Home Entertainment GmbH ist neuer Premium-Partner des SVM.

Da die TV-Kultserie „Die Schlümpfe“ aus den 80er Jahren nach wie vor so beliebt bei Jung und alt ist, lag es nahe, die Arena in „Die Schlümpfe Arena“ umzuben-

nennen. Bei der feierlichen Übergabe waren SVM-Präsident Josef Leis, Andreas Ditter, Geschäftsführer Sony Pictures Home Entertainment, Christoph Bühring-Uhle, Jugendleiter, sowie Silvia Schurz, Sponsorenbeauftragte des SV Münsing, anwesend und stellten eine weitere Attraktion für Münsing vor. Andreas Ditter hat noch viele Pläne um die Schlümpfe-Arena herum, und die Fußballkinder hoffen natürlich, beim nächsten Sommerfest bereits einige der blau-weißen Figuren zu treffen.



Josef Leis, Andreas Ditter, Christoph Bühring-Uhle und Silvia Schurz.

Vorschau Skikurs Der nächste Winter naht...

...und damit rückt auch der Skikurs des SV Münsing Ammerland für Kinder und Jugendliche in den Blickpunkt.

Unser Skikurs 2015 war ein voller Erfolg: Es nahmen knapp 80 Kinder teil, mit denen wir an sechs Tagen in jeweils zehn Gruppen in Ehrwald bei meist bestem Wetter viel Spaß beim Skifahren hatten, auch wenn sich die Anreise mit dem Bus öfters sehr spannend gestaltete – von Stau bis vereisten Wegen haben wir glücklicherweise alles erfolgreich meistern können und insgesamt über 430 Personen befördert, das sind mehr als drei vollbesetzte Boeings 737! Am Ende jedes Skitages konnten wir alle Kinder müde aber gesund wieder den Eltern überge-

TOM CARSTENS
SCHMIED & GESTALTER



ANGERBREITE 39
82541 DEGERNDORF
TELEFON 081 71-267981
MOBIL 0177-5007082

INDIVIDUELLE METALLGESTALTUNG
FÜR DEN INNEN- UND AUSSENBEREICH

BUSINESSSEMINARE
FÜR IHRE FIRMA

SCHULPROJEKTE UND
TAGESSCHMIEDKURSE

WIR FREUEN UNS AUF SIE

www.tomcarstens.de
info@schmied-tom-carstens.de

ben. Krönender Abschluss waren natürlich das Schlussrennen und die Vereinsmeisterschaften, bei denen unter 122 Teilnehmern am Ende zwei neue Vereinsmeister gekürt werden konnten.

Ab September laufen bei uns die Vorbereitungen für den Skikurs 2016, den wir natürlich auch im kommenden Winter von Mitte/Ende Januar bis Ende Februar wieder anbieten werden. Wer Spaß und Freude am Skifahren hat, zwischen fünf und 16 Jahren alt ist und bereits auf Skiern gestanden hat (Pflug, Bremsen und Liftfahren mit Hilfe sind Voraussetzung), kann sich ab Anfang November über die Internetseite des SV Münsing / Abteilung Wintersport anmelden.

Dort werden wir auch die Termine, Preise und Anmeldemodalitäten veröffentlichen und freuen uns auf Eure Anmeldung!

Mütter oder Väter, die gute Skifahrer sind, Zeit und Lust haben, uns als Skibetreuer zu unterstützen, sind ebenfalls willkommen – bitte einfach kurz unter nicole@bernthaler.de oder **0177/444 6903** melden.

Bleibt nur noch zu hoffen, dass der Winter dem tollen Sommer in nichts nachstehen wird! Wir freuen uns jedenfalls schon darauf!

*Nicole Bernthaler,
Abteilungsleitung Winter-
sport und Skibetreuerin des
SV Münsing-Ammerland*

Kinderturnen Am 22. 9. geht's wieder los!

Alle Kinder, die Spaß an Spiel und Bewegung haben, sind eingeladen, beim Kinderturnen vorbeizuschnuppern, das immer dienstags stattfindet. Bei uns werden keine Kunstturner ausgebildet, sondern konditionelle und koordinative Grundfertigkeiten spielerisch gefördert.

Los geht's um 15:00 Uhr mit den Drei- bis Sechsjährigen. Eine Stunde lang spielen, klettern, balancieren,



Bewegung macht Spaß.

ren, krabbeln, schwingen und springen wir zu einem Thema auf verschiedenen Geräten in der Turnhalle. Die eigene Mama muss nicht immer vor Ort sein, wenn sich jeweils vier Eltern bereit erklären, dabei zu bleiben und zu helfen.

Von 16:00 bis 17:30 Uhr turnen die Schulkinder entweder zu einem Thema oder es steht ein Spiel oder Turngerät im Vordergrund.

Ich freue mich, wenn wir gemeinsam ins neue Turnjahr starten.

Katrin Geigl ■

Ü-60-Treff Gemeinsam das Leben genießen

Vor einem Jahr wurde der Seniorennachmittag des Pfarrverbandes Münsing in „Ü-60-Treff“ umbenannt. In diesen zwölf Monaten begrüßten wir sehr viele Gäste. Wir feierten, hörten interessante Vorträge, es wurde getanzt, gesungen und gelacht.

„Lieder und Geschichten mit Annemarie Korntheuer“

war das Motto im April. Gemeinsam sangen wir bekannte Lieder. Brigitte Haberl und Christa Schiller erfreuten uns mit lustigen Geschichten.



Annemarie Korntheuer, Brigitte Haberl, Christa Schiller

Ausflug im Mai Ü-60-Treff auf Reisen

Unser Ziel war dieses Mal die Jachenau. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Jachenau und einem kurzen Aufstieg auf



Gemütliche Kaffeerunde beim Bär von Kochel

den Kirchberg, erklärte uns Pfarrer Willi Milz seine Kirche. Weiter ging es zum Café Bär nach Kochel. Im schönen Garten wurden wir mit herrlichen Kuchen verwöhnt. Reiseleiter Willi Schwarz zeigte uns während der Fahrt viel Sehenswertes und hat sich sehr um uns gekümmert. Herzlichen Dank dafür!

„Fit im Alter“ Ernährung und Gesundheit mit Maria Pischeltrieder

Die Referentin erklärte uns im Juni, wie wichtig es ist, im Alter auf Ernährung, Bewegung und Gesundheit zu



Maria Pischeltrieder referiert über Fitness im Alter

achten. Nach einigen leichten Gymnastikübungen zeigte uns Maria anschaulich die versteckten Gefahren in unseren Lebensmitteln.

Vortrag mit Bildern von Anna Birner

Im Juli referierte Annemarie Birner in einem gut vorbereiteten Vortrag über ihr



Anna Birner erzählt von ihrem Aufenthalt in Santiago de Chile.

soziales Jahr in Santiago de Chile. Es wurden Land und Leute vorgestellt und über deren Lebenssituation berichtet. Im Anschluss stellten die Gäste noch viele Fragen, die ausführlich beantwortet wurden.

Allgemeine Vorschau:

Donnerstag 8. Oktober Halbtagesausflug nach Fürstenfeld

Besuch der Klosterkirche in Fürstenfeld, die als einer der großartigsten Kirchenbauten Oberbayerns gilt – mit Führung.

Busabfahrtszeiten:

(Starnberger Autoreisen)
12:10 Eurasburg/Bushaltestelle

12:30 Degerndorf/Stein

12:40 Attenkam

12:50 Holzhausen/Brunnen

13:00 Münsing/Dorfplatz

18:00 Ankunft wieder in

Münsing

Buskosten € 10,- plus

Kirchenerführung

Anmeldung:

Pfarrbüro Münsing, Tel. 231

Mo-Do 8:15-12:00 Uhr

Ablauf: 14:15 Uhr

Führung durch die Kloster-

kirche mit kurzer Andacht,

im Anschluss Kaffee im

Klosterstüberl.

Do., 12. Nov., 14:30 Uhr

Vortrag über das Kirchenjahr von Diakon Tony Wammetsberger.

Im Dezember

lädt und der Kath. Frauen-

bund Münsing zum feierlichen

Seniorenadvent ein.

Das „Ü-60-Team“ freut

sich auf regen Besuch aller

Senioren und Ü-60-Jungge-

bliebenen.

Ansprechpartner:

Tony Wammetsberger

Diakon Pfarrverband

Münsing

Tel : 08179/9979-317

Mail: tony_wammetsberger@web.de

Annemarie Schlosser

Senioren Pfarrei Münsing

Tel. 08177/634

Mail: schlosser.annemarie@web.de



Schützen-Gesellschaft Almrausch Münsing

17./18. 4. 2015

König-, Pokal- und Endschießen

Das Finalschießen mit anschließender Siegerehrung war am 25. April.

Schützenkönige 2015



Schützenkönig Günter Mai, Jugendkönig Marco Manhart, Pistolenkönig Peter Bromberger (v.l.n.r.)

Gemeindepokalschießen

Vom 13. bis 15. März veranstaltete die SG Degerndorf das Gemeindepokalschießen. 81 Teilnehmer fanden den Weg an den Schießstand. **Münsing** (1360 Ringe / 29 Teilnehmer) gewann vor **Degerndorf** (1277 / 35), **Holzhausen** (1218 / 11) und **Ammerland** (1169 / 6).

Die besten Einzelergebnisse erzielten:

Michael Ruhdorfer (278 Ringe)
Sebastian Irmmler (276)
Anja Ruhdorfer (274).
Die Ehrenscheibe gewann **Georg Kölbl** (Degerndorf) mit einem 35,1 Teiler.

Rundenwettkampf

Zum Ende der Saison 14/15 belegten unsere Mannschaften folgende Platzierungen:
LG I: GauOberliga 6. Platz
2:18 Punkte

Abstieg in die GauKlasse

LG II: A-Klasse 3. Platz
8:8 Punkte

LG III: B-Klasse 4. Platz
5:11 Punkte

LP I: GauOberliga 6. Platz
6:14 Punkte
Abstieg in die GauKlasse

Die intern ausgeschossene Ehrenscheibe gewann **Anja Ruhdorfer** mit einem 5,8 Teiler.

Vereinsausflug

Unser diesjähriger Ausflug führte uns am 27./28. Juni ins Salzkammergut nach Bad Goisern, Hallstatt u. Salzburg. Bei den Armbrustschützen Unterjoch (Bad Goisern) stellten wir unsere Treffsicherheit mit für uns ungewohntem Sportgerät unter Beweis. (14m Entf., 5-kreisige Spiegel)
Anschließend stand eine Schifffahrt auf dem Hallstät-



Ausflug nach Österreich: Gruppenfoto am Schießstand der Armbrustschützen in Unterjoch.

ter See und eine Führung durch den Weltkulturerbeort Hallstatt, mit Besichtigung des „Beinhauses“, auf dem Programm. In unserem Quartier, dem Alpenhotel Dachstein, ließen wir den Tag mit der Siegerehrung des Armbrustschießens ge-

mütlich ausklingen. Die besten Ergebnisse erzielten:
Peter Bromberger (33 Ringe)
Peter Graf (31)
Moni Schmid (28)
Das beste Blattl:
Peppi Irmmler (142 Teiler)
Am nächsten Tag mach-

ten wir uns auf den Weg nach Salzburg zu einer historischen Bierwanderung durch die Altstadt. Die letzte Station unseres Ausflugs führte uns dann noch in den Biergarten des Ayinger Bräustüberls.
Sebastian Irmmler, Sportleiter ■

Physiotherapie Anni Voit

Staatlich geprüfte Physiotherapeutin

- Krankengymnastik / Physiotherapie
- Physiotherapie auf neurologischer Basis nach Dr. Vojta
- Kinder- und Säuglingstherapie
- Manuelle Lymphdrainage

Alle Kassen – Berufsgenossenschaft – privat
Hausbesuche nach Absprache möglich



TERMINVEREINBARUNGEN
TELEFON
08177 – 99 72 20
0176 – 32 21 47 42

PRAXIS
ANSCHRIFT
Bachstrasse 7
82541 Münsing

Steuerliche Betreuung von Privatpersonen sowie Gewerbebetrieben und Freiberuflern
(Einzelunternehmer, Personengesellschaften, GmbHs)
inklusive Buchführung und Löhne (System Datev)

Erbschaft- und schenkungsteuerliche Beratung sowie Fragen des Generationswechsels

CHRISTIAN GEBEL **HERMANN GEBEL**
DIPL.-KFM./STEUERBERATER STEUERBERATER

Sterzenweg 13 · 82541 Münsing
Telefon 0 81 77 / 998 92 22 · Fax 0 81 77 / 998 92 23

Gautinger Straße 62 · 82234 Weßling (Oberpfaffenhofen)
Telefon 0 81 53 / 93 01-0 · Fax 0 81 53 / 93 01-20
info@steuerberater-gebels.de · www.steuerberater-gebels.de



Was war los beim Frauenbund?

Fronleichnam in Münsing:

Bei traumhaftem Wetter beteiligten wir uns an der



Fronleichnam-Prozession, mit unseren blauen Schals als Vereinskennzeichen.

Ausflug zu den Herrmannsdorfer Landwerkstätten und Schloss Zinneberg.



Die Herrmannsdorfer Landwerkstätten sind ein 1986 gegründetes ökologisches Unternehmen für Ackerbau und Viehzucht sowie Herstellung und Vermarktung von frischen Lebensmitteln. Schloss Zinneberg ist eine Einrichtung der Jugendhilfe im Südosten Münchens in der Trägerschaft der Schwestern vom Guten Hirten.

Ferienpass-Aktion: Filzen mit Wolle und Seifenlauge stand dieses Jahr bei der Ferienpass-Aktion auf dem Programm. Unter der Leitung von Isabella Bahle leg-



ten die Kinder fantasievolle Bilder aus bunter Schafwolle. Fleißig wurde gerubbelt und geschäumt, damit sich die lockeren Fasern verbinden. Um ein Glas gelegt und mit Knöpfen und Borten verziert, entstanden außergewöhnliche Windlichter.

Besuch des Volkstheaters Bad Endorf: „Teresa von Avila“.

Vor 500 Jahren wurde die Hl. Teresa von Avila geboren. Dies war ein guter Grund, diese große Kirchenlehrerin und Mystikerin auf den Spielplan des Chiemgauer Heiligenspiels zu setzen,



das mit 225 Jahren ebenfalls eine große Tradition hat. 1562 gründete Teresa den Konvent vom Hl. Josef in Avila. Die Ordensschwestern werden „Unbeschuhte Karmelittinnen“ genannt. In Deutschland gibt es aktuell 17 Klöster des Ordens, eines davon in Aufkirchen. Die Schwestern leben in strenger Klausur.

Fatima-Rosenkranz an der Fatima Kapelle der Familie

Kühn, ein Ort der Entspannung! Rosenkranz – eine halbe Stunde Meditation.



Vorschau:

2.10. Schutzengelgandacht für Kinder, 17:00 Uhr Pfarrheim

21.10. Brücken bauen, Ref. Pf. Ludwig Scheiel 10:00 - 16:00 Uhr in Linden
09:00 Uhr Abfahrt Mesmer-Parkplatz, Anm. bis 19.10.

Heidi Bauer **Tel. 1397**

Jeden Do. Mutter-Kind-Treff, Anm. bei Tanja Munzinger

Tel. 08177/998844

Aktuelles Programm unter **www.frauenbund.pfarrverband-muensing.de** und im Schaukasten bei Edeka

Wenn auch Ihr mit uns für die Sache Frau „anbandeln“ wollt, gibt es unverbindlich eine Informationsmappe bei **Christine März**

Tel. 08177/8483,

christl.maerz@web.de ■



Cooler Behandlungen & Regeneration für Ihre sonnenverwöhnte Haut

• Kosmetik

• Aroma-Körpermassagen

82541 Münsing · Hauptstraße 13 · **Tel. 0 81 77 / 92 99 32**
NEU: Newsletter abonnieren unter **www.kosmetik-muensing.de**

Christl's Nähstüberl
Inh. Christl Suttner
82541 Münsing
Ammerlanderstr. 19
Termin nach Vereinbarung
Tel. 08177 / 99 76 97



Katholischer Burschenverein Münsing

Johannifeuer

Am 13. Juni 2015 fand unser alljährliches Johannifeuer statt. Bei Grillfleisch und einer Maß Bier oder einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ließen es sich unsere Gäste gut gehen und verlebten ein paar gesellige

Stunden. Zur Unterhaltung spielte die Würmsinghauser Musi auf. Selbst durch den Regenschauer am späteren Abend ließen sich die Gäste nicht vertreiben und der längste Tag des Jahres wurde in der Bar noch bis in die Nacht gefeiert.

Ouschn-Weschn-Fußball-Turnier

Unser legendäres Fußball-Turnier veranstalteten wir am 14. August 2015. Dieses

Jahr stellten auch die Mädels ihre Fußballkünste unter Beweis. Mit einer 1:0 Führung übergaben die Ouschn Mädels das Spiel an ihre Burschen. Diese wurden jedoch von den Weschnern deutlich mit 5:2 bezwungen. Es waren viele Fans gekommen, um ihre Teams anzufeuern, und wir hatten alle eine Riesengaudi. Die anschließende Grillfeier nutzten wir dann alle, um unser Spiel zu analysieren.

Weinfest

Da es im letzten Jahr bei der Premiere ein so großer Erfolg war gab es dieses Jahr eine Neuauflage des Münsinger Weinfestes und Oldtimertreffens. Am 22. und 23. August 2015 war es im Bartlstadl am Biberweg soweit. Beim Weinfest spielten wie schon im letzten Jahr die Burschen von Beirer Blech gut gelaunt auf und sorgten



Gut besucht und Bombenstimmung beim Weinfest im Bartlstadl.

damit für prächtige Stimmung. Die süffigen Weine und leckeren Brotzeiten lockten so viele Gäste aus nah und fern, dass der Stadel nicht mehr ausreichte und wir kurzerhand den Barstadl auch mit Biertischgarnituren bestückten. Es war ein fröhliches Fest, bei dem Jung und Alt fleißig tanzten und in der Bar den Abend ausklingen ließen.

Oldtimertreffen

Nur ein paar Stunden später ging es mit dem 2. Münsinger Oldtimertreffen weiter. Mit 230 angemeldeten Oldtimern – von Fahrrädern,



230 Oldies waren beim 2. Münsinger Oldtimertreffen zu bestaunen.

Mopeds, Motorrädern, über Traktoren bis hin zu Autos – war alles dabei. Es war ein Fest, bei dem Kontakte geknüpft und Know-How ausgetauscht wurden. Mit landwirtschaftlichen Vorführungen und der Mu-

sikkapelle Münsing wurden die Oldtimerfreunde bestens unterhalten. Mit Weißwürscht und Wienern gestärkt, brachen sie bei strahlendem Sonnenschein zu einer kurzen Rundfahrt durch Münsing auf. ■

Walter Hofner Bau

Ein anerkannter Handwerksbetrieb • Mitglied der Bauinnung Bad Tölz

Qualität und Leistung aus Meisterhand

- Beton- und Stahlbetonarbeiten** (Bauherrenmitarbeit möglich)
- Rohbauarbeiten** (Bauherrenmitarbeit möglich)
- Maurer- und Verputzarbeiten**
- Umbau-, Renovierungs- und Sanierungsarbeiten**
- Aussenanlagenarbeiten** (Natursteinverlegung)

Ich freue mich über Ihren Anruf



Walter Hofner, Hochbautechniker und Maurermeister • Oberer Kammerloh 18, 82541 Münsing
Tel. 08177 / 17 52 • Fax: 99 70 57 • Mobil: 0172 / 88 77 00 8 • E-Mail: info@wahobau.de • www.wahobau.de

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN KLEIN OHG

Graslitzer Str. 23 a
82538 Geretsried

65 JAHRE FAMILIENTRADITION

Schießstättstr. 96
82515 Wolfratshausen

Wir beraten Sie in allen Fragen, erledigen sämtliche Behördengänge und kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch zu Ihnen ins Haus.

TEL. 08171 - 6911

Wir sind Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Foto: H. D. Klein



Ortsverband Schäftlarn-Wolfratshausen e.V.

DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen erfolgreich beim ResQ-Cup

Auch dieses Jahr trafen sich wieder über 300 junge Retter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) aus ganz Bayern am großen Brombachsee.

An der Allmannsdorfer Wache wurde vom 24. – 26. Juli 2015 eine Zeltstadt errichtet, in der Teilnehmer aus Bayern und den benachbarten Bundesländern den 13. ResQCup verbrachten. Auch eine Delegation mit Rettungsschwimmern aus der Stadt Wladimir in Russland sowie aus Pilsen in Tschechien war mit vertreten. Zur Übernachtung

und Verpflegung wurde eine Zeltstadt errichtet, die dieses Jahr aufgrund von starkem Unwetter sogar einmal evakuiert werden musste. Auch die Schwimmwettkämpfe mussten wegen des schweren Windes mehrmals unterbrochen werden. Letztendlich konnten jedoch fast alle Disziplinen zu Ende geschwommen werden.

Der Wettkampf bestand aus folgenden Disziplinen: Kleiderschwimmen, Flossenschwimmen, Rettungsleine mit Gurt, Rettungsball-Weit-

wurf, Livesaver, Run-Swim-Run, Padelboot-Fahren und einer kombinierten Rettungsübung.

Die drei Mannschaften der DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen erzielten hervorragende Ergebnisse. Die „Älthe“ belegte Platz 2 in der Gesamtwertung und konnte sogar den Titel „Bayerischer Meister im Flossenschwimmen“ erneut verteidigen. Die „Älthe 2“ schwamm auf Platz 3 und „Chicks and Bone“ belegte den Platz 27 von 37 Mannschaften.



Livesaver: eine der klassischen Disziplinen der Rettungsschwimmer.

Seeüberquerung 2015

Dieses Jahr wollte die DLRG Fürth einen anderen See schwimmend überqueren und kam nicht zu uns an den Starnberger See. Wir haben unsere Seeüberquerung trotzdem ausgerichtet – und 45 Teilnehmer sind die gut drei Kilometer von St. Hein-



Auch in Zukunft fester Bestandteil des DLRG-Programms: die Seeüberquerung.

rich nach Seeseiten mitgeschwommen. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Wassertemperaturen war es dieses Jahr wieder besonders schön, die Genussschwimmer konnten das beeindruckende Berg-

panorama genießen. Und die Temposchwimmer haben sich austoben können, der Schnellste war nach nur 50 Minuten am gegenüber liegenden Ufer. Der schnellste DLRGler war wie im Vorjahr Christoph Senft mit nur knapp mehr als einer Stunde. Die Boote der DLRG haben aber auch auf die Nachhut, die dann gut zwei Stunden im Wasser war, stets gut aufgepasst. Nach dem Shuttleservice zurück nach St. Heinrich trafen sich dort dann alle – Schnellschwimmer und Genussschwimmer, Mitglieder und Nicht-Mitglieder – zum gemeinsamen Grillen vor der Wasserrettungsstation, wo auch jeder eine Urkunde mit seiner persönlichen Zeit überreicht bekommen hat.

Dieses Event wird nächstes Jahr auch ganz sicher wieder Platz im Terminkalender bekommen und in dem kleinen Rahmen bleiben.

Über die DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen

Der DLRG Ortsverband Schäftlarn-Wolfratshausen e.V. repräsentiert die weltweit größte Wasserrettungsorganisation. Die ausschließlich ehrenamtlichen Helfer erfüllen die satzungsgemäße Aufgabe „Bekämpfung des Ertrinkungstods“ – vom Angebot von (Anfänger-) Schwimmkursen bis zur Durchführung eines Wasserrettungsdienstes und vielen weiteren Aktivitäten.

Mehr Infos zur DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen gibt es unter <http://schaeftlarn-wolfratshausen.dlrg.de/> und auf der Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/DLRGSchaeftlarnWolfratshausen>

EVA NIGGL . KINESIOLOGIE

AUSGEGLICHEN . KRAFTVOLL . ENTSPANNT

Münsing . 08177.99 73 83 . EvaNiggl.de



KOSMETIKSTUDIO
Henriette Neubert

- Gesichtsbehandlung
- Med. Fußpflege
- Maniküre
- Wimpern und Augenbrauen färben
- Enthaarung mit Warmwachs
- Körpermassagen

Gepr. Fachkosmetikerin • Dr.Hauschka-Naturkosmetikerin
Hoffischerweg 2 · 82541 Ammerland
Telefon 08177 / 924 91
E-Mail service@kosmetik-neubert.de

Lassen Sie sich verwöhnen
Termine von Montag bis Samstag nach Vereinbarung

Geschenkgutscheine
www.kosmetik-neubert.de



Musikkapelle Holzhausen

Schweißtreibendes Musizieren

Ein heißer Sommer 2015 liegt hinter uns und wir, die Musikkapelle Holzhausen, blicken auf viele schöne Musiktermine zurück!

Dieser Sommer wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Schon lange haben wir beim Musikspielen nicht mehr so geschwitzt!!! Ob beim 1250-jährigen Jubiläum von Ambach, beim Bruderschaftsfest in Holzhausen oder beim Trachtentgauft in Penzberg! Allein das Bezirksmusikfest unseres Bezirks Isar-Mangfall in Bichl war verregnet und sowohl Marschmusikwertung als auch der Festzug fielen leider ins Wasser. Trotzdem war das Fest für uns ein Höhepunkt im Musikantenjahr. Am Nachmittag



Ausflug nach Burghausen: Unser 1. Vorstand Johannes Ramerth (li.) mit seinen vier Vorgängern.

durften wir ein Zelt voller Musikanten musikalisch unterhalten und unser Können unter Beweis stellen.

„Im Gleichschritt, marsch!“ hieß es aber dann beim Bezirksmusikfest Oberland in Eglfing. Dort nahmen wir mit ausgezeichnetem Erfolg beim Marschmusikwettbewerb teil. Dieses Ergebnis zeigte, dass sich die Mühe in der Vorbereitungsphase gelohnt hat.

Ausflüge

Einen gemeinsamen Ausflug unternahmen wir im Juli

nach Burghausen, wo wir die Altstadt und die längste Burganlage Europas besichtigten. Auf der Heimreise machten wir noch einen kleinen Abstecher nach Alttötting.

Und unsere JuMu's fuhren im August ein Wochenende auf eine Hütte in der Eng.

Vorschau

Nach der probenfreien Zeit im August starten wir nun mit neuem Elan in die Vorbereitung für unser Konzert. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Herbstkonzerten im Gemeindesaal:

Freitag, 13. 11., 20:00 Uhr
Samstag, 14. 11., 20:00 Uhr

Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Abend mit einer bunten Mischung aus konzertanter, bayrisch-böhmischer und moderner Blasmusik!

Anna Buchner,
Schriftführerin,
Musikkapelle Holzhausen



Unsere Jungmusiker beim Ausflugs-Wochenende in der Eng.

18. 10., 10:30-16:00 Uhr Auf geht's zum Kirtamarkt

Der Pfarrgemeinderat Holzhausen lädt dieses Jahr wieder zu seinem traditionellen Kirtamarkt im und am alten Schulhaus (direkt unterhalb der Holzhauser Kirche) ein.

Es gibt wieder selbstgemachte Produkte wie Marmeladen, Bauernbrote, Geräuchertes, Liköre, oder auch Äpfel, Kartoffeln, Honig, und vieles mehr zu kaufen. Auch werden wieder selbstgebastelte Grabgestecke und Türkränze neben anderen handgearbeiteten Erzeugnissen

angeboten. Zur Unterhaltung findet ein musikalisch umrahmter Frühschoppen mit Weißwürsten, Wiener Würsteln und Getränken statt. Wer es lieber gemütlicher mag, kann sich mit Kaf-

fee und selbstgebackenem Kuchen oder natürlich den beliebten Kirtanudeln verwöhnen lassen.

Der Erlös des Marktes kommt wie immer gemeinnützigen Zwecken zugute. ■



Direkt unterhalb der Holzhauser Kirche: der Kirtamarkt im Oktober.

GANZ MEINE BANK.

ONLINE.

Zur Bank
mit einem
Mausklick

Nutzen Sie schon unsere kostenlosen Onlinefinanzlösungen?

Mit der einfachen Aktivierung Ihres Kontos führen Sie Ihre Bankgeschäfte auch online immer bequem und sicher. Auf unserer Website finden Sie ausführliche Informationen zum sicheren Online-Banking.

Geschäftsstelle Münsing, Am Kirchberg 16, Telefon 089 444565-4932
www.zurBank.de

VR Bank
München Land eG



„Tatort“ Bauernhof

Als ich in den Pfingstferien mal wieder Christine Mair im Stall half, fragte sie mich: „Möchtest du mir bei einem Projekt vom Gartenbauverein helfen?“ Es handelte sich um ein Projekt für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren, und ich sollte ihr assistieren.

Schon am Abend davor war ich ganz aufgeregt, weil ich so etwas noch nie gemacht hatte. Bei der Bank vom Loth-Hof trafen nach und nach die Frauen des

Gartenbauvereins ein. Meine erste Aufgabe war, Geld einzukassieren für den Eintritt der Kinder. Als nächstes sollte ich die Eltern der Kinder um eine Unterschrift bitten, dass ihr Kind fotografiert werden darf.

Als alle Teilnehmer da waren, stellten sich die Kinder einander vor. Darauf gab mir Christine zwei Kisten mit altem Brot und beauftragte mich, jedem Kind ein Brot auszuteilen, mit dem es die Hühner füttern durfte, die ihren Stall auf der Wiese nebenan hatten. Obwohl die Hühner sonst sehr gierig sind, stürzten sie sich nicht auf die Leckerbissen, sondern saßen faul im Schatten.

Nun gingen wir zum Kuh-

stall, der etwas weiter weg war. Inzwischen war ich nicht mehr so aufgeregt. Jetzt war mir alles vertraut. Im Kuhstall durften wir dann am Futtertisch frisches Gras nachschieben. Manchmal half ich den Kindern, denn es war sehr anstrengend.

Danach gingen wir Kälber füttern. „Oh, sind die süß!“, riefen alle durcheinander. Um die Kälber zu füttern, erwärmten wir Milch und füllten diese in Eimer mit Nucklern dran. Wir brachten den Kälbern diese Milch, die sie sabbernd und in Windeseile aufschlürften. Christine rief: „Kommt wir gehen in die Melkkammer!“. Dort durfte ich den Kindern frische Kuhmilch zum Probieren geben.

Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe blieb beim Stall, und ich ging mit der anderen Gruppe zurück zur Bank und wir schmierten Butterbrote. Als alle zurück am Ausgangspunkt waren, aßen wir mit großem Appetit. Dazu gab es Gurke und frische Kräuter, die wir zuvor in der Wiese gepflückt hatten.

Zum Schluss spielten wir noch ein sehr lustiges Spiel. Anschließend wurden die Kinder wieder abgeholt. Ich half noch beim Aufräumen. Christine nahm mich zur Seite und sagte: „Du warst eine tolle Hilfe. Möchtest du nächstes Mal wieder mithelfen?“ Und ob ich das will, denn es hat mir so viel Spaß gemacht! *Selina Niesen* ■



Mit großem Eifer dabei: die Kinder beim Bauernhof-Projekt.

Kräuterhexensommer

Am 11. August fand zum wiederholten Mal der Kräuterhexensommer des Gartenbauvereins statt.

Zuerst lernten die Kinder die verschiedenen Kräuter

kennen: Salbei, Lavendel, Löwenzahn und Spitzweigerich. Danach wurden sie in Gruppen eingeteilt. Jeder hat etwas anderes gemacht. Eine Gruppe hat Melonensalat, eine andere hat Kracker mit Kräuterquark und die letzte Truppe hat Kräuterwaffeln gemacht. Es gab

auch noch Kräuterlimonade und zum Abschluss ein Kräuter-Smoothie-Schnapslerl.

Den Kindern hat es ziemlich gut geschmeckt und sie haben gleich alles verspeist, und die Eltern haben nichts mehr abbekommen. Dennoch hat die Veranstaltung allen sehr gut gefallen. ■



Abschlusssessen beim Kräuterhexensommer: für die Eltern blieb nichts mehr übrig.

Später genug haben.



Von manchen Dingen können Sie nie genug haben. Was früher Murneln waren, ist heute Ihr Finanzpolster für später. Ob Sie nachher die monatliche Rente entnehmen, sich vorher schon eine Handvoll greifen oder etwas davon an Ihre Kinder weitergeben – steuerfrei als Rentenvorsorge macht Sparen nochmal so viel Spaß.

Ihr Vermögens- und Einkommensplan: die Einmalanlage als rentable Rentenvorsorge. So variantenreich wie Sie und Ihr Leben. Greifen Sie zu.



Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Deutsche Vermögensberatung

Michael Döhla

Nördl. Seestr. 47a
82541 Münsing-Ammerl.
Telefon 08177 926413
www.dvag.de/Michael.Doehla

Sommerfest im Kindergarten Degerndorf

Dieses Sommerfest am 10. Juli stand wie das ganze Kindergartenjahr unter dem Thema Kunst. Das Jugendteam des Gartenbauvereins fertigte mit den Kindern ein



Passend zum schönen Sommer: gemeinsam gefertigtes Filzbild.

schönes Filzbild an. Jedes Kind, das Lust hatte, konnte ein Motiv nach eigenen Vorstellungen auf eine Filzwiese samt Himmel filzen. Zusätzlich entstanden kleine Kunstwerke an bunten gefilzten Bällen in den Händen der Kinder. Diese Filzkugeln konnten mit nach Hause genommen werden. Wir hoffen, dass diese Aktion vielen zukünftigen Schulkindern in schöner Erinnerung bleibt.

Saftbar

Das Saftbar-Team des Gartenbauvereins Münsing nahm in diesem Jahr zum 4. Mal an dem HALT-Projekt teil. Die Aktion wird vom Landratsamt organisiert und soll Jugendlichen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol nahebringen.



Das Saftbar-Team: Regina Reitenhardt, Ingrid Hohenadl, Elisabeth Kergl, Andrea Kühn, Christa Settele, Jessica Mai (v.l.n.r.)

Unsere Mocktails, die von den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Dietramszell selbst gemixt werden konnten, fanden sehr großen Anklang.

Wir erforschen das Münsinger Filz

Am 24. Juli fand im Münsinger Filz eine Moorwanderung mit Frau Pleyl vom ZUK (Zentrum für Umwelt und Kultur) und den Mitarbeiterinnen des Gartenbauvereins statt.

Auf dem Weg ins Moor sahen wir bereits die ersten Moorschmetterlinge. Im

Moor angekommen lernten die Kinder wilde Kräuter kennen (z.B. echtes Labkraut, Johanniskraut, Mädesüß und Wilde Möhre) und sahen eine Mini-Eidechse. Ein Stück weiter im Wald probierten einige Kinder süße Waldheidelbeeren. Wenig später kam die Gruppe zum Torfmoos. Dort erklärte Frau Pleyl, dass man keinen Torf kaufen sollte, weil so die Moore beschädigt werden. Danach durften die Kinder noch auf einen hohen Jägerstand kraxeln.

Zum Schluss bekam jedes Kind noch ein wenig Infomaterial, und alle gingen glücklich nach Hause. ■



Erklärungen aus erster Hand: Frau Pleyl vom ZUK referiert.



JudoVerein
Ammerland-
Münsing

Judotraining auf Ferienbasis

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Jugendförderverein und dem JVAM.

Fritz Meixner vom Jugendförderverein Wolfratshausen hatte die Aufgabe, für die gut 20 Kinder der Ferienbetreuung ein buntes und spannendes Programm zu gestalten. Da bot es sich an, mal beim größten Judoverein im Landkreis an die Tür zu klopfen.

Der JV Ammerland-Münsing ließ sich nicht lange bitten und schickte mit Andreas Bauhofer einen seiner lizenzierten Trainer nach Wolfratshausen. Als Unterstützung stand ihm der amtierende bayerische Meister Luis Schmidt zur Seite.

Die Kinder staunten nicht schlecht, als die beiden zwar



Judotraining mit Luis Schmidt (li.) und Andreas Bauhofer (re.).

anstrengende, aber äußerst spaßige Spiele und Übungen aus dem Trainingsrepertoire des JVAM auspackten.

Nach dem Aufwärmen gab es auf die elementaren Fallübungen zum Takt von Queens, 'we will rock you' hin noch die ersten beiden Würfe - 'Uki-goshi' und 'O-Soto-Gari'. Mit einigen Übungen am Boden klangen die zwei Stunden schließlich aus.

Bauhofer über das Training: „Die Kinder waren sehr motiviert, fast schon erstaunlich bei den 40° hier in der Halle. Luis und mir hat's auch riesig Spaß gemacht. Herr Meixner darf gern öfter anfragen.“

Trainingszeiten:

- **Anfänger von 6-9 Jahre:** freitags 15:45-17:15 Uhr Schulturnhalle Münsing
- **Anfänger von 10-14 Jahre:** montags 18:00-19:30 Uhr Realschulturnhalle Wolfratshausen
- **Anfänger über 14 Jahre und Erwachsene:** montags 19:30-21:00 Uhr Realschulturnhalle Wolfratshausen

Judo Anfängerkurse nach den Sommerferien!

Alle infos unter www.jvam.de oder kontakt@jvam.de oder [facebook.com/Judo-Muensing](https://www.facebook.com/Judo-Muensing) ■

Medizinische Fußpflege



Petersberger Karin
Hartweg 15
82541 Münsing
Tel. 08177 / 9110
Mobil. 0174 7677158

Termine nach Vereinbarung auch Hausbesuche



Neu: Familientag beim Yachtclub St. Heinrich

Der kleinste Segelclub am Starnberger See startete mit einem neuen Event – dem Familientag – in die Sommerferien. Auch wenn das heiße Sommerwetter an diesem Tag eine kleine Pause einlegte, ließen sich über 30 Mitglieder die Freude an der neu ins Leben gerufenen Veranstaltung nicht nehmen. Zuerst wurde in einem Steinofen Pizza gebacken und dann ging es an kleine Mannschaftswettkämpfe, bei denen „Jung und Alt“ ihr Können im „Edelsteine-Ausgraben“, „Trocken-Paddeln“, „Wassereimer-Austrinken“ und „Piratenfragen-Lösen“ zeigen konnten. Im Anschluss daran gab es Kaffee

und Kuchen, und mit einer Weinprobe und musikalischer Unterhaltung ging der Tag dann zu Ende. „Eine äußerst gelungene Veranstaltung, bei der der Vereinsgeist gefördert wird und neue Mitglieder die Chance haben, sich zu integrieren“, fand der Vorsitzende des Yachtclubs Markus Mooser.

St. Heinrich Cup Gesamtsieg für Harry Renner und sein Team

Zur Wettfahrt um den St.-Heinrich Cup, der auch dieses Jahr wieder zur Starnberger Seemeisterschaft zählt, und den Asam Preis traten am 29. August 18 Einrumpfschiffe und zwölf Mehr-rumpfschiffe an. Besonders über die im Vergleich zum Vorjahr aufs Doppelte angestiegene Anzahl der Mehr-

rumpfschiffe freute sich der Vorsitzende des Yachtclubs Markus Mooser sehr.

Kurz vor halb zwölf schickte der Wettfahrtleiter bei eher schwachen Windbedingungen das Feld auf einen Dreieckskurs im südlichen Seegebiet vor Ambach, Bernried und Seeshaupt. Nach dem Start setzten sich Kurt Weiss und Rudi Hauser auf der Tabasco 26 und Roman Strobl auf seinem A-Cat an die Spitze des Feldes.

Es dauerte aber nicht lange, bis sich Roman Strobl dicht gefolgt von Stephan Lippert und Thomas Grassl auf ihrem Tornado weit vom restlichen Feld absetzten. Nach einem „Kopf-an-Kopf-Rennen“ über zwei Runden durchfuhr schließlich Roman Strobl mit einem Vorsprung von eineinhalb Minuten auf seinen Verfolger Lippert als erster die Ziellinie. Damit verdiente er sich nicht nur



Der Startschuss für den St. Heinrich-Cup ist gefallen.

wie auch in den vergangenen Jahren den Preis des „First-Ship-Home“, sondern auch den in der Klasse der Mehr-rumpfschiffe ausgeschriebenen Asampreis.

Doch der Kampf um den Gesamtsieg für Einrumpfschiffe war damit noch nicht beendet. Allerdings wurden die noch übrigen Teilnehmer auf eine harte Probe gestellt, denn der Wind hatte sich inzwischen phasenweise verabschiedet und Temperaturen über 30°C brachten die Teams erheblich ins Schwitzen. Obwohl der Wind nur

schwach wehte, kamen die Schiffe voran. So durchfuhren die Vorjahresgewinner des Asampreises Albrecht Julian Herm und Eberhard Hoppe auf ihrer Dragon Fly 800 fast eineinhalb Stunden später als Strobl und Lippert die Ziellinie. Zehn Minuten später erreichte dann auch das erste Einrumpfboot mit Alwin Hoefelmayr und seinem Team das Ziel. Ihm folgten Roland und Volker Briese auf ihrem 20er Jollenkreuzer und Harry Renner mit Ludwig und Ralf Klatzka auf der Int. 806.

In der Gesamtwertung des St. Heinrich Cups hatte Harry Renner insgesamt nach berechneter Zeit knapp die Nase vorn und nahm voller Freude den begehrten Sextanten bei der Siegerehrung in Empfang. Platz zwei belegten Roland und Volker Briese, die außerdem den Traditionspreis mit nach Hause nehmen konnten, gefolgt von Roland Geyer und Anton Wunder auf Platz drei.

Trotz komplizierter Windverhältnisse zeigten sich sowohl der Wettfahrtleiter und erste Vorsitzender des Yachtclub St. Heinrich, Markus Mooser, als auch zahlreiche Mitsieger bei der Siegerehrung zufrieden und begeistert. „Die Kenner des Sees mit seinen schwierigen Windverhältnissen waren heuer erfolgreich!“, lautete Moosers Resümee. Ein Teilnehmer verließ die Veranstaltung mit den Worten: „Auch wenn ich nur die Chance hätte, letzter zu werden, beim St. Heinrich Cup des Yachtclubs würde ich immer mitsegeln!“



Die Gewinner des St. Heinrich Cups: 2.v.l.stehend: Harry Renner, Gesamtsieger; 3.v.l. stehend: Roman Strobl, Sieger Mehr-rumpfschiffe; vorne Mitte kniend: Roland Briese, Gewinner des Traditionspreises.

Gasthaus zum Fischmeister

Wir suchen

Mitarbeiter/in

in Voll- oder Teilzeit

zum.fischmeister@gmx.de

Augenärztin

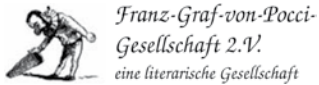
DR. MED. MARION TURTUR

Gebhardtstr. 2a
82515 Wolfratshausen
Tel 08171 - 99 99 01
www.augenarzt-wolfratshausen.de



SEHSCHULE
KONTAKTLINSEN
LASERTHERAPIE
FÜHRERSCHEIN GA
AMB. OPERATIONEN

08171 - 99 99 01



Franz-Graf-von-Pocci-Gesellschaft 2.V.
eine literarische Gesellschaft

Pocci-Preis für das Kieferer Puppentheater

Am 21.1.2016 geht der Pocci-Preis 2015 an das Kieferer Puppentheater. Die Preisverleihung findet in Kiefersfelden, Am Neugrund 14, im Theaterhäusl um 19:00 Uhr statt. Herr Dr.



Preisträgerin Dorle Deng.

Köhle aus Münsing übergibt den Preis. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ein kleines Puppenspiel mit Klavierbegleitung ist geplant. Bürgermeister, Kulturreferent und Amateurtheaterpräsident Hr. Rankl haben bereits zugesagt. **Infos unter www.kieferer-puppentheater.de** ■



Freiwillige
Feuerwehr
St. Heinrich

Neue Spinde für die Feuerwehr

(jl) Im neuen Feuerwehrhaus St. Heinrich wurde ein weiterer Raum mit Leben erfüllt. In Eigenleistung wurden für die Umkleide Spinde gebaut. Konstruiert und gebaut hat die Spinde Erwin Grassl aus St. Heinrich, der in vielen Stunden muster-gültige Schränke geschaffen hat. Die Gemeinde musste

nur die Kosten für das Material übernehmen.

Bisher mussten die Feuerwehrmänner und -frauen ihre Einsatzkleidung zuhause aufbewahren. Ab jetzt kann die Kleidung zentral im Feuerwehrhaus gelagert werden – ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr St. Heinrich. Die Feuerwehrmänner Thomas Grassl, Bernhard Block, Florian Schöffmann und Michael Funk halfen beim Aufbau und bedankten sich bei Erwin Grassl mit einem kleinen Geschenk. ■



Ein Geschenk als Dank: Erwin Grassl (li.), der die Spinde gebaut hat.

Oktober

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Jeden Donnerstag	15:00-17:00	Mutter-Kind-Treff	Frauenbund Münsing	Pfarrheim Münsing
Fr, 2. 10.	17:00	Schutzengel-Andacht f. Kinder	Frauenbund Münsing	Pfarrheim Münsing
So, 4. 10.	9:45	Erntedank-Gottesdienst	Gartenbauverein Münsing	Pfarrheim Münsing
So, 4. 10	10:30	Erntedank-Früh-schoppen mit Kinderaktion	Gartenbauverein Münsing	Pfarrheim Münsing
Do. 8. 10.		Ausflug nach Fürstenfeld	Pfarrverband Münsing	Abfahrtszeiten siehe Seite 75
So. 18. 10.	10:30-16:00	Kirtamarkt	Pfarrverband Holzhausen	Alte Schule Holzhausen
So. 18. 10.	14:00-16:00	Exkursion – Ammerland, Fischer, Villen, Schloss	Ostufer-Schutzverband	Treffp. Kreuzung Riedweg/Nördl. Seestraße
Mi, 21. 10.	10:00	Referat „Brücken bauen“ in Linden	Frauenbund Münsing	Abfahrt 9:00 Uhr Mesmer-Parkplatz

November

Sa, 7. 11.	19:00	Vergleichsschießen der Ortsvereine	Almenrausch Schützen	Pinocchio/Schützenkeller
So, 8. 11.	14:00-16:00	Exkursion – Ambach 1250 Jahre zwischen Fischerei und Kunst	Ostufer-Schutzverband	Treffp. Parkplatz Landgasthof Huber, Ambach
Do, 12. 11.	14:30	Vortrag Diakon Tony Wammetsberger	Pfarrverband Münsing	Pfarrheim Münsing
Fr, 13. und Sa, 14. 11.	20:00	Herbstkonzert	Musikkapelle Holzhausen	Gemeindesaal Münsing
Sa, 21. 11.	20:00	Classic Rock Night	Burschenverein Holzhausen	Gemeindesaal Münsing
So, 29. 11.	10:00	Weihnachtsbazar	Aktionskreis Eine Welt e.V.	Gemeindesaal Münsing

Dezember

Fr, 4. 12.	19:30	Adventshoagart	Trachtenverein Seeröserl	Gemeindesaal Münsing
------------	-------	----------------	--------------------------	----------------------



MAX WILL
Bau- und Möbelschreinerei
Möbel + Innenausbau + Küchen
Saunabau + Fenster + Türen
Treppen + Geländer

Hacklgasse 2, Münsing · Tel. 08177/436 · Fax 8938 · maxwill100@hotmail.com

Auto & Mobilität

Autohaus Bolzmacher	2
Autohaus Graf	95
Autohaus May	15
Autoservice Icking	68
Fahrschule kmh	11
Heiners Fahrschule	8
Radsport Libotte	35

Bau & Handwerk

Fliesen Andreas Bigalk	41
Fliesen Zündorff	21
Gartengestaltung Hell	14
Gartenbau Kiesl	7
Holzer Tiefbau	13
keyforcakes	53
Malerbetrieb Breiter	9
Malereibetrieb Pixner	48
Polsterei Bäuml	20
Schmied Tom Carstens	73
Schmiede Werner	10
Schneiderei Suttner	78
Schreinerei Leinbach	27
Schreinerei Strobl	39
Schreinerei Will	92
Walter Hofner Bau	80
Wendt Spenglerei	7
Trockenb. Kumpfmüller	16
Zimmerei Schurz	33

Gastronomie

Bäckerei Josef Wagner	42
Café Waldhauser	59
Gasthaus Limm	47
Gasthaus Fischmeister	60
Pizzeria Pinocchio	55

Einkauf & Handel

Agros Futtermittel	69
Dorr Biomasse	65
Edeka Graf	26
Fischerei Sebald	51
Getränkemarkt Graf	4
Lagerhaus Graf	4
Trachten Weber	32

Energie & Elektronik

EDV Service Montagni	19
Elektrotechnik Graf	11/12
Elektro Ramerth	17
Elektro Will	23
Energie Südbayern	64
Ermisch	96
Handyladen	18

Finanzen & Beratung

Notariat Baumeister	67
Sparkasse	94
Steuerberatung Gebel	76
Vermögensber. Döhla	87
Versicherungen Haberl	34
VR-Bank	85

Gesundheit & Soziales

Apotheke	52
Augenärztin Dr. Turtur	90
Bernwieser Orthopädie	41
Bestattung Klein	81
Fußpflege Petersberger	89
Kinesiologie Eva Niggel	82
Kosmetikstudio Fuchs	79
Kosmetik Neubert	83
Lernen ist Bewegung	36
Naturheilpr. Lichtblick	40
Naturheilpraxis Sebald	29
Osteopathiepraxis	58
Oswald Beautystudio	66
Physiotherapie Voit	77
Wohlfühlzeit Bäuml	43
Zahnheilkunde	28

Münsing aktuell

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Münsing erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche 2102 Haushalte in der Gemeinde Münsing verteilt.

Herausgeber

Gemeinde Münsing
Weipertshausener Straße 5
82541 Münsing

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Michael Grasl, 1. Bürgermeister

Redaktion, Anzeigen und Verlag

Ambacher Verlag, Bettina Hecke
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing
Tel 08177/9296056, Fax -9296058
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Gestaltung

Fritz Wagner



Druck

www.diedruckerei.de

Auflage 2.500

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Münsing. Kein Teil des Gemeindeblatts darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Institutionen und Vereine; sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Josef Limm (jl); Hubert Kühn (hk); Susanne Öttl (oe); Michael Grasl (mg); Sabine Hastreiter (sh); Ernst Grünwald (eg); Fritz Wagner (fw); Andreas Liebrandt (al); Bettina Hecke (bh).

Fotonachweis:

Bettina Hecke, S. 1, 38, 50, 51, 80; Josef Limm, S. 1, 13-19, 22, 23; Fritz Wagner, S. 20; Gemeindecarchiv, S. 24; WGV Quarzbichl, S. 23, 35; Helga Lehner, S. 30; Christine Mair, S. 36; Fotolia, S. 37; Jan Greune, S. 46/47; Michael Grasl, S. 51; Holzhauser Musiktage, S. 52; Christiana Biron, S. 56-59; Angelika Banner, S. 63; Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichen Vereinen und Institutionen.

Titelbild: Holzhauser Kirche im Herbstnebel.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 17. November 2015



**AUTO
ANDERS
ALS
ANDERE**

GRAF GmbH



TELEFON: 08177/93040

Besuchen Sie auch unsere **Textil-Autowaschanlage mit Bedienung am Schlichtfeld in Münsing!**

Weilbachweg 2 · Münsing · www.auto-graf-gmbh.de



DIE TECHNISCHE REVOLUTION AUF DEUTSCHLANDS STRASSEN - MIT SKYACTIV-TECHNOLOGIE!



Der neue Mazda CX3 Skyactiv
ab € 16.780,-

Kraftstoffverbrauch für den Mazda CX-3 SKYACTIV-G 120 Prime-Line 88 KW (120 PS): kombiniert: 5,9 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 137 g/km.



Der neue Mazda2 Skyactiv
ab € 11.490,-

Kraftstoffverbrauch für den Mazda2 SKYACTIV-D 105 Center-Line 77 KW (105 PS): kombiniert: 3,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 89 g/km.



Der neue Mazda CX5 Skyactiv
ab € 23.490,-

Kraftstoffverbrauch für den Mazda CX-5 SKYACTIV-G 165 Prime-Line 121 KW (165 PS): kombiniert: 6,0 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 139 g/km.



Das Sparwunder, der neue Mazda3
ab € 15.990,-

Kraftstoffverbrauch für den Mazda3 SKYACTIV-G 100 Prime-Line 74 KW (100 PS): kombiniert: 5,1 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 119 g/km.



Die Roadster-Legende: Der neue Mazda MX-5
ab € 22.990,-

Kraftstoffverbrauch für den Mazda MX-5 SKYACTIV-G 131 Prime-Line 96 KW (131 PS): kombiniert: 6,0 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 139 g/km.



Der neue Mazda6 Skyactiv
ab € 24.990,-

Kraftstoffverbrauch für den Mazda6 SKYACTIV-G 145 Prime-Line 107 KW (145 PS): kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km.

SONDERPREIS-AKTION für alle Modelle 2015!

Auto Graf - Ihr Spezialist für BMW, Fiat, VW und Audi Automobile · Unser Topservice-Leistungspaket:

- Kostenlose Gebrauchtwagen-Schätzung
- Gebrauch-/Neuwagen-Sonderaktionen mit Sonderfinanzierung
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeug während der Service-Arbeiten für nur 15,- € pro Tag Versicherungsbeitrag
- Reparaturen und Unfallinstandsetzung aller Fabrikate inklusive Versicherungsabwicklung
- Reifenservice inklusive Reifenlagerung im Reifenhotel
- Hof- und Bringservice
- TÜV und AU zweimal wöchentlich bei uns im Hause



Mehr drauf.
Das Konto mit Zukunft!

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
Fair. Menschlich. Nah.

Blumen sind schlau...

Sonnennutzer

Sonnennutzer

Sonnennutzer

Sonnennutzer

Sonnennutzer

**Werden Sie zum Ganzjahres-Sonnennutzer -
Heißwassersolar zum heizen und duschen!**

Staat bekennt sich zu Solarwärme!

**25% höhere Solar-Förderung für Nachrüstung
bestehender Öl- oder Gas-Heizkessel**

ermisch

Service rund um Ihr Haus

Am Schlichtfeld 1 - 82541 Münsing
Tel.: 08177 / 741 - Fax: 08177 / 1334

Besuchen Sie unsere
Energieabende.
Kompakt, informativ und kostenlos.
Weitere Infos unter
www.ermisch-gmbh.de